

Amtsblatt

Lutherstadt Eisleben



Amtliches Mitteilungsblatt der Lutherstadt Eisleben mit den Ortschaften Bischofrode, Osterhausen, Polleben, Rothenschirmbach, Schmalzerode, Unterrißdorf, Volkstedt und Wolferode sowie der Verwaltungsgemeinschaft Lutherstadt Eisleben mit den Mitgliedsgemeinden Hedersleben und Burgsdorf

Jahrgang 19

Donnerstag, den 3. Dezember 2009

www.lutherstadt-eisleben.de

Nummer 12

Weihnachtsmarkt

Lutherstadt Eisleben

www.eisleber-weihnachtsmarkt.de

Samstag 12. 12.	ADVENT IN LUTHERS HÖFEN
Sonntag 20. 12.	6. BERGMÄNNISCHER WEIHNACHTSNACHMITTAG

05.-20. 12. '09

Geschäfte an den Sonntagen geöffnet!

Innenteil

Programm Eisleber Weihnachtsmarkt und „Advent in Luthers Höfen“ mit Chorplan Seite 23

Inhaltsverzeichnis

I. Amtliche Bekanntmachungen

A Lutherstadt Eisleben

A1 Beschlüsse des Stadtrates der Lutherstadt Eisleben am 17.11.2009

- Konsolidierungsprogramm
- Hundesteuersatzung
- Entschädigung ehrenamtlich tätiger Bürger
- Geschäftsordnung des Stadtrates
- Aufsichtsrat der Wobau
- Betriebskostenzuschüsse der Städtischen Sportplätze
- Jahresrechnung 2007 und 2008 Gemeinde Bischofrode
- Bibliotheksnetzwerk Mansfeld-Südharz
- Jahresabschluss 2008 und Wirtschaftsplan 2010 des Eigenbetrieb Kinder- und Jugendhaus „Am Wolfstor“
- Jahresabschluss 2008 und Wirtschaftsplan 2010 des Eigenbetrieb Märkte der Lutherstadt Eisleben
- Wirtschaftsplan 2010 Eigenbetrieb Bäder der Lutherstadt Eisleben
- Jahresabschluss 2008 und Wirtschaftsplan 2010 des Eigenbetrieb Betriebshof der Lutherstadt Eisleben
- Haushaltsplan 2010 des Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen der Lutherstadt Eisleben
- Herabsetzung der Rücklagen des Eigenbetrieb Betriebshof
- Benennung von Arbeitnehmervertreter Eigenbetrieb Märkte/Bäder
- Änderungen der Friedhofssatzungen in den Ortsteilen
- Auflösung der Wohnungsverwaltung Polleben GmbH
- Auslegung der des Straßenbestandsverzeichnisses

A2 Beschlüsse der beschließenden Ausschüsse Hauptausschuss am 03.11.2009

- Auflösung der Wohnungsverwaltung Polleben GmbH
- Stadtumbauausstellung im Herdlager
- Auftrag zur Oberflächenbefestigung

Betriebsausschuss Eigenbetrieb Betriebshof am 09.11.2009

- Prüfung Jahresabschluss 2009
- Besetzung stellvertretender Leiter

Betriebsausschuss Eigenbetrieb Bäder am 12.11.2009

- Prüfung Jahresabschluss 2009

A3 Beschlüsse der Ortschaftsräte

- Ortschaftsrat Bischofrode
- keine Beschlüsse
- Ortschaftsrat Osterhausen
- keine Beschlüsse

Ortschaftsrat Polleben

- keine Beschlüsse

Ortschaftsrat Rothenschirmbach

- Beschluss über zuschussfähige Vereine

Ortschaftsrat Schmalzerode

- keine Beschlüsse

Ortschaftsrat Unterrißdorf

- Aufnahme in die Liste der zuschussfähigen Vereine

Ortschaftsrat Volkstedt

- keine Beschlüsse

Ortschaftsrat Wolferode

- keine Beschlüsse

A4 Satzungen und Entgeltordnungen

A5 Bekanntmachungen der Verwaltung

- Änderung der Straßennamen
- Aufhebung der Dienstanweisung
- 3. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 1
- 1. vereinfachte Änderung des Bebauungsplanes Nr. 5
- Auslegung des Straßenbestandsverzeichnisses
- Festsetzungsverfügung 09/2009
- Festsetzungsverfügung 01/2010

A6 Ausschreibung

A7 Informationen des Stadtrates

- Termine Hauptausschuss und Stadtrat II. Halbj. 2009 und teilw. I. Halbj. 2010

A8 Bekanntmachungen kommunaler Unternehmen

- Beteiligungsbericht 2008

A9 Termine

B Gemeinde Hedersleben

B1 Beschlüsse des Gemeinderates der Gemeinde Hedersleben

- keine Beschlüsse

B1 Beschlüsse des Gemeinderates der Gemeinde Hedersleben

- keine Beschlüsse

B2 Satzungen

F Bekanntmachungen der VGem Lutherstadt Eisleben

G Bekanntmachungen anderer Dienststellen und Zweckverbände

- Information des AZV „Salza“

Amtliche Bekanntmachungen

A Lutherstadt Eisleben

A 1 Beschlüsse des Stadtrates der Lutherstadt Eisleben
Sitzung am 17.11.2009

Beschluss-Nr.: 5/93/09

Der Stadtrat beschließt das Konsolidierungsprogramm zum Nachtragshaushalt 2009

Beschluss-Nr.: 5/94/09

2. Änderungssatzung zur Hundesteuersatzung der Lutherstadt Eisleben zur Erhebung von Steuern

Beschluss-Nr.: 5/95/09

1. Änderungssatzung der Satzung der Lutherstadt Eisleben über die Erhebung von Beiträgen zur Umlegung der Mitgliedsbeiträge der Unterhaltungsverbände „Wipper-Weida“, „Helme“ und „Untere Saale“ für die Lutherstadt Eisleben und ihre Ortsteile (ohne Ortsteile Polleben und Unterrißdorf) (Verbandsumlagesatzung) vom 11.10.2007

Beschluss-Nr.: 5/96/09

Auf Antrag der SPD-Fraktion wird der § 1, Abs. 5 (b) des Beschlussesentwurfs wie folgt geändert: - aktive Feuerwehrmitglieder pauschal 30 Euro pro Jahr und pauschal 3 Euro pro Einsatz.

Beschluss-Nr.: 5/97/09

Satzung über die Entschädigung ehrenamtlich tätiger Bürger in der Lutherstadt Eisleben

Beschluss-Nr.: 5/98/09

Der Stadtrat der Lutherstadt Eisleben beschließt die folgende 2. Änderung der Geschäftsordnung des Stadtrates der Lutherstadt Eisleben 26.05.1998:

Beschluss-Nr.: 5/99/09

Der Stadtrat entsendet folgende Vertreter in den Aufsichtsrat der Wohnungsbaugesellschaft (Wobau) der Lutherstadt Eisleben:

Die Linke: Frau Ruth Kanthak

Gleichzeitig erfolgt die Abberufung der bisherigen Vertreter von:

Die Linke: Herr Köhler

Beschluss-Nr.: 5/100/09

Der Stadtrat der Lutherstadt Eisleben beschließt für die Betreuung des Städtischen Sportplatzes für das Jahr 2009, dem MSV Eisleben e. V. einen Betriebskostenzuschuss in Höhe von 34.000,00 € zur Verfügung zu stellen.

Die sachgerechte Verausgabung ist durch das Rechnungsprüfungsamt der Lutherstadt Eisleben zu prüfen.

Beschluss-Nr.: 5/101/09

Der Stadtrat der Lutherstadt Eisleben beschließt für die Betreuung des Sportplatzes Otto-Helm für das Jahr 2009, dem SSV Eisleben e. V. einen Betriebskostenzuschuss in Höhe von 34.000,00 € zur Verfügung zu stellen.

Die sachgerechte Verausgabung ist durch das Rechnungsprüfungsamt der Lutherstadt Eisleben zu prüfen.

Beschluss-Nr.: 5/102/09

Der Stadtrat der Lutherstadt Eisleben beschließt für die Betreuung des Sportplatzes Helfta für das Jahr 2009, der BuSG Aufbau Eisleben e. V. einen Betriebskostenzuschuss in Höhe von 34.000,00 € zur Verfügung zu stellen.

Die sachgerechte Verausgabung ist durch das Rechnungsprüfungsamt der Lutherstadt Eisleben zu prüfen.

Beschluss-Nr.: 5/103/09

Der Stadtrat der Lutherstadt Eisleben beschließt für die Betreuung des Sportplatzes Karl-Fischer-Straße für das Jahr 2009, dem ASV Eisleben 92 e. V. einen Betriebskostenzuschuss in Höhe von 8.000,00 € zur Verfügung zu stellen.

Die sachgerechte Verausgabung ist durch das Rechnungsprüfungsamt der Lutherstadt Eisleben zu prüfen.

Beschluss-Nr.: 5/104/09

Der Stadtrat der Luth. Eisleben beschließt:

- 1.) die Jahresrechnung 2007 der ehemaligen Gemeinde Bischofrode und
- 2.) erteilt dem ehemaligen Bürgermeister die Entlastung für die Haushaltsdurchführung des Haushaltsjahres 2007 gemäß § 108 GO LSA.

Mit der Jahresrechnung wurden folgende Ergebnisse für das Haushaltsjahr 2007 ermittelt (Angaben in EUR):

Bezeichnung	Verwaltungs- haushalt in EUR	Vermögens- haushalt in EUR
1. Soll-Einnahmen	484.944,31	71.364,79
2. + neue HER	0,00	0,00
3. HER v. Vorjahr in Abgang ./.	0,00	0,00
4. KER v. Vorjahr in Abgang ./.	5.000,61	0,00
5. Summe ber. Soll-Einnahmen	479.943,70	71.364,79
6. Soll-Ausgaben	479.943,70	71.364,79
7. + neue HAR	0,00	0,00
8. HAR v. Vorjahr in Abgang ./.	0,00	0,00
9. KAR v. Vorjahr in Abgang ./.	0,00	0,00
10. Summe ber. Soll-Ausgaben	479.943,70	71.364,79
11. etwaiger Unterschied ber. SE ./.		
ber. SA (Fehlbetrag)	0,00	0,00

Der Beschluss über die Jahresrechnung 2007 der Gemeinde Bischofrode und die Entlastungserteilung wird hiermit öffentlich bekannt gemacht. Die Jahresrechnung mit dem Rechenschaftsbericht liegt in der Zeit vom 04.12. bis 14.12.2009 zur Einsichtnahme im Rechnungsprüfungsamt der Stadtverwaltung Luth. Eisleben, Münzstraße 10, 06295 Luth. Eisleben während der Öffnungszeiten öffentlich aus.

Ina Franke
Leiterin Rechnungsprüfungsamt

Beschluss-Nr.: 5/105/09

Der Stadtrat der Luth. Eisleben beschließt:

- 1.) die Jahresrechnung 2008 der ehemaligen Gemeinde Bischofrode und
 - 2.) erteilt dem ehemaligen Bürgermeister die Entlastung für die Haushaltsdurchführung des Haushaltsjahres 2008 gemäß § 108 GO LSA.
- Mit der Jahresrechnung wurden folgende Ergebnisse für das Haushaltsjahr 2008 ermittelt (Angaben in EUR):

Bezeichnung	Verwaltungs- haushalt in EUR	Vermögens- haushalt in EUR
1. Soll-Einnahmen	500.951,03	95.306,00
2. + neue HER	0,00	0,00
3. HER v. Vorjahr in Abgang ./.	0,00	0,00
4. KER v. Vorjahr in Abgang ./.	254,28	0,00
5. Summe ber. Soll-Einnahmen	500.696,75	95.306,00
6. Soll-Ausgaben	500.696,75	95.306,00
7. + neue HAR	0,00	0,00
8. HAR v. Vorjahr in Abgang ./.	0,00	0,00
9. KAR v. Vorjahr in Abgang ./.	0,00	0,00
10. Summe ber. Soll-Ausgaben	500.696,75	95.306,00
11. etwaiger Unterschied ber. SE ./.		
ber. SA (Fehlbetrag)	0,00	0,00

Der Beschluss über die Jahresrechnung 2008 der Gemeinde Bischofrode und die Entlastungserteilung wird hiermit öffentlich bekannt gemacht. Die Jahresrechnung mit dem Rechenschaftsbericht liegt in der Zeit vom 04.12. bis 14.12.2009 zur Einsichtnahme im Rechnungsprüfungsamt der Stadtverwaltung Luth. Eisleben, Münzstraße 10, 06295 Luth. Eisleben während der Öffnungszeiten öffentlich aus.

Ina Franke
Leiterin Rechnungsprüfungsamt

Beschluss-Nr.: 5/106/09

Benutzungsordnung für das Bibliotheksnetzwerk Mansfeld-Südharz

Beschluss-Nr.: 5/107/09

Gebührensatzung für das Bibliotheksnetzwerk Mansfeld-Südharz

Beschluss-Nr.: 5/108/09

Der Stadtrat der Luth. Eisleben beschließt,

- 1.) den Jahresabschluss 2008 für den Eigenbetrieb Kinder- und Jugendhaus „Am Wolfstor“ festzustellen,
- 2.) der Betriebsleitung die Entlastung zu erteilen und
- 3.) den Jahresüberschuss in Höhe von 1.961,58 € auf neue Rechnung vorzutragen.

Die Bilanzsumme 1.173.510,79 €

davon entfallen
auf der Aktivseite

- das Anlagevermögen	914.956,22 €
- das Umlaufvermögen	256.379,57 €
- die Rechnungsabgrenzungsposten	2.175,00 €
	<hr/>
	1.173.510,79 €
	=====

auf der Passivseite

- das Eigenkapital	1.098.615,05 €
- Sonderposten mit Rücklageanteil	0,00 €
- Rückstellungen	73.500,00 €
- Verbindlichkeiten	1.395,74 €
	<hr/>
	1.173.510,79 €
	=====

Summe der Erträge	1.417.771,78 €
Summe der Aufwendungen	1.415.810,20 €
	<hr/>

Jahresüberschuss	1.961,58 €
	=====

Feststellungsvermerk zum Jahresabschluss 2008 des Eigenbetriebes Kinder- und Jugendhaus „Am Wolfstor“ i. V. zum Beschluss Nr. 5/108/09 Punkt A 1

Das Rechnungsprüfungsamt der Lutherstadt Eisleben, vertreten durch - Frau I. Franke und Frau P. Worms - Prüfer - erteilt dem Jahresabschluss und dem Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2008 vom 01.01.2008 - 31.12.2008 des Eigenbetriebes Kinder- und Jugendhaus „Am Wolfstor“ den folgenden unter Datum vom 05.10.2009 unterzeichneten uneingeschränkten Feststellungsvermerk:

„Wir haben den Jahresabschluss, unter Einbeziehung der Buchführung und des Lageberichtes des Eigenbetriebes Kinder- und Jugendhaus „Am Wolfstor“ der Lutherstadt Eisleben, für das Wirtschaftsjahr vom 01.01.2008 - 31.12.2008 geprüft.“

Es wird festgestellt, dass nach pflichtgemäßer, am 10.08.2009 abgeschlossener Prüfung durch das mit der Prüfung des Jahresabschlusses beauftragte Rechnungsprüfungsamt der Luth. Eisleben, vertreten durch Frau I. Franke und Frau P. Worms, die Buchführung und der Jahresabschluss des Eigenbetriebes Kinder- und Jugendhaus „Am Wolfstor“ der Lutherstadt Eisleben, für das Wirtschaftsjahr vom 01.01.2008 - 31.12.2008 den gesetzlichen Vorschriften und der Betriebssatzung entsprechen.

Der Jahresabschluss vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Wirtschaftsführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragsituation des Unternehmens. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss. Die wirtschaftlichen Verhältnisse geben zu Beanstandungen keinen Anlass.

Gem. GO § 121 Abs. 1 Nr. 1b wird hiermit die Feststellung des Jahresabschlusses, die Verwendung des Ergebnisses sowie das Ergebnis der Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts ortsüblich bekannt gemacht.

Der Prüfbericht zum Jahresabschluss liegt im Rechnungsprüfungsamt in der Zeit vom 04.12. - 14.12.2009 in der Stadtverwaltung Luth. Eisleben, Münzstr. 10, 06295 Luth. Eisleben während der Öffnungszeiten öffentlich aus.

gez. Ina Franke

Leiterin RPA

Beschluss-Nr.: 5/109/09

Der Stadtrat der Lutherstadt Eisleben beschließt den Wirtschaftsplan (Erfolgs- und Vermögensplan sowie die Stellenübersicht) des Eigenbetriebes Kinder- und Jugendhaus „Am Wolfstor“ für das Jahr 2010

Beschluss-Nr.: 5/110/09

Der Stadtrat der Luth. Eisleben beschließt,

- 1.) den Jahresabschluss 2008 für den Eigenbetrieb Märkte festzustellen
- 2.) der Betriebsleitung die Entlastung zu erteilen und
- 3.) den Jahresüberschuss in Höhe von 5.881,21 € auf neue Rechnung vorzutragen.

Die Bilanzsumme	2.299.952,38 EUR
davon entfallen	
auf der Aktivseite auf	
- das Anlagevermögen	2.172.746,53 €
- das Umlaufvermögen	126.052,65 €
- die Rechnungsabgrenzungsposten	1.153,20€

Summe Aktiva	2.299.952,38 €
	=====

auf der Passivseite auf	
- das Eigenkapital	2.272.512,05 €
- die Rückstellungen	6.000,00 €
- die Verbindlichkeiten	21.440,33 €
- die Rechnungsabgrenzungsposten	0,00 €

	2.299.952,38 €
	=====

Summe der Erträge **635.972,33 €**

Summe der Aufwendungen **630.091,12 €**

Jahresüberschuss **5.881,21 €**

=====

Der Jahresüberschuss wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Feststellungsvermerk zum Jahresabschluss 2008 des Eigenbetriebes „Märkte“ i. V. zum Beschluss Nr. 5/110/09 unter Punkt A 1

Das Rechnungsprüfungsamt der Lutherstadt Eisleben, vertreten durch - Frau Franke und Frau Worms - erteilt dem Jahresabschluss und dem Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2008 vom 01.01.2008 bis 31.12.2008 unterzeichneten uneingeschränkten Feststellungsvermerk:

„Wir haben den Jahresabschluss, unter Einbeziehung der Buchführung und des Lageberichtes des Eigenbetriebes Märkte der Lutherstadt Eisleben, für das Wirtschaftsjahr vom 01.01.2008 - 31.12.2008 geprüft.“

Es wird festgestellt, dass nach pflichtgemäßer, am 14.09.2009 abgeschlossener Prüfung durch das mit der Prüfung des Jahresabschlusses beauftragte RPA der Lutherstadt Eisleben, vertreten durch Frau Franke und Frau Worms, die Buchführung und der Jahresabschluss des Eigenbetriebes Märkte den gesetzlichen Vorschriften und der Betriebssatzung entsprechen. Der Jahresabschluss vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Wirtschaftsführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragsituation des Unternehmens. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss.“

Die wirtschaftlichen Verhältnisse geben zu Beanstandungen keinen Anlass.

Lutherstadt Eisleben, den 09.10.2009

gez. Ina Franke gez. P. Worms

Leiterin RPA Prüferin

Gem. GO § 121 Abs. 1 Nr. 1b wird hiermit die Feststellung des Jahresabschlusses, die Verwendung des Ergebnisses sowie das Ergebnis der Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts ortsüblich bekannt gemacht.

Der Prüfbericht zum Jahresabschluss liegt im Rechnungsprüfungsamt in der Zeit vom 04.12. - 14.12.2009 in der Stadtverwaltung Luth. Eisleben, Münzstr. 10, 06295 Luth. Eisleben während der Öffnungszeiten öffentlich aus.

gez. Ina Franke

Leiterin RPA

Beschluss-Nr.: 5/111/09

Der Stadtrat der Lutherstadt Eisleben beschließt den Wirtschaftsplan (Erfolgs- und Vermögensplan sowie die Stellenübersicht) des Eigenbetriebes Märkte für das Jahr 2010.

Beschluss-Nr.: 5/112/09

Der Stadtrat der Lutherstadt Eisleben beschließt den Wirtschaftsplan (Erfolgs- und Vermögensplan sowie die Stellenübersicht) des Eigenbetriebes Bäder für das Jahr 2010.

Beschluss-Nr.: 5/113/09

Der Stadtrat der Luth. Eisleben beschließt.

- 1.) den Jahresabschluss 2008 für den Eigenbetrieb Betriebshof festzustellen
- 2.) der Betriebsleitung die Entlastung zu erteilen und
- 3.) den Jahresverlust auf neue Rechnung vorzutragen.

Die Bilanzsumme	3.181.260,57 EUR
davon entfallen	
auf der Aktivseite auf	

- das Anlagevermögen	2.880.647,00 €
- das Umlaufvermögen	297.341,57 €
- die Rechnungsabgrenzungsposten	3.272,00 €

Summe Aktiva	3.181.260,57 €
---------------------	-----------------------

auf der Passivseite auf	
- das Eigenkapital	2.832.772,05 €
- die Rückstellungen	265.650,00 €
- die Verbindlichkeiten	82.838,52 €
- die Rechnungsabgrenzungsposten	0,00 €

	3.181.260,57 €
	=====

Summe der Erträge **2.859.758,92 €**

Summe der Aufwendungen **2.976.317,14 €**

Jahresverlust **116.558,22 €**

=====

Feststellungsvermerk zum Jahresabschluss 2008 des Eigenbetriebes Betriebshof i. V. zum Beschluss Nr. 5/113/09 Punkt A 1 -

„Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht des Eigenbetriebs „Betriebshof Lutherstadt Eisleben“ für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2008 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Betriebssatzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter des Eigenbetriebs „Betriebshof Lutherstadt Eisleben“. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben die Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Betriebstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Eigenbetriebes sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Die wirtschaftlichen Verhältnisse geben zu Beanstandungen keinen Anlass.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Betriebssatzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebs.

Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebes und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Kassel/Luth. Eisleben, den 22. Oktober 2009

HTW Wirtschaftsprüfung GmbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. *Diplom-Volkswirt*

Horst Schween

Wirtschaftsprüfer

Das Rechnungsprüfungsamt der Lutherstadt Eisleben macht sich den Vorschlag des Wirtschaftsprüfers zu eigen und bestätigt das vorgelegte Ergebnis des Jahresabschlusses 2008 durch folgenden Feststellungsvermerk:

„Es wird festgestellt, dass nach pflichtgemäßer, am 29.09.2009 abgeschlossener Prüfung durch die vom RPA beauftragte HTW Wirtschaftsprüfung GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Herrn Horst Schween, die Buchführung und der Jahresabschluss des Eigenbetriebes „Betriebshof“ den gesetzlichen Vorschriften und

der Betriebssatzung entsprechen. Der Jahresabschluss vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Wirtschaftsführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragsituation des Unternehmens. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss. Die wirtschaftlichen Verhältnisse geben zu Beanstandungen keinen Anlass.“

gez. *Franke*

Leiterin RPA

Gem. GO § 121 Abs. 1 Nr. 1b wird hiermit die Feststellung des Jahresabschlusses, die Verwendung des Ergebnisses sowie das Ergebnis der Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts ortsüblich bekannt gemacht.

Der Prüfbericht zum Jahresabschluss liegt im Rechnungsprüfungsamt in der Zeit vom 04.12.2009 bis zum 14.12.2009 in der Stadtverwaltung Luth. Eisleben, Münzstr. 10, 06295 Luth. Eisleben während der Öffnungszeiten öffentlich aus.

gez. *Ina Franke*

Leiterin RPA

Beschluss-Nr.: 5/114/09

Der Stadtrat der Lutherstadt Eisleben beschließt den Wirtschaftsplan (Erfolgs- und Vermögensplan sowie die Stellenübersicht) des Eigenbetriebes Betriebshof für das Jahr 2010.

Beschluss-Nr.: 5115/09

Der Stadtrat der Lutherstadt Eisleben beschließt den Haushaltsplan 2010 einschließlich Stellenplan des Eigenbetriebes Kindertageseinrichtungen der Lutherstadt Eisleben mit einer Erhöhung des Zuschusses der Stadt gegenüber 2009 um 266.300 €.

Der erhöhte Zuschuss resultiert aus umfangreichen Investitions- und Werterhaltungsmaßnahmen in der Kindertagesstätte Plümickestraße.

§ 1

Der Haushaltsplan 2010, der die für die Erfüllung der Aufgaben des Eigenbetriebes Kindertageseinrichtungen voraussichtlich anfallenden Erträge und entstehenden Aufwendungen sowie eingehenden Einzahlungen und zu leistende Auszahlungen enthält, wird wie folgt festgesetzt:

Ergebnisplan mit	
Gesamtbetrag der Erträge	4.327.700 €
Gesamtbetrag der Aufwendungen	4.327.700 €
Finanzplan mit	
Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	4.206.600 €
Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	3.813.300 €
Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der laufenden Investitionstätigkeit	12.900 €
Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der laufenden Investitionstätigkeit	12.900 €
Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Finanzierungstätigkeit	0 €
Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit	0 €

§ 2

Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen werden für den Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen nicht veranschlagt.

§ 3

Der Höchstbetrag, bis zu dem Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit zur rechtzeitigen Leistung von Auszahlungen in Anspruch genommen werden dürfen, wird im Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen im Haushaltsjahr 2010 auf 0 EUR festgesetzt.

Lutherstadt Eisleben,

Jutta Fischer

Oberbürgermeisterin

Beschluss-Nr.: 5/116/09

Der Stadtrat der Lutherstadt Eisleben beschließt, die Allgemeine Rücklage des Eigenbetriebes Betriebshof der Lutherstadt Eisleben in Höhe eines Gesamtbetrages von EUR 184.575.69 herabzusetzen.

Der Betrag wird nicht an die Lutherstadt Eisleben ausgezahlt, sondern entsprechend § 12 Abs. 6 und 7 EigVO zur Deckung des Verlustvortrags des Eigenbetriebs verwendet.

Beschluss-Nr.: 5/117/09

Der Stadtrat beschließt die Benennung von Frau Ivonne Zinke als Stellvertreterin für die Arbeitnehmervertreterin im Betriebsausschuss des Eigenbetriebes Märkte.

Beschluss-Nr.: 5/118/09

Der Stadtrat beschließt die Benennung von Herrn Gerd Taruttis als Stellvertreter für den Arbeitnehmervertreter im Eigenbetrieb Bäder.

Gleichzeitig wird die bisherige Benennung von Frau Christine Linzmaier lt. Beschluss Nr. 10/137/05 vom 30.08.2005 zurückgenommen.

Beschluss-Nr.: 5/119/09

1. Änderungssatzung der Friedhofssatzung der Lutherstadt Eisleben vom 27.08.2002

Beschluss-Nr.: 5/120/09

1. Änderungssatzung der Friedhofssatzung der Lutherstadt Eisleben, Ortsteil Neckendorf, vom 02.11.2004

Beschluss-Nr.: 5/121/09

1. Änderungssatzung der Friedhofssatzung der Lutherstadt Eisleben, Ortsteil Volkstedt vom 03.12.2003

Beschluss-Nr.: 5/122/09

2. Änderungssatzung der Friedhofssatzung der Lutherstadt Eisleben, Ortsteil Wolferode vom 28.11.1996

Beschluss-Nr.: 5/123/09

2. Änderungssatzung der Friedhofssatzung der Lutherstadt Eisleben, Ortsteil Schmalzerode vom 31.01.2002

Beschluss-Nr.: 5/124/09

3. Änderungssatzung der Friedhofssatzung des gemeindeeigenen Friedhofes in Rothenschirmbach 16.12.2004

Beschluss-Nr.: 5/125/09

2. Änderungssatzung der Friedhofssatzung des gemeindeeigenen Friedhofes in Bischofrode vom 01.01.2008

Beschluss-Nr.: 5/126/09

2. Änderungssatzung der Friedhofssatzung des gemeindeeigenen Friedhofes in Osterhausen vom 05.09.2002

Beschluss-Nr.: 5/127/09

1. Änderungssatzung der Friedhofssatzung über das Friedhofs- und Bestattungswesen des gemeindeeigenen Friedhofes in Polleben vom 22.04.1997

Beschluss-Nr.: 5/128/09

Der Stadtrat beschließt, die Wohnungsverwaltung Polleben GmbH zum 01.01.2010 aufzulösen und die ehrenamtlichen Geschäftsführer, Frau Vollmer und Frau Hünig, als Liquidatoren einzusetzen. Die Stadt als alleiniger Gesellschafter tritt in alle Rechte und Pflichten ein, die sich aus der Auflösung der Gesellschaft ergeben und übernimmt die Restabwicklung der Gesellschaft.

Beschluss-Nr.: 5/129/09

Der Stadtrat der Lutherstadt Eisleben beschließt die 6-monatige Auslegung des Straßenbestandsverzeichnisses ab 15.12.2009.

A2 Beschlüsse der beschließenden Ausschüsse**Hauptausschuss 03.11.2009****Beschluss-Nr.: HA5/7/09**

Der Hauptausschuss beschließt, dass im Zuge der Auflösung der Wohnungsverwaltung Polleben GmbH die Kaufpreisforderung von 34.616,74 Euro mit den Verbindlichkeiten der Gesellschaft gegenüber der Lutherstadt Eisleben verrechnet werden.

Beschluss-Nr.: HA5/8/09

Der Hauptausschuss der Lutherstadt Eisleben beschließt die Vergabe der Vorbereitungs- und Realisierungsleistungen zur Erstel-

lung der Stadtumbauausstellung im Herdlager an das Büro für urbane Projekte aus Leipzig in Höhe von 48.000,00 EUR (brutto).

Beschluss-Nr.: HA5/9/09

Der Hauptausschuss der Lutherstadt Eisleben erteilt dem Fachbereich 3 den Auftrag, die Oberflächenbefestigung für folgende Wege vorzubereiten:

1. Ende Wolferöder Weg bis zum Auswärtigen Gehöft
2. Hüttengrund von Hauptstraße bis zur Bahnunterführung
3. Windmühlenweg bis Ecke Jahnstraße
4. unbefestigter Teil der Jahnstraße
5. Helbraer Straße (hinter den Garagen)

Betriebsausschuss Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen am 02.11.2009

- wurden keine Beschlüsse gefasst

Betriebsausschuss Eigenbetrieb Betriebshof am 09.11.2009

Beschluss-Nr.: BHOF1/1/09

Vergabe Prüfung Jahresabschluss 2009 Eigenbetrieb Betriebshof

Beschluss-Nr.: BHOF1/2/09

Der Betriebsausschuss beschließt die Besetzung der Stelle des stellvertretenden Leiters des Eigenbetrieb Betriebshof mit Herrn Roland Schmidt.

Betriebsausschuss Eigenbetrieb Kinder- und Jugendhaus „Am Wolfstor“ am 10.11.2009

- wurden keine Beschlüsse gefasst

Betriebsausschuss Eigenbetrieb Bäder am 12.11.2009

Beschluss-Nr.: EBB1/1/20Q9

Vergabe Prüfung Jahresabschluss 2009 Eigenbetrieb Bäder

Betriebsausschuss Eigenbetrieb Märkte am 12.11.2009

- wurden keine Beschlüsse gefasst

A3 Beschlüsse der Ortschaftsräte

Ortschaftsrat Bischofrode

keine Beschlüsse

Ortschaftsrat Osterhausen

keine Beschlüsse

Ortschaftsrat Polleben

keine Beschlüsse

Ortschaftsrat Rothenschirmbach

keine Beschlüsse

Ortschaftsrat Schmalzerode

keine Beschlüsse

Ortschaftsrat Unterrißdorf

keine Beschlüsse

Ortschaftsrat Volkstedt

keine Beschlüsse

Ortschaftsrat Wolferode

keine Beschlüsse

A4 Satzungen und Entgeltordnungen**A5 Bekanntmachung der Verwaltung****Änderung der Straßennamen in der Ortschaften: Bischofrode, Osterhausen und Schmalzerode**

Am 07.12.2009 wurde die Änderung der letzten Zeile der Postanschrift für die oben genannten Gemeinden durch die Deutsche Post AG genehmigt.

Der postalische Bestimmungsort ist: 06295 Lutherstadt Eisleben. Eine zusätzliche Ortschaftsangabe, wie 06295 Lutherstadt Eisleben/OT Bischofrode oder:

Klaus Mustermann

Osterhausen

Gartenweg 00

06295 Lutherstadt Eisleben sind möglich.

Nachfolgend geben wir Ihnen die Straßenumbenennungen der eingegliederten Gemeinden (Eingliederungsdatum war der 01.01.2009) bekannt:

Straßenumbenennung der Gemeinde Bischofrode

(ab 01.01.2009 OT Bischofrode)

Straßenname alt	in	Straßenname neu
Eislebener Straße		Chausseestraße
Borngasse		Brunnengasse
Ernst-Thälmann-Straße		Bergmannsweg
Schulstraße		Schulberg
Wolferöder Weg		Zum Wasserturm

Straßenumbenennung der Gemeinde Osterhausen

(ab 01.01.2009 OT Osterhausen)

Straßenname alt	in	Straßenname neu
Hauptstraße		Allstedter Straße
Mühlweg		Am Mühlweg
Feldstraße		Feldweg
Gartenstraße		Gartenweg
Siedlung		Siedlungsstraße
Sittichenbacher Straße		Sittichenbacher Chaussee
Schulstraße		Zum Mühlbach

OT Kleinosterhausen

Waldweg Am Rainbach

OT Sittichenbach

Roter Berg Am Roten Berg

Straßenumbenennung der Gemeinde Schmalzerode

(ab 01.01.2009 OT Schmalzerode)

Straßenname alt	in	Straßenname neu
Bergstraße		Schneiders Berg
Eislebener Straße		Wolferöder Chaussee
Friedenstraße		Rundweg
Lindenstraße		Zum Spring
Siedlung		Stadtweg
Waldstraße		Am Wald

Die Gemeinden Hedersleben (einschließlich OT Oberrißdorf) und die Gemeinde Burgsdorf werden zum 01.01.2010 in die Lutherstadt Eisleben eingegliedert.

Es ist geplant, die Änderungen der postalischen Bestimmungs-ortsangabe für die Orte 06295 Hedersleben (mit OT Oberrißdorf) und 06295 Burgsdorf etwa gegen Ende Februar 2010 zu vollziehen.

Die notwendigen Straßenumbenennungen werden wir Ihnen zeitnah bekannt geben.

Des Weiteren möchten wir Sie darüber informieren, dass in der Lutherstadt Eisleben die Vergabe eines Straßennamens stattgefunden hat.

Im Baugebiet „An der Landwehr“ wurden die Planstraßen A1 und A2 mit den Straßennamen „An der Alten Gärtnerei“ benannt.

Für eventuell notwendige Rücksprachen wenden Sie sich bitte an Herrn Bär (Telefon 0 34 75/65 55 10, Telefax 0 34 75/65 53 02 oder 60 25 33, E-Mail: gisbert.baer@lutherstadt-eisleben.de).

Aufhebung der Dienstanweisung Nr. 2/96

Die Dienstanweisung Nr. 2/96 über die Kommunalstatistik der Stadtverwaltung Lutherstadt Eisleben, Bucherstraße 7a, wurde aufgehoben.

Die Stadtverwaltung der Lutherstadt Eisleben verfügt damit über keine kommunale Statistikstelle mehr.

Entsprechend Landesstatistikgesetz Sachsen-Anhalt (StatG LSA), vom 18. Mai 1995 (GVBL LSA S. 30, zuletzt geändert durch Artikel 47 des Gesetzes vom 18. November 2005 (GVBL LSA S. 698)) wird die Aufhebung hiermit bekannt gegeben.

Jutta Fischer
Oberbürgermeisterin

Bekanntmachung der Lutherstadt Eisleben

Satzung der Lutherstadt Eisleben über die 3. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 1 „Gewerbe- und Sondergebiet an der B 80“ mit bauordnungsrechtlichen Festsetzungen

Die 3. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 1 „Gewerbe- und Sondergebiet an der B 80“ für den in der Planzeichnung gekennzeichneten Teilbereich, Gemarkung Helfta, Flur 7, Flurstücke 156; 42/34; 42/49; 42/56, bestehend aus Planteil A: Planzeichnung im Maßstab 1 : 500 und Planteil B: Textliche Festsetzungen, wurde in der Sitzung des Stadtrates am 13.10.2009 als Satzung beschlossen (Beschluss-Nr. 4/75/09). Die Begründung wurde gebilligt.

Die 3. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 1 tritt mit der Bekanntmachung (Erscheinungsdatum Amtsblatt) in Kraft.

Jedermann kann die 3. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 1 mit den textlichen Festsetzungen und der Begründung in der Stadtverwaltung Lutherstadt Eisleben, Fachbereich 3 - Kommunalentwicklung/Bau, Klosterstraße 23, Zimmer Nr. 10 während der Sprechzeiten

Montag 09.00 bis 12.00 Uhr

Dienstag 09.00 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 17.30 Uhr

Mittwoch nach Vereinbarung

Donnerstag 09.00 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 15.30 Uhr

Freitag 09.00 bis 12.00 Uhr

einsehen und über den Inhalt Auskunft erhalten.

Unbeachtlich werden entsprechend § 215 Abs. 1 BauGB

- eine nach § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 bis 3 beachtliche Verletzung der dort bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften,
- eine unter Berücksichtigung des § 214 Abs. 2 beachtliche Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplanes und des Flächennutzungsplanes und
- nach § 214 Abs. 3 Satz 2 beachtliche Mängel des Abwägungsvorgangs,

wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit Bekanntmachung der Satzung schriftlich gegenüber der Lutherstadt Eisleben unter Darlegung des die Verletzung begründenden Sachverhalts geltend gemacht worden sind. Satz 1 gilt entsprechend, wenn Fehler nach § 214 Abs 2a beachtlich sind.

Auf die Vorschriften des § 44 Abs. 3 Satz 1 und 2 sowie Abs. 4 BauGB über die fristgemäße Geltendmachung etwaiger Entschädigungsansprüche für Eingriffe in eine bisher zulässige Nutzung durch diesen Bebauungsplan und über das Erlöschen von Entschädigungsansprüchen wird hingewiesen.

Lutherstadt Eisleben, den 17.11.2009

Jutta Fischer



Jutta Fischer
Oberbürgermeisterin

Bekanntmachung der Lutherstadt Eisleben

Satzung der Lutherstadt Eisleben über die 1. vereinfachte Änderung des Bebauungsplanes Nr. 5 „Zentrums- umgehung der Lutherstadt Eisleben“ für einen Teilbereich

Die 1. vereinfachte Änderung des Bebauungsplanes Nr. 5 „Zentrums- umgehung Lutherstadt Eisleben“ für den in der Planzeichnung gekennzeichneten Teilbereich, Gemarkung Eisleben, Flur 9, Flurstücke 62/1; 60/3; 60/4, bestehend aus der Planzeichnung im Maßstab 1 : 1000 Teil A und den textlichen Festsetzungen Teil B,

wurde in der Sitzung des Stadtrates am 13.10.2009 als Satzung beschlossen (Beschluss-Nr. 4/77/09). Die Begründung wurde gebilligt.

Die 1. vereinfachte Änderung des Bebauungsplanes Nr. 5 tritt mit der Bekanntmachung (Erscheinungsdatum Amtsblatt) in Kraft. Jedermann kann die 1. vereinfachte Änderung des Bebauungsplanes Nr. 5 mit den textlichen Festsetzungen und der Begründung in der Stadtverwaltung Lutherstadt Eisleben, Fachbereich 3 - Kommunalentwicklung/Bau, Klosterstraße 23, Zimmer Nr. 10 während der Sprechzeiten

Montag 09.00 bis 12.00 Uhr
 Dienstag 09.00 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 17.30 Uhr
 Mittwoch nach Vereinbarung
 Donnerstag 09.00 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 15.30 Uhr
 Freitag 09.00 bis 12.00 Uhr

einsehen und über den Inhalt Auskunft erhalten.

Unbeachtlich werden entsprechend § 215 Abs. 1 BauGB

1. eine nach § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 bis 3 beachtliche Verletzung der dort bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften,
2. eine unter Berücksichtigung des § 214 Abs. 2 beachtliche Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplanes und des Flächennutzungsplanes und
3. nach § 214 Abs. 3 Satz 2 beachtliche Mängel des Abwägungsvorgangs,

wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit Bekanntmachung der Satzung schriftlich gegenüber der Lutherstadt Eisleben unter Darlegung des die Verletzung begründenden Sachverhalts geltend gemacht worden sind.

Auf die Vorschriften des § 44 Abs. 3 Satz 1 und 2 sowie Abs. 4 BauGB über die fristgemäße Geltendmachung etwaiger Entschädigungsansprüche für Eingriffe in eine bisher zulässige Nutzung durch diesen Bebauungsplan und über das Erlöschen von Entschädigungsansprüchen wird hingewiesen.

Lutherstadt/Eisleben, den 17.11.2009




Jutta Fischer
Oberbürgermeisterin

Bekanntmachung der Lutherstadt Eisleben

Öffentliche Auslegung des Straßenbestandsverzeichnisses der Lutherstadt Eisleben sowie der Ortschaften Bischofrode, Volkstedt, Polleben, Rothenschirmbach, Schmalzerode, Osterhausen, Wolferode

Im Stadtrat der Lutherstadt Eisleben wurde am 17.11.2009 der Beschluss zur 6-monatigen Auslegung des Straßenbestandsverzeichnisses gefasst. Gemäß Straßengesetz des Landes Sachsen-Anhalt vom 05.10.1993 müssen für Gemeindestraßen und sonstige öffentliche Straßen der Gemeinden Bestandsverzeichnisse angelegt und geführt werden. Diese sind nach Fertigstellung sechs Monate zur Einsicht auszulegen.

Das Bestandsverzeichnis liegt in der Zeit vom

15.12.2009 bis 17.06.2009

in der Stadtverwaltung Lutherstadt Eisleben, Fachbereich 3 - Kommunalentwicklung/Bau, Klosterstraße 23, Zimmer Nr. 5 während der Sprechzeiten

Montag 09.00 bis 12.00 Uhr
 Dienstag 09.00 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 17.30 Uhr

Mittwoch nach Vereinbarung
 Donnerstag 09.00 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 15.30 Uhr
 Freitag 09.00 bis 12.00 Uhr
 für jedermann zur Einsicht öffentlich aus.
 Lutherstadt Eisleben, den 19.11.2009



Jutta Fischer
Oberbürgermeisterin



Festsetzungsverfügung 09/2009

Lutherstadt Eisleben Eigenbetrieb Märkte, Wiesenweg 1
 06295 Lutherstadt Eisleben
 FE.09/09

15. September 2009

Hiermit wird gemäß § 69 Gewerbeordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 22. Februar 1999 (BGBl. I S. 202), mit den seither erfolgten Änderungen, der **Weihnachtsmarkt** vom 05.12. bis 20.12.2009 als Spezialmarkt im Sinne des § 68 Abs. 1 der Gewerbeordnung festgesetzt. Es gelten folgende Öffnungszeiten:

Montag bis Sonnabend von 10.00 bis 18.00 Uhr
 Sonntag von 13.00 bis 18.00 Uhr

Darüber hinaus können die Imbiss- und Schankbetriebe bis 19.00 Uhr öffnen.

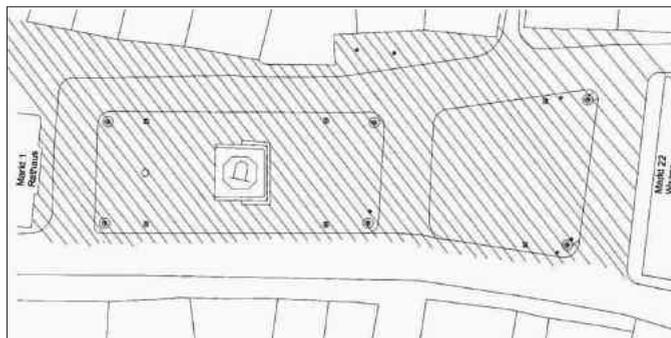
Am 12.12.2009 öffnet der Markt bis 21.00 Uhr (Advent in Luthers Höfen).

Der Weihnachtsmarkt findet auf dem Marktplatz der Lutherstadt Eisleben statt, und umfasst die schraffierte Fläche des beigefügten Planes, der Bestandteil dieser Festsetzungsverfügung ist.

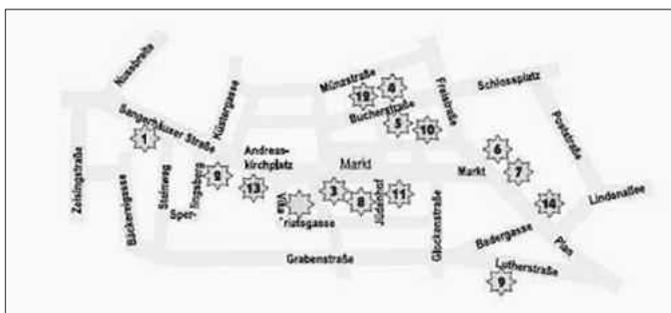
Am 12.12.2009 wird die Veranstaltungsfläche auf folgende „Höfe“ erweitert:

- | | |
|---|---|
| 1. Naturkost und Regionalmarkt | Sangerhäuser Str. 12 |
| 2. Mitteldeutsche Zeitung | Sangerhäuser Str. 1 - 3 |
| 3. Hotel Graf Mansfeld | Markt 56 |
| 4. Partyservice Andreas Elste | Bucherstraße 13 |
| 5. Möbel & Küchen | Bucherstraße 2 |
| 6. Café Liebevoll | Markt 33 |
| 7. Mohrenapotheke | Markt 34 |
| 8. Boutique Angelika Marek | Jüdenhof 12 |
| 9. Luther-Schenke | Lutherstraße 19 |
| 10. Augenoptik Wiegand | Markt 17 |
| 11. Hammling SSL OHG | Markt 51, Eingang über Jüdenhof |
| 13. Luthergedenkstätten „Luthers Sterbehaus“ | Andreaskirchplatz 7 |
| 14. Mode Stöhr „ohne“ Modelleisenbahnclub Hettstedt | Plan 1
Vikariatsgasse
(ehemalige Kantine) |

i. A. Michalski



Marktplatz der Lutherstadt Eisleben



Innenstadt mit Lage der „Höfe“

Festsetzungsverfügung 01/2010

**Eigenbetrieb Märkte, der Lutherstadt Eisleben,
Wiesenweg 1, 06295 Lutherstadt Eisleben**
FE. 01/2010
18. November 2009

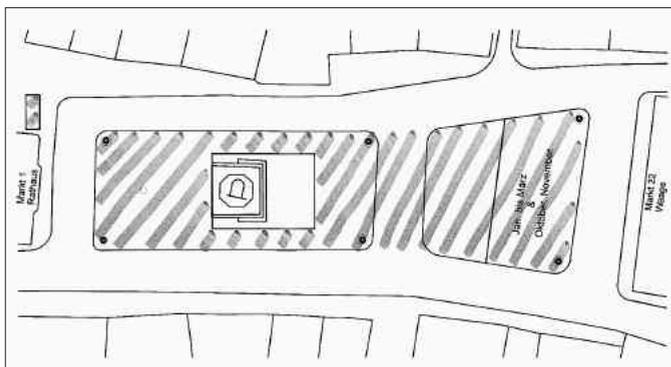
Festsetzung eines Wochenmarktes nach § 69 der Gewerbeordnung

Hiermit wird gemäß § 69 Gewerbeordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 22. Februar 1999 (BGBl. I S. 202), mit den seither erfolgten Änderungen, der Wochenmarkt vom 12. Januar bis 25. November 2010 auf dem Marktplatz in der Lutherstadt Eisleben im Sinne des § 67 Gewerbeordnung ab sofort wie folgt festgesetzt:

- 1) Die Markttag finden jeden Dienstag und Donnerstag statt.
- 2) Für die Markttag am Dienstag und Donnerstag gelten die Öffnungszeiten von 08.00 Uhr bis 16.00 Uhr.
- 3) Der Wochenmarkt findet auf dem Marktplatz der Lutherstadt Eisleben statt und wird wie folgt eingeschränkt:
 1. im westlichen Bereich (oberer Marktplatz); Das Lutherdenkmal ist einschließlich der Podeststufen und des nachfolgend genannten Umfeldes freizuhalten; nach Osten 7 Meter, nach Norden und Süden je 1 Meter Abstand von den unteren Podeststufen.
 2. im östlichen Bereich (unterer Marktplatz).; Der untere Marktplatz ist in den Monaten April bis einschl. September von der Marktmitte nach Osten bis zur angrenzenden unteren Marktstraße freizuhalten.
- 4) Für saisonabhängige Produkte aus eigenem Anbau steht an den Markttag ein Platz mit den Abmaßen 5 x 2 Meter neben dem Rathaus zur Verfügung.
Das Wochenmarktgelände umfasst die markierte Fläche des beigefügten Planes, der Bestandteil dieser Festsetzungsverfügung ist.
- 5) Die Markttag finden nicht statt:
 - an Feiertagen;
 - am Donnerstag vor und am Dienstag nach dem Wiesenmarkt.

Ausgefallene Markttag werden nicht verlegt oder nachgeholt.
Am 27. Mai findet der Wochenmarkt nur eingeschränkt bis 14 Uhr statt (Aufbau zum Stadtfest).

i. A. Michalski



A6 Ausschreibungen

A7 Information des Stadtrates

Terminplanung Hauptausschuss und Stadtrat II. Halbjahr 2009.
Änderungen in dringenden Fällen möglich.

Hauptausschuss	Stadtrat
15.12.2009/Beginn 18:00 Uhr	16.12.2009/Beginn 18.00 Uhr
	26.01.2010/Beginn 18:00 Uhr

A8 Bekanntmachung kommunaler Unternehmen

Beteiligungsbericht 2008

Gemäß Gemeindeordnung § 118 Absatz 3 wird hiermit ortsüblich bekannt gegeben, dass der Beteiligungsbericht 2008 der Lutherstadt Eisleben zur Einsichtnahme in der Zeit vom 14.12.2009 bis 21.12.2009 in der Stadtverwaltung, Markt 1 Rathaus, 06295 Lutherstadt Eisleben, im Bereich „Beteiligungsmanagement“
Mo., Mi., Do. von 9.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 15.00 Uhr
Di. von 9.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 17.00 Uhr
Fr. von 9.00 - 12.00 Uhr

bereit liegt.
gez. Jutta Fischer
Oberbürgermeisterin

B Gemeinde Hedersleben

- keine Beschlüsse

F Bekanntmachungen der VGem Lutherstadt Eisleben

G Bekanntmachungen anderer Dienststellen und Zweckverbände

Information des AZV „Salza“

Die Geschäftsstelle des Abwasserzweckverbandes „Salza“, Friedrich-Henze-Straße 96 in 06179 Teutschenthal bleibt in der Zeit vom **21.12. bis 31.12.2009** geschlossen.
Bankwitz
Verbandsgeschäftsführer



Amtsblatt Lutherstadt Eisleben

Ämtliches Mitteilungsblatt der Lutherstadt Eisleben mit den Ortschaften Bischofode, Osterhausen, Polleben, Rothenschirmbach, Schmalzerode, Unterrifsdorf, Volkstedt und Wollerode sowie der Verwaltungsgemeinschaft Lutherstadt Eisleben mit der Mitgliedsgemeinde Hedersleben

- Herausgeber: Stadtverwaltung Lutherstadt Eisleben, Markt 1, 06295 Lutherstadt Eisleben PF 01331, 06282 Lutherstadt Eisleben, Telefon: 0 34 75/6 55-0, Telefax: 0 34 75/60 25 33 Internet: www.lutherstadt-eisleben.de, E-Mail: webmaster@lutherstadt-eisleben.de
- Erscheinungsweise: Monatlich, Zustellung kostenlos an alle erreichbaren Haushalte
- Redaktion: Pressestelle der Stadtverwaltung der Lutherstadt Eisleben, Telefon: 0 34 75/65 51 41
- Druck und Verlag: VERLAG + DRUCK LINUS WITTICH KG, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10, Telefon: (03535) 4 89-0, Telefax: (03535) 4 89-1 15, Telefax-Redaktion: (03535) 4 89-1 55
- Verantwortlich für den Anzeigenteil: VERLAG + DRUCK LINUS WITTICH KG; vertreten durch den Geschäftsführer Marco Müller
- Anzeigenannahme/Beilagen: Frau Rita Smykalla, Telefon: 03 42 02/34 10 42, Fax: 03 42 02/5 15 06, Funk: 0171/4144018

Einzellexemplare sind gegen Kostenerstattung über den Verlag zu beziehen. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere z. z. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur der Ersatz des Betrages für ein Einzellexemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.

IMPRESSUM

Aus den Gemeinden berichtet

Stadtverwaltung Lutherstadt Eisleben

Postanschrift: Postfach 0 13 31, 06282 Lutherstadt Eisleben

Paketanschrift: Markt 01, 06295 Lutherstadt Eisleben

Website: www.lutherstadt-eisleben.de

E-Mail: kontakt@lutherstadt-eisleben.de

Wichtige Telefonnummern und Adressen:

Vermittlung	6 55 -0
Oberbürgermeisterin	
Frau Fischer (Rathaus, Markt 01)	6 55 -1 00
Büro der Oberbürgermeisterin	
(Rathaus, Markt 01)	6 55 -1 01
Kulturangelegenheiten	
(Sangerhäuser Str. 12/13)	6 55 -6 01
Rechnungsprüfungsamt (Münzstraße 10)	6 55 -1 15
Controlling	6 55 -1 02
Beteiligungsmanagement (Rathaus, Markt 01)	6 55 -1 43
Gleichstellungs- u. Städtepartnerschafts-beauftragte (Sangerhäuser Str. 12/13)	6 55 -1 40
Pressearbeit/Amtsblatt (Rathaus, Markt 01)	6 55 -1 41
Fachbereich 1 Zentrale Dienste/Ordnung und Sicherheit	
Leiter (Rathaus, Markt 01)	6 55 -1 60
Büro des Stadtrates (Rathaus, Markt 01)	6 55 -1 17
Poststelle/Fundbüro (Rathaus, Markt 01)	6 55 -1 24
Rechtsangelegenheiten (Rathaus, Markt 01)	6 55 -1 05
Sachgebiet Personal/Organisation	
(Rathaus, Markt 01)	6 55 -1 30
Sachgebiet Allgemeine Verwaltung	
Sangerhäuser Straße 12/13	6 55 -1 18
Sachgebiet EDV (Rathaus, Markt 01)	6 55 -1 23
Sachgebiet Schule/Sport/Jugend	
(Münzstraße 10)	6 55 -6 14
Bibliothek (Sangerhäuser Straße 14)	6 55 -1 76
Stadtarchiv (Andreaskirchplatz 10)	60 21 39
Fachdienst Ordnung und Sicherheit	
Leiter (Sangerhäuser Straße 12/13)	6 55 -3 00
Wahlen/Statistik/Datenschutz	6 55 -5 10
Einwohnermeldeamt	
(Sangerhäuser Straße 12/13)	6 55 -3 03/-3 06
Wohngeldstelle (Münzstraße 10)	6 55 -6 19
Standesamt (Rathaus, Markt 01)	6 55 -3 07
Sachgebiet Ordnungsangelegenheiten/Feuerwehr (Sangerhäuser Straße 12/13)	6 55 -3 20
Bußgeldstelle (Sangerhäuser Straße 12/13)	6 55 -3 24/325
Gewerbe (Sangerhäuser Straße 12/13)	6 55 -3 30
Fachbereich 2 Finanzen	
Leiter (Münzstraße 10)	6 55 -2 00
Sachgebiet Kämmerei (Münzstraße 10)	6 55 -2 06
Sachgebiet Stadtkasse (Münzstraße 10)	6 55 -2 11
Sachgebiet Steuern/Abgaben (Münzstraße 10)	6 55 -2 17
Fachbereich 3 Kommunalentwicklung/Bau	
Leiter (Klosterstraße 23)	6 55 -7 31
Wirtschaftsförderung	
(Sangerhäuser Straße 12/13)	6 55 -5 01
Sachgebiet Bauverwaltung/Umwelt	
(Klosterstraße 23)	6 55 -7 41
Sachgebiet Stadtplanung/-sanierung	
(Klosterstraße 23)	6 55 -7 51
Sachgebiet Hoch- und Tiefbau	
(Klosterstraße 23)	6 55 -7 11
Sachgebiet Gebäudemanagement	
(Klosterstraße 23)	6 55 -7 66
Sachgebiet Liegenschaften (Münzstraße 10)	6 55 -2 21
Eigenbetriebe	
EB Betriebshof (Wiesenweg 02)	92 56 -0
Friedhof (Magdeburger Str. 7b)	60 25 97
EB Märkte und Bäder (Wiesenweg 01)	63 39 70
Schwimmhalle (Friedensstr. 13)	60 21 73
EB Kinder- u. Jugendhaus „Am Wolfstor“	
(Am Wolfstor 13)	60 22 32
EB Kindertageseinrichtungen (Klosterstraße 23)	6 55 -6 11

Bürgerinformationen

Sprechzeiten der Stadtverwaltung

Oberbürgermeisterin Frau Fischer (Rathaus, Markt 01):

Donnerstag nach Vereinbarung

Sprechzeiten der gesamten Stadtverwaltung

Montag	09 - 12 Uhr
Dienstag	09 - 12 Uhr und 13 - 17.30 Uhr
Mittwoch	nach Vereinbarung
Donnerstag	09 - 12 Uhr und 13 - 15.30 Uhr
Freitag	09 - 12 Uhr

abweichend:

Bürgerzentrum mit Einwohnermeldeamt (Katharinenstift, Sangerhäuser Straße 12/13):

Montag	09 - 12 Uhr
Dienstag	09 - 18 Uhr
Mittwoch	geschlossen
Donnerstag	09 - 18 Uhr
Freitag	09 - 12 Uhr

Samstag jeden 1. Samstag im Monat (09.00 - 11.00 Uhr)

Stadtbibliothek (Katharinenstift, Sangerhäuser Straße 14)

Telefon: +4 9(0) 34 75/65 51 76

Montag	14 - 18 Uhr
Dienstag	09 - 19 Uhr
Mittwoch	14 - 18 Uhr
Donnerstag	09 - 19 Uhr
Freitag	geschlossen

Samstag jeden 1. Samstag im Monat (09.00 - 11.00 Uhr)

Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen der Lutherstadt Eisleben

Telefon: +4 9(0) 34 75/65 56 11

Dienstag	9 - 11.30 Uhr und 13.00 - 17.30 Uhr
Donnerstag	9 - 11.30 Uhr

und nach telefonischer Vereinbarung

Sprechzeiten der Ortsbürgermeister

Ortschaft Bischofrode

Ortsbürgermeister Herr Goldhammer



Ortschaftsbüro Telefon: 0 34 75/71 56 26

Sprechzeiten des Ortsbürgermeisters

jeden 2. und 4. Donnerstag von 18.00 - 19.00 Uhr

Telefon: 0 34 75/61 45 69

Ortschaft Osterhausen

Ortsbürgermeister Herr Folta



Ortschaftsbüro Telefon: 03 47 76/9 01 62

Sprechzeiten: Gemeindebüro - Hauptstraße 19

Montag - Mittwoch 11.30 - 15.00 Uhr

Donnerstag 11.30 - 18.00 Uhr

Freitag 11.30 - 12.00 Uhr

Sprechzeiten des Ortsbürgermeisters

Donnerstag 17.00 - 19.00 Uhr

Ortschaft Polleben

Ortsbürgermeister Herr Paschek



Ortschaftsbüro Telefon: 0 34 75/61 05 90

Sprechzeiten:

Dienstag 14.00 - 18.00 Uhr

Sprechzeit des Ortsbürgermeisters:

Dienstag 16.00 Uhr - 18.00 Uhr

Ortschaft Rothenschirmbach

Ortsbürgermeister Herr Grobe



Ortschaftsbüro Telefon: 03 47 76/2 02 88
 Mail: obm@rothenschirmbach.org
 Sprechzeiten im Gemeindebüro
 (Gewerbegebiet Rothenschirmbach 24):
 Mittwoch 13.00 - 17.00 Uhr

Sprechzeit des Ortsbürgermeisters:
 Mittwoch 15.30 - 17.00 Uhr
 im Gemeindebüro (Gewerbegebiet Rothenschirmbach 24) und
 nach telefonischer Vereinbarung

Ortschaft Schmalzerode

Ortsbürgermeister Herr Leibe



Ortschaftsbüro Telefon: 0 34 75/63 50 63
 Sprechzeiten: Lindenstraße 20
 jeden Donnerstag
 von 17.00 - 18.00 Uhr
 gleichzeitig Sprechzeit des Ortsbürgermeisters

Ortschaft Untერიißdorf

Ortsbürgermeisterin Frau Drescher



Telefon: 0 34 75/71 43 57
 Sprechzeit der Ortsbürgermeisterin:
 Dienstag 16.00 - 18.00 Uhr

Ortschaft Volkstedt

Ortsbürgermeisterin Frau Schmidt
 Ortschaftsbüro Telefon: 0 34 75/60 44 89
 Sprechzeiten:

Dienstag 15.00 - 18.00 Uhr
 Sprechzeit der Ortsbürgermeisterin:
 Dienstag 17.00 - 18.00 Uhr

Ortschaft Wolferode

Ortsbürgermeister Herr Gericke



Ortschaftsbüro Telefon: 0 34 75/63 72 70
 Sprechzeiten:
 Dienstag 09.00 - 12.00 Uhr
 Donnerstag 15.00 - 18.00 Uhr
 Sprechzeit des Ortsbürgermeisters:
 Donnerstag 16.00 - 18.00 Uhr

Abwasserzweckverband „Eisleben - Süßer See“

-Körperschaft öffentlichen Rechts-
 Landwehr 9, 06295 Lutherstadt Eisleben

Wir sind zu folgenden Zeiten für Sie da:
 • Montag: 9.00 - 12.00 Uhr
 • Dienstag 9.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 15.00 Uhr
 • Donnerstag 9.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 18.00 Uhr
 • Freitag 9.00 - 12.00 Uhr

Telefonisch sind wir unter der Nummer **0 34 75/66 77 80** zu erreichen und per Fax unter **0 34 75/6 67 78 88**.

Allgemeine Informationen, wie Satzungen, Formulare oder direkte Ansprechpartner, steht Ihnen unsere Internetseite www.azv-eisleben.de zur Verfügung.

Im Not- oder Havariefall stehen Ihnen unsere Techniker unter der Nummer **01 70/3 39 11 81** zur Verfügung.

Stadtwerke Lutherstadt Eisleben

Kontaktdaten:

Stadtwerke Lutherstadt Eisleben GmbH

Kurt-Wein-Str. 10
 D 06295 Lutherstadt Eisleben
 Telefon: (+49) 0 34 75/6 67 -0
 Fax: (+49) 0 34 75/6 67 -1 77
 E-Mail: info@sle24.de

Stadtwerke Lutherstadt Eisleben GmbH

Heizhausweg 6a
 D 06295 Lutherstadt Eisleben
 Telefon: (+49) 0 34 75/6 67 -3 00
 Fax: (+49) 0 34 75/6 67 -3 10
 E-Mail: technik@sle24.de

Wohnungsbaugesellschaft der Lutherstadt Eisleben mbH

www.wobau-eisleben.de
 Schloßplatz 2, 06295 Lutherstadt Eisleben

Sprechzeiten

Unsere Mitarbeiter sind telefonisch jederzeit erreichbar. Möchten Sie ein Problem persönlich mit einem unserer Mitarbeiter klären, wir haben zu folgenden Sprechzeiten geöffnet:

Montag bis
 Mittwoch von 9.00 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 16.30 Uhr
 Donnerstag von 9.00 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 18.00 Uhr
 Freitag von 9.00 bis 12.00 Uhr

Termine außerhalb der Sprechzeiten sind nach Vereinbarung möglich.

Zentrale 0 34 75/6 78 -0

www.wobau-eisleben.de
info@wobau-eisleben.de

Neuvermietung und
 Wohnungsangebote Frau Hänisch 0 34 75/6 78 -1 14
vermietung@wobau-eisleben.de

Bereich Kundenservice

Leiter	Herr Erdmenger	0 34 75/6 78 -1 81
Kundenbetreuung	Frau Ehrgott	0 34 75/6 78 -1 82
	Frau Müller, E.	0 34 75/6 78 -1 83
Instandhaltung	Herr Jakobi	0 34 75/6 78 -1 84
Fax		0 34 75/6 78 -1 85

Kaufmännischer Bereich		
Leiterin	Frau Müller, S.	0 34 75/6 78 -1 45
Mietbuchhaltung	Frau Dienelt	0 34 75/6 78 -1 37
Betriebskosten	Frau Fellert	0 34 75/6 78 -1 38
Fremdverwaltung	Frau Winkler	0 34 75/6 78 -1 28
Fax		0 34 75/6 78 -1 46

Geschäftsführung		
Assistenz		
Geschäftsleitung	Frau Riedel	0 34 75/6 78 -1 11
Baukoordination	Herr Richter	0 34 75/6 78 -1 33
Fax		0 34 75/6 78 -1 31

Havarie- und Notdienst:
(0700/WOBAUOS) 07 00/96 22 87 67

Tourist-Information Lutherstadt Eisleben e. V.

Ihre Ansprechpartner:
 Manuela Hoffmann
 Tourist-Information
 Lutherstadt Eisleben e. V.
 Hallesche Straße 4
 06295 Eisleben
 Telefon: 0 34 75/60 21 24
 Telefax: 0 34 75/60 26 34
 Internet: www.eisleben-tourist.de
 E-Mail: info@eisleben-tourist.de

Tierheim „Am Sandgraben“

Hauptstraße 141,
06295 Lutherstadt Eisleben
(Am Bahnhof Helfta)
Telefon: 0 34 75/71 54 24

Öffnungszeiten:

Montag - Freitag 08.00 - 14.00
Uhr und nach
Vereinbarung

Website: www.tierheim-eisleben.de

Schiedsstelle

Anschrift der Schiedsstelle „Süd“ und
„Nord“

Anschrift:
Markt 1 (Rathaus)
06295 Lutherstadt Eisleben
Tel.-Nr. 0 34 75/65 51 80

Schiedsstelle Nord

Hedersleben, Hedersleben/OT Oberrißdorf,
Ortschaften: Polleben, Unterrißdorf, Volk-
stedt;

Lutherstadt Eisleben - Bereich Helfta mit
Grenzverlauf Rathenastraße, Bahnhofs-
ring, Friedensstraße, Wolferöder Weg)

Sprechzeiten:

Jeden 1. Mittwoch im Monat in der Zeit von
17.00 - 18.00 Uhr

Tel.-Nr.: 0 34 75/65 51 80

Schiedsstelle Süd

Ortschaften:

Bischofrode, Osterhausen (Kleinosterhau-
sen und Sittichenbach), Rothenschirmbach,
Schmalzerode, Wolferode;

Lutherstadt Eisleben im nördlichen Stadt-
gebiet zwischen der Oberhütte und dem
Grenzverlauf zum „Schiedsstellenbereich
Nord“

Sprechzeiten:

Jeden 1. Montag im Monat
in der Zeit von 17.00 - 18.00 Uhr

Tel.-Nr: 0 34 75/65 51 80

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

der erste Advent liegt hinter uns und bis Heiligabend wird die Zeit wie im Flug vergehen.

Aber auch die Tage davor sind scheinbar rasend schnell vergangen.

Ich erinnere mich noch genau an die Festlichkeiten zum 526. Geburtstag von Martin Luther in unserer Stadt. Hunderte waren schon früh gekommen und so konnten wir viele schöne Stunden miteinander verbringen.

Viele werden sich jetzt denken, schon wieder Luther. Aber ich konnte bei verschiedenen Veranstaltungen in diesem Jahr erfahren, dass wir nicht auf Luther verzichten können. Denn durch Luther haben wir international ja noch weitere Eisen im Feuer. Ich erinnere an unsere drei UNESCO-Weiterbestätten und die zahlreichen Denkmale in unserer Stadt.

So war ich am 4. November 2009 auf einer gemeinsamen Präsentation der Architektenkammer Sachsen-Anhalt und des Ministeriums für Landesentwicklung und Verkehr in der Vertretung des Landes Sachsen-Anhalt bei der Europäischen Union in Brüssel. Hier konnte ich über die positiven Erfahrungen der Zusammenarbeit mit den Bürgern vor Ort berichten, welche Erfahrungen wir bei der Verknüpfung von Tradition, aktuellen Entwicklungen und Bedürfnissen der Einwohner haben.

Solche Veranstaltungen tragen zur internationalen Zusammenarbeit bei und festigen das Interesse und die Neugier auf unsere Stadt.

Der „Lutherweg Eisleben“ ist ein Projekt, welches schon jetzt bei den Touristen sehr gut ankommt und auch international beachtet wird. Die Verbindung der authentischen und der inszenierten Orte ist eine Kombination, die in Zukunft unser touristisches Highlight werden wird.

Ich weiß natürlich, dass uns allen da noch viel Arbeit bevor steht. Es wird noch Jahre dauern, bis wir sagen können - es ist geschafft. Aber wir dürfen nicht vor den anstehenden Aufgaben resignieren. Gemeinsam muss und wird es uns gelingen, dass es Stück für Stück voran geht.

Wir und da spreche ich für alle meine Mitarbeiter, werden all unsere Kraft für unsere Bürger einsetzen. Das gilt natürlich auch für unsere Ortschaften.

Ab dem 01.01.2010 werden wir 10 Ortschaften mit ihren Ortsteilen haben. Jede hat ihre Daseinsberechtigung und jeder Bürger soll stolz auf seinen Ort sein. In Zukunft wird es auf ein reges und vor allem faires Miteinander ankommen.

Ich wünsche Ihnen eine schöne und weniger hektische Adventzeit als Vorbereitung auf das größte Fest des Jahres. Nehmen Sie sich etwas Zeit, denn Zeit ist heute eins der kostbarsten Dinge. So sehr wir auch dem Geld nachzulaufen versuchen, Zeit können wir alle - ohne Ausnahme - nicht mit Geld bezahlen. Zeit müssen wir uns nehmen. Auszeit für Sie - Zeit für sich selbst.

Schön, dass Sie sich etwas Zeit genommen haben.

Ihre Jutta Fischer
Oberbürgermeisterin

Sprechzeiten des Sanierungsträgers

Stadtsanierung Lutherstadt Eisleben



Für sanierungswillige Eigentümer von Gebäuden bzw. Grundstücken, die sich innerhalb des förmlich festgelegten Sanierungsgebietes „Innenstadt“ befinden, besteht die Möglichkeit, kostenfrei Informationen zur Vorbereitung, Durchführung und Förderung von Sanierungsmaßnahmen zu erhalten.

Bürgerberatungsstunden finden mit dem von der Lutherstadt Eisleben beauftragten Sanierungsträger, Herrn Graf (Tel.: 03 45/2 25 59 24) von der DSK (Deutsche Stadt- und Grundstücksentwicklungsgesellschaft mbH), Büro Halle, Kleine Klausstraße 2 statt:

Ort: Stadtverwaltung Lutherstadt Eisleben Fachbereich Kommunalentwicklung/Bau
SG Stadtplanung/-sanierung
Klosterstr. 23/Sanierungsbüro

Zeit: dienstags 13.00 bis 17.30 Uhr

Telefonisch ist die Mitarbeiterin im Sanierungsbüro unter 0 34 75/6 55 -7 55, auch außerhalb der v. g. Sprechzeiten zu erreichen.

Stadtumbau-Ost in der Lutherstadt Eisleben



Im Rahmen der Fördermöglichkeiten für den Stadtumbau-Ost finden Bürgerberatungsstunden statt. Eigentümer von Wohngebäuden der Fördergebiete (Plattenbaugebiete Helbraer und Gerbstedter Chaussee, dem Altstadtbereich und dem Gebiet Raismeser Straße/Sonnenweg) können bei der Stadtverwaltung, Technisches Dezernat, Sachgebiet Stadtplanung, Frau Kirchner sowie beim Sanierungsträger der DSK Weimar, Büro Halle, Kleine Klausstraße 2, Herrn Graf, Auskünfte über Fördermöglichkeiten erhalten.

Ort: Stadtverwaltung Lutherstadt Eisleben
Techn. Dezernat, SG Stadtplanung, Klosterstraße 23

Zeit: Dienstag, 13.00 bis 17.30 Uhr

Tel.: Eisleben: 0 34 75/65 57 51 (Frau Kirchner)
Halle: 03 45/2 25 59 24 (Herr Graf)

Gleichstellungs- und Partnerschaftsbeauftragte

...„die Dinge rausnehmen, die du glauben willst“

Die Dresdenerin Claudia Hempel, freie Journalistin und Buchautorin von „Wenn Kinder rechtsextrem werden - Mütter erzählen“ war am 04.11.09 auf Initiative des hiesigen lokalen Bündnisses zu Gast in der Lutherstadt Eisleben. Die Lesereise durch weitere fünf Städte (Wernigerode, Quedlinburg, Magdeburg und Halle) wurde initiiert durch die Landeszentrale für politische Bildung Sachsen-Anhalt.

Das Buch basiert auf Interviews und Berichten betroffener Frauen, die schildern, wie schleichend sich die Veränderung ihrer Kinder bemerkbar gemacht hat, wie allein gelassen die Familien sich fühlten und oftmals in ihrem Nahbereich gerade dadurch stigmatisiert, weil sie ihr Problem öffentlich gemacht haben.

Die von der Autorin ausgewählten Berichte über Daniel (erst 15 Jahre als er auffällig wurde) und Sophie (eine schon erwachsene

junge Frau, die gerade mit einem Studium in Hamburg begonnen hatte) waren ergreifend, deshalb, weil es nicht nur um die beispielhafte Darstellung offener und subtiler Formen rechter Gewalt und Verbreitung dieses Gedankengutes ging, sondern um die hautnahe Schilderung, wie sich diese Mütter trotz aller gegenteiligen Wertevorstellungen für ihr Kind eingesetzt haben und dabei ihr eigenes Ansehen, bewusst in Kauf nehmend, gefährdet.

Sie sind Heldinnen der modernen Gesellschaft, denn sie haben es geschafft, sich mit einem gesellschaftlich unliebsamen Thema auseinanderzusetzen und daraus ihr Handeln abzuleiten und diesen Weg konsequent für ihre Kinder zu gehen, auch wenn dieser nicht immer ohne schmerzliche Erinnerungen oder sogar Folgen bleibt.

Vielleicht ist gerade diesen Mutigen mit zu verdanken, dass man in den letzten Jahren in der Gesellschaft für dieses Thema sensibilisiert ist und erste Beratungsangebote, wenn auch noch völlig unzureichend, etabliert wurden.



In der anschließenden Diskussion wurde deutlich, dass es auch weiterhin Handlungs- und Gesprächsbedarf gibt und dass wir diese Gespräche suchen sollten, denn wer respektvoll mit Andersdenkenden diskutiert, der wird auch weniger gewaltbereit sein, um seine Position durchzusetzen.

Erfreulich, dass erneut Jugendliche des Kolping-Werkes Hettstedt wieder aktiv an der Veranstaltung beteiligt waren.

Erinnerungen

Vor 10 Jahren kaufte ich mir das kleine Büchlein „Tautröpfchen“, welches viele kleine Geschichten über die Lutherstadt und Volkstedt, manche zum Lachen, manche aber auch zum Weinen beinhaltet.

Eine dieser Geschichten hatte es mir besonders angetan, jene über ein 14-jähriges jüdisches Mädchen und einen gleichaltrigen deutschen Jungen, die sich Weihnachten 1938 trennen mussten. Geschrieben hat diese Geschichten der 1924 in Volkstedt geborene Kurt F. Neubert.

Er ist dort zur Schule gegangen und hat später bei Otto Marschall in Eisleben den Beruf des Klempners erlernt.

Er war vier Jahre Panzerfahrer während des 2. Weltkrieges, wurde von den Amerikanern festgesetzt und verbrachte einige Zeit u. a. im Internierungslager in Helfta.

1947 begann er als Kumpel auf dem ehemaligen Thälmannschacht, trat in die SED ein und wurde später Offizier der NVA. Arbeitete anschließend am Institut für Wasserwirtschaft und wurde zum Ende seiner beruflichen Laufbahn Personaldirektor im Berliner Palasthotel.

Gesundheitliche Gründe setzten bisherigen Aktivitäten ein Ende und nach 1990 fand er einen Freund in Bad Ischl, der ihn nach längerem Briefwechsel zum Schreiben ermutigte.

So entstanden u. a. „Tautröpfchen“ und ein Roman mit autobiografischen Zügen über den 2. Weltkrieg. Da mich interessierte,

ob sich meine Lieblingsgeschichte genau so zugetragen hatte, unternahm ich den Versuch, den seit Anfang der 50er-Jahre in Berlin und heute in Zeuthen lebenden Schriftsteller zu suchen. Dieses Unterfangen war nicht ergebnislos und so unternahm der ehemalige Mansfelder, der auch Ehrenmitglied im Volkstedter Heimatverein ist, Mitte November eine mehrtägige Reise in die alte Heimat. Der Volkstedter Heimatverein hatte sich auf diesen Besuch mit besonders liebevoller Aufmerksamkeit vorbereitet und so konnten wir dem Autor in sein sehr bewegtes Leben ein Stück folgen, seine Ansichten und sich entwickelnden Haltungen. Bevor der Senior die Lutherstadt wieder verließ, hat er noch mit dem Tourismusbüro Kontakt aufgenommen, denn ggf. könnte dieses Büchlein auch für Besucherinnen ein schönes Souvenir sein.

Maria Hahn

Wahrheit ist keine Frage der Quantität

Auf Einladung der Bezirksgruppe Magdeburg der Vereinigung der Opfer des Stalinismus e. V. trafen sich die Mitglieder aus dem Landkreis Mansfeld-Südharz am 21.11.2009 zur traditionellen Gedenkveranstaltung in der Lutherstadt Eisleben.



Im Restaurant „Athos“ wurden anschließend wichtige Themen besprochen, wie die aktuelle Situation und die verbandseigenen Aktivitäten zur weiteren Forcierung einer Gerechtigkeit bei den Opferrenten.

Landesvorsitzender Johannes Rink (stehend im Bild) berichtete auch über eine Reise nach Moskau, die u. a. auf den Donskoje Friedhof führte, wo man derer gedachte, die hier während der Stalinära ihr Leben verloren haben, allein aus Sachsen-Anhalt sind bereits 140 Bürger nachweisbar. Urteile, die z. T. hier gesprochen wurden, hat man dort durch Erschießen ausgeführt.

Dass dies alles möglich wurde, war der Regierungszeit M. Gorbatschows zu verdanken. Bereits 1987 hatte der Bürgerrechtler Andrej Sacharow die Möglichkeit, die russische Menschenrechtsorganisation „Memorial“ zu gründen, die sich auch dieser Sache annahm. Inzwischen, so die heute dort Aktiven, geht alles ein bisschen schwieriger, da man in der neuen Führung etwas zurückhaltender bei der Aufarbeitung der Verbrechen an der Menschheit ist, welche bis über die Mitte der 50er Jahre im Namen der „fortschrittlichsten Gesellschaftsordnung“ begangen wurden. Das hiesige Treffen wurde ebenfalls dazu genutzt, mit Vertretern des lokalen Bündnisses über ein Schulprojekt zu sprechen, welches in 2010 u. a. auch dieses Thema den Jugendlichen näherbringen will, vor allem auch über Zeitzeugen, wie den Vorsitzenden selbst und die heute über 80-jährige Melanie Kollazsch, die mit 19 Jahren von der Stasi verhaftet und für 15 Jahre in mehreren ihrer Gefängnisse verbrachte.

Ungeachtet dieser lokalen Initiativen ist anzumerken, dass der Verband sich sehr intensiv bei der Landesregierung Sachsen-Anhalt darum bemüht, dass es, ähnlich wie in Niedersachsen und Brandenburg zu einer Initiative des Kultusministeriums kommt, damit Lehrpläne und -bücher die Aufarbeitung der DDR-Geschichte mehr berücksichtigen.

Vergebung ist eine Gnade

Pfarrerin Claudia Bergmann bezog sich in ihrer Ansprache zum Gedenken an die Reichsprogromnacht am Vortag des 71. Jahrestages auf eine Begebenheit, die ebenso wie das alljährliche Gedenken in und an der Eisleber Andreaskirche mit dem Nichtvergessen und Vergebung zu tun hat.

Zitat:

„Als ich noch Studentin an der University of Chicago war, traf ich in einer meiner Seminare Amir Sumakai Fink. Amir war ein kleiner, lustiger junger Mann. Kurze Haare, voller Energie und immer unterwegs mit einem Arm voller Bücher.“

Sein Englisch war tadellos, aber er hatte einen Akzent, den ich noch nie gehört hatte. Wie ich bald erfuhr, kam Amir aus Israel. Eine Deutsche und ein Israeli in einer Seminargruppe - würde das gut gehen? Jemand, dessen Familie in der Shoah gelitten hatte und jemand, deren Onkel im 2. Weltkrieg Täter geworden war? Zusammen reden, zusammen essen, zusammen lernen? Von dem Moment an, als ich erfuhr, dass Amir Jude war, ging ich ihm aus dem Weg. Ich hatte Angst, dass er erfahren würde, woher ich stamme.

Natürlich kam es, wie es kommen musste. Amir wollte mir nicht ausweichen, sondern mich genauso wie unsere anderen Kommilitonen kennen lernen. Er sprach mich an. Er fragte, woher ich kam. Und ich konnte nicht lügen. Auch mich verriet mein Akzent. Trotz meiner Sorgen - es entwickelte sich eine Freundschaft zwischen uns. Und eines Tages in der Bibliothek, als viele Stunden gemeinsamen Lernens hinter uns lagen, sprudelte es aus mir heraus. Ich erzählte ihm, warum ich ihm ausgewichen war. Warum ich mich schämte, deutsch zu sein. Warum ich Angst gehabt hatte, dass er mich ablehnen würde. Mich hassen würde für das, was deutsche Juden angetan hatten. Amir hörte mir lange zu. Dann sah er mich an und sprach mit seiner tiefen Stimme, deren Englisch mich immer noch an seine hebräische Muttersprache erinnerte: „Ich sehe in Dir nicht Deinen Onkel. Ich sehe in Dir nicht Nazideutschland.“

Ich bin dankbar, dass Amir damals auf mich zugegangen ist. Und ich bin dankbar für seine Worte. Sie haben meine Schuldgefühle für das, was deutsche Juden angetan haben, nicht verschwinden lassen. Aber sie haben mir gezeigt, dass ein neuer Anfang in kleinen Schritten möglich ist. Und zwar dort, wo Schuld eingestanden wird und wo Vergebung geschenkt wird.“

Initiiert durch den FV Alte Synagoge Eisleben wurde das Gedenken seitens der christlichen Kirchen der Stadt unterstützt. Die Gedenkveranstaltung wurde gefördert durch das Bundesprogramm „Vielfalt tut gut“.

Sachgebiet Öffentlichkeit und Kultur

*Wir gratulieren im Monat Dezember
2009 sehr herzlich*



in der Lutherstadt Eisleben

Frau Käthe Kosakowski	zum 90. Geburtstag
Herrn Herbert Peter	zum 90. Geburtstag
Herrn Gerd Dorstewitz	zum 90. Geburtstag
Frau Lieselotte Schließer	zum 91. Geburtstag
Frau Erika Frieda Mianowski	zum 91. Geburtstag
Frau Lotte Kunert	zum 91. Geburtstag
Frau Lieselotte Poschlod	zum 92. Geburtstag
Herrn Georg Gesse	zum 92. Geburtstag
Frau Frieda Pfeiffer	zum 95. Geburtstag
Frau Gertrud Blättermann	zum 95. Geburtstag
Frau Julie Dublein	zum 96. Geburtstag

in der Lutherstadt Eisleben Ortschaft Bischofrode

Herrn Georg Hübner	zum 87. Geburtstag
Herrn Walter Kindling	zum 86. Geburtstag

- | | |
|---|--------------------|
| Herrn Werner Bittner | zum 83. Geburtstag |
| Frau Magdalene Matschijewski | zum 82. Geburtstag |
| Frau Isolde Krambeer | zum 81. Geburtstag |
| Herrn Erich Liebscher | zum 80. Geburtstag |
| in der Lutherstadt Eisleben Ortschaft Osterhausen | |
| Frau Elisabeth Brosche | zum 84. Geburtstag |
| Frau Marie Klingauf | zum 84. Geburtstag |
| Frau Marga Folta | zum 83. Geburtstag |
| Frau Christa Hesse | zum 82. Geburtstag |
| Frau Margarete Hartinger | zum 81. Geburtstag |
| in der Lutherstadt Eisleben Ortschaft Polleben | |
| Herrn Wilhelm Göhlert | zum 81. Geburtstag |
| in der Lutherstadt Eisleben Ortschaft Rothenschirmbach | |
| Herrn Konrad Rein | zum 85. Geburtstag |
| Frau Irene Berndt | zum 82. Geburtstag |
| Frau Melanie Diesterbeck | zum 81. Geburtstag |
| Herrn Heinz Wölbing | zum 81. Geburtstag |
| in der Lutherstadt Eisleben Ortschaft Schmalzerode | |
| Frau Ruth Rauchfuß | zum 87. Geburtstag |
| in der Lutherstadt Eisleben Ortschaft Unterrißdorf | |
| Herrn Joachim Gursky | zum 82. Geburtstag |
| in der Lutherstadt Eisleben Ortschaft Volkstedt | |
| Frau Ruth Zimmer | zum 85. Geburtstag |
| Frau Ruth Adamzyk | zum 81. Geburtstag |
| Herrn Kurt Hoppe | zum 80. Geburtstag |
| in der Lutherstadt Eisleben Ortschaft Wolferode | |
| Frau Emma Schorrig | zum 90. Geburtstag |
| Herrn Hermann Heuer | zum 88. Geburtstag |
| Herrn Georg Friedrich | zum 85. Geburtstag |
| Frau Gerda Schembera | zum 85. Geburtstag |
| Herrn Karl-Heinz Rockmann | zum 82. Geburtstag |
| in der Gemeinde Hedersleben | |
| Frau Elly Papke | zum 90. Geburtstag |

Geburtstagsliste
AWO ML Sozialdienst gGmbH
Alten- und Pflegeheim
Rudolf-Breitscheidstr. 4 - 9

Wir gratulieren unseren Geburtstagskindern im Monat Dezember 2009 sehr herzlich



- | | | |
|------------|------------------------|--------------------|
| 01.12.2009 | Graf, Christel | zum 75. Geburtstag |
| 14.12.2009 | Prokop, Max | zum 85. Geburtstag |
| 15.12.2009 | Fleischhauer, Liesbeth | zum 87. Geburtstag |
| 15.12.2009 | Janka, Erika | zum 78. Geburtstag |
| 21.12.2009 | Pfeiffer, Frieda | zum 95. Geburtstag |
| 27.12.2009 | Heinrichs, Anna Vera | zum 80. Geburtstag |
| 28.12.2009 | Rothe, Günter | zum 86. Geburtstag |
| 29.12.2009 | Götte, Annemarie | zum 84. Geburtstag |

Neues aus unserer Bibliothek

Aktionswoche „Deutschland liest. Treffpunkt Bibliothek“ wird immer beliebter

Eröffnet hat unsere Veranstaltungsreihe am Freitag, dem 06.11.09, der Intendant der Landesbühne in Sachsen-Anhalt Herr U. Fischer. Er leitete den Abend mit dem Vortag von Schiller-Balladen ein. Im Anschluss las er aus Tom Sharpes Buch „Feine Familie“. Ein grandioser Text - allerfeinster britischer Humor. Den Abschluss bildete wieder eine Ballade Schillers. An diesem Abend konnten wir über 20 Besucher begrüßen. Unter anderem war auch die Oberbürgermeisterin Frau Fischer unser Gast. Am Montag, dem 08.11.09 führte Herr Dr. Thomsen, eigens aus Berlin angereist, vergnüglich durch die Welt der Benimmbücher. Schnell war den Gästen klar: Nicht überall, wo Knigge darauf steht, ist auch wirklich Knigge drin! Interessant waren die Ausflüge in die Welt der Fächersprache und die Geschichten zum Gebrauch des heute nicht mehr wegzuden-

kenden Bestecks. Auch dieser Abend war gut besucht und die Zuhörerschaft bedankte sich mit einem entsprechenden Applaus. Am Mittwoch, dem 11.11.09 lud dann Katharina von Bora alias Frau G. Riedel zum Plausch. Frau Riedel las Briefe und Gedanken Luthers und der von Bora vor, die einen sehr tiefen Einblick in das lutherische Zusammenleben gaben. Es war doch sehr beeindruckend, mit wieviel Respekt und Liebe die beiden miteinander umgegangen sind. Unser Experiment, eine Vormittagsveranstaltung zu machen, hat leider nicht geklappt. Es waren leider nur ein paar Gäste da. Aber wir werden eine ähnliche Lesung im nächsten Jahr wieder anbieten und hoffen da auf eine weiter wachsende Teilnehmerzahl.



Nachtwächter Ambrosius

Eine würdige Abschlussveranstaltung bot uns der Nachtwächter Ambrosius alias Herr T. Lange. Er führte sehr interessiert lauschende Teilnehmer des Abends in die Welt der Nachtwächtergilde ein. Aufgelockert wurden seine Ausführungen mit Sagen, Legenden und Brauchtum aus der Region. Nach diesem halbstündigen Exkurs ging es noch zu einer kleinen Nachtführung durch das abendliche Eisleben. An dieser Stelle sei allen herzlichst gedankt, die uns als Bibliothek bei der Durchführung der Veranstaltungsreihe zur Seite gestanden haben und das ganze erst möglich gemacht haben. Zum Ende des Jahres hält das Team der Stadtbibliothek noch eine kleine Überraschung bereit. Am Abend des 11.12.2009, um 20.00 Uhr, lädt Ihre Stadtbibliothek alle Interessierten zu einem literarischen-musikalischen Abend in das Musikzimmer im Hotel „Graf von Mansfeld“ herzlichst ein.

Nachgeblättert

Wie schnell ist ein Elektron?

Die klassische Physik betrachtet Elektronen als negativ geladene Teilchen, die sich nach dem Bohr'schen Modell in verschiedenen Abständen auf konzentrische Bahnen (Schalen) um den Atomkern bewegen. Doch dieses Modell beschreibt den Zustand von Elektronen unzureichend. Denn ein Elektron müsste demnach Energie abstrahlen. Dadurch würde sich sein Abstand zum Kern ständig verringern - bis es in ihn stürzen würde. Das tut es aber nicht. Daher kann das Modell nicht stimmen. Die Bewegung des Elektrons lässt sich nur mit Konzepten von Quantenmechanik und spezieller Relativitätstheorie korrekt erklären. Demnach verhalten sich Elektronen ähnlich wie Photonen, die Partikel des Lichts: mal als Teilchen, mal als Welle. In diesem Modell betrachtet man das Elektron als stehende Welle um den Atomkern, die durch vier „Quantenzahlen“ charakterisiert ist. Im quantenmechanischen Modell ergibt sich allerdings ein Problem bei der Bestimmung der Geschwindigkeit des Elektrons. Laut der Heisenberg'schen Unschärferelation lässt sie sich nicht exakt messen. Das geht nur, wenn man wieder das einfache Bohr'sche Atommodell zu Grunde legt. Danach kreist zum Beispiel das eine Elektron des Wasserstoff-Atoms mit einer Geschwindigkeit von 2200 Kilometer pro Sekunde um den Kern. Das entspricht etwa einem Hundertstel der Lichtgeschwindigkeit (300.000 Kilometer pro Sekunde). In einem Teilchenbeschleuniger können Elektronen sogar rund 99,9 Prozent der Lichtgeschwindigkeit erreichen.

Alt und Jung auf Schusters Rappen von Mansfeld-Lutherstadt nach Lutherstadt Eisleben unterwegs

70 Wanderer am 24. Oktober 2009 unterwegs

Von Gudrun Riedel

Den Gesichtern sah man an: es hat Spaß gemacht, sich nach dem deutschen Volkslied „Das Wandern ist des Müllers Lust“, auf Schusters Rappen zu begeben und Kilometer um Kilometer, 17 genau an der Zahl, von Mansfeld-Lutherstadt nach Lutherstadt Eisleben zu wandern.

Kurz nach 09.00 Uhr setzten sich rund 70 Wanderer im Alter von 9 bis 77 Jahren in Bewegung. Über eine Tee- und Frühstückspause aus dem Rucksack im „Hof der Gewerke“ in Benndorf und weiter über Helbra traf dann der Wandertross gegen 13.30 Uhr an Luthers Taufkirche St. Peter und Paul ein, wo sie mit dem schönen Klang der Kirchenglocken begrüßt wurden, deren Wohlklang eine besondere Feierlichkeit den Ankommenden verlieh.



Kurz vor dem Ziel ging es an der Annenkirche vorbei.

Bereits zum dritten Mal gingen Wanderbegeisterte von Lutherstadt zu Lutherstadt. Maßgeblich vom Kirchgemeindemitglied Wolfgang Neumann, dem Wandervereinsmitglied Klaus Rohde von der Sektion Wandern der BuSG Aufbau Eisleben, seinen Wandermittgliedern und der Stadtverwaltung organisiert, standen die bisherigen zwei „Lutherwanderungen“ mit rund 25 Teilnehmern im Zeichen der Lutherrose und des Taufsteines Martin Luthers, so wurde in diesem Jahr an das 500. Glockenjubiläum der drei Glocken Anna, Apollonia und Benigna erinnert. Seit 2008, nach jahrelangen und aufwändigen Restaurationsarbeiten können diese Glocken nun wieder läuten. Ein Grund also mehr, sich gerade in diesem Jahr diesem einmaligen Erlebnis und Ereignis zu widmen und mit dem Ziel der Wanderung wieder daran zu erinnern.

Schirmherrin des Wandertages, Oberbürgermeisterin Jutta Fischer, ließ es sich nicht nehmen, die Wanderfreunde zu begleiten. „Ich kann nicht andere bitten, mit zu wandern und ich selbst schaue nur zu. Mit meinem Mitwandern möchte ich ein Zeichen setzen für die Entwicklung des spirituellen Tourismus im Landkreis und in Sachsen-Anhalt. Eine Anregung, mal sehen, was draus wird“. Und so wunderte es nicht, dass sie wie alle anderen Mitwanderer frohen Mutes waren und mit Sicherheit auch 2010 wieder zwischen Mansfeld und Eisleben unterwegs sein werden. Auch die passionierten Wanderer Dr. Gottfried Kentsch und Ehefrau werden wohl 2010 wieder mit von der Partie sein, denn wie er sagte „Es war eine schöne Atmosphäre unter uns. Obwohl ich schon 35 Jahre in Eisleben wohne, habe ich diesmal Gegenden betreten, die ich nicht kannte. Es war alles sehr organisiert und das hat Lust auf mehr gemacht“. Den erst 11-jährigen Schüler Adrian Fischer vom Martin-Luther-Gymnasium hatte seine Oma mit auf den Wanderweg genommen „Es war weit, aber ich habe es

geschafft, denn ich wandere sehr gerne“, so sein ehrlicher Kommentar. In der „Lutherschenke“ konnte ein „gedeihlich Mahl“ eingenommen werden, das mit einer Überraschung einherging. Bäckerei Morgenstern hatte ein wohlschmeckendes Gebäck in Form einer Glocke gebacken, das jeder Mitwanderer als Erinnerung erhielt. Ebenso einen Wandertaler mit einem Lutherabbild, den die Volks- und Raiffeisenbank beisteuerte. Von der Stadtverwaltung wurde an alle Teilnehmer ein Zertifikat überreicht, welches an diesen schönen Tag erinnerte.

Reformationstag in der Lutherstadt Eisleben

4. Rathausgespräch Thema: „Luther und das Kapital“ Großes Besucherinteresse und erwartungsfrohe Stimmung

So wie in den anderen Lutherstädten würdigten auch die Eisleberinnen und Eisleber den Tag des Thesenanschlages, der weltweit die Reformation der katholischen Kirche auslöste. Nicht mit einem Fest, sondern in angemessener Form.



Begrüßung der Gäste durch die OB Jutta Fischer

Bereits zum 4. Mal veranstaltete die Stadt in enger Zusammenarbeit mit den Kirchen und der Stiftung Luthergedenkstätten in Sachsen-Anhalt dieses Rathausgespräch. In enger Anlehnung an die derzeitige Finanzkrise um im Hinblick auf Themenjahr 2009 der Lutherdekade war das Gespräch mit dem Thema „Luther und das Kapital“ angekündigt. Im Themenjahr 2009 „Reformation und Bekenntnis“ rückt zu Calvins 500. Geburtstag unter anderem dessen Kirchenverständnis und seine Wirtschaftsethik in den Fokus.

Als Gesprächspartner fungierten der Wittenberger Lutherforscher Dr. Martin Treu von der Luther-Gedenkstättenstiftung und der Geschäftsführende Präsident des Ostdeutschen Sparkassenverbandes Claus-Friedrich Holtmann. Die Moderation lag in den Händen der freien Hörfunkmitarbeiterin des MDR Dr. Karin Scherf.

Bevor aber das Gespräch begann, hatte der Gemeindegemeinderat der St. Annen Kirche zu einer Kaffeetafel mit Selbstgebackenem eingeladen, um kurz vor der Mittagszeit den kommenden Dingen gestärkt zu harren.



Die Gesprächspartner: Dr. Karin Scherf, Dr. Martin Treu und Claus-Friedrich Holtmann (v. l.)

Das Doppelquartett des Martin-Luther-Gymnasiums eröffnete mit einem feinen Liedprogramm das Gesprächsforum. Mit dem Lutherchoral „Glaub nicht alles was du hörst und sag nicht alles was du weißt“ setzte es musikalische geschulte und gut interpretierte Akzente für die Gesprächsrunde, deren inhaltliche Aussagen nach Wahrheit und Ehrlichkeit heute genau so aktuell sind wie vor 500 Jahren. So konnte Karin Scherf das Thema des Lutherchorals geschickt aufnehmen und unter Schmunzeln des Publikums die Referenten auffordern: Sagt alles, was ihr wisst! Und Martin Treu wusste viel launig und verständlich Nachvollziehbares über den Christen und Bibelausleger Martin Luther und seine besondere Beziehung zu Besitz, Eigentum, Geld und Zins zu sagen. Als Lutherkenner wusste er natürlich gleich festzustellen, dass der Begriff „Kapital“ bei Luther nicht verwendet wurde. Ein anderer Deutscher verwendete ihn, Karl Marx mit seinem Buch „Das Kapital“.

An bekannten Luther-Aussprüchen u. a. „Wer dich bittet, dem gib und wer das Deine nimmt, von dem fordere es nicht zurück“ oder „Tut Gutes und leiht, wo ihr nichts dafür zu bekommen hofft“, belegte Treu: wenn sich Luther mit Wirtschaftsfragen seinerzeit befasste, sah er sie ausnahmslos in der christlich-ethischen Auslegung von Versen, die in der Bibel begründet sind, von der Gott gewollten christlich-ethischen Seite. Dass Luther bei Geldleihen angemessene Zinsen für angebracht hielt, am Ende des Lebens zu den reichsten Einwohnern Wittenbergs gehörte und er sein familiäres Vermögen in erster Linie der Umsicht und dem Fleiß seiner Frau Katharina verdankte, wusste er darüber hinaus interessant und spaßig zu berichten.

Holtmann nahm die entspannte und sehr aufmerksame Stimmung der Gesprächsrunde auf und meinte im Lutherischen Sinn, dass die Geldleiher nicht zu den Guten und Geliebten gehören, da „die Gier der Banker nach Profit heute modern geworden ist und das ethische Verhalten zum Geld, zum Verleihen und Anlegen auf der Strecke bleibt“. Die Banken, so stellte er fest, versprechen viel, was eigentlich in Krisenzeiten nicht realisierbar und bezahlbar ist und somit die Staatsverschuldungen weiter in die Höhe treiben. Seine ehrliche Feststellung als profiliertes Finanzexperte: „Es wird weiter Krisen geben, aber es steht die Frage: Wie weit lassen wir uns verführen, wie weit gehen wir den Weg mit den Banken gemeinsam und entwickeln eine Verhaltensethik, die in die Zeit passt“ wurde von den Zuhörern staunend, mit Respekt und anerkennend zur Kenntnis genommen. Einig waren sich Treu und Holtmann auch im lutherischen Sinn die Gesprächsstoffe zusammenfassend: „Drum tue, was du zu tun schuldig bist, ein jeder in seinem Beruf. Das trifft für den Mann auf der Straße genauso zu wie auf den Banker. Jutta Fischer hörte es wohlwollend und versprach, dass zum Martins-Markt erneut Thesen an das Rathaus angeschlagen werden. Sie wünscht sich aber, dass im Sinne des Wittenberger Thesenanschlags reale erfüllbare Wünsche genannt werden, die sie im Bund und Einverständnis mit den Bürgerinnen und Bürgern auch erfüllen kann.“

Luthers Geburtstag - ein Fest für alle Sinne

Bereits am Vormittag drängten sich zahlreiche Schaulustige auf dem Markt der Lutherstadt Eisleben. Mit einem Festumzug vom Rathaus zur Bühne eröffnete die Oberbürgermeisterin Jutta Fischer den Martinsmarkt, welcher anlässlich des 526. Geburtstages des Reformators Martin Luther veranstaltet wurde.



OB Jutta Fischer hinter dem Lutherpaar

Auf dem Marktplatz hatten viele Händler ihre Zelte/Hütten aufgeschlagen. Den ganzen Tag hindurch erfreuten die „Burgklepper“ und „La Marotte“ das Publikum mit allerlei Schabernack, historischem Spektakel sowie mit Pauken und Trompeten.

Im Rathaus zeigte der Sammler Peter Lindner historische Drucke zum Thema „Luther und die Reformation“. Ebenfalls im Rathaus hatte der Hobbyfotograf Bernd Altschner seine Fotoausstellung mit Motiven von Eisleben und Polleben aufgebaut. Seine Fotos bestachen durch die Technik der Aufnahmen und deren Nachbearbeitung. Man hatte den Eindruck, hier hat er es etwas zu gut mit den Farben gemeint. Beide Ausstellungen wurden von den Besuchern gut angenommen und die beiden Aussteller hatten viele Fragen zu beantworten.



Der Renner „Feuerzangenbowle“

Derweil wurde von den Angeboten wie: Schwein am Spieß, Feuerzangenbowle, Martinshörnchen, Buchdruckerzeugnissen, Marmeladen, Kinderspielzeug, Korbwaren u. v. a. reger Gebrauch gemacht. Direkt vor dem Rathaus hatte eine Märchenerzählerin ihr Zelt aufgeschlagen. Und so langsam näherte man sich dem Höhepunkt des Tages: Martin Luther und seine Frau Katharina hatten zur Geburtstagstafel geladen.



Dicht umringt die „Geburtstagstafel“

Diese präsentierte einen 12 Meter langen Stollen, der von der Bäckerei Morgenstern gebacken wurde. Für seinen treuen Dienst wurde die Bäckerei Morgenstern zur „Luther-Hausbackstube“ mit Zertifikat aus den Händen von Martin und Katharina ernannt. Zahlreiche Persönlichkeiten waren auch in diesem Jahr der Einladung gefolgt. So konnte Martin an seiner Tafel Thomas Müntzer, seinen Widersacher Tetzl, Jutta von Sangerhausen, zahlreiche Grafen und die Botenläufer aus Wittenberg begrüßen. Direkt neben dem „Jubilar“ hatten die Eltern von Martin Luther, Margarete und Hans Luder, Platz genommen.

Nach dem der Stollen mithilfe der zahlreichen Besucher verspeist war, wurde mit Spannung der Liedermacher Gerhard Schöne erwartet. Mit seinem stimmungsvollen Kontrastprogramm war auf dem gesamten Marktplatz ein Mitsingen zu beobachten. Viele Besucher konnten sich an seine Lieder bestens erinnern.

Der Tag neigte sich dem Ende, aber es standen noch zwei Programmpunkte auf dem Programm.

Zuerst wurde der von der Stadtverwaltung in Auftrag gegebene und von der Firma „Little Movie Production“ produzierte Lutherfilm gezeigt. Dieser Film wird bis 2017 Jahr für Jahr komplettiert, sodass dann am Ende ein kompletter Film über das Leben von Martin Luther gezeigt werden kann. In diesem Jahr wurde der Abschnitt „Die Familie Luder kommt nach Eisleben“ gedreht. Am Ende erhielt der gezeigte Film, der mit Schauspielern der Landesbühne Sachsen-Anhalt und zahlreichen Laien gedreht wurde, viel Applaus.

Beendet wurde das Fest mit einer Feuershow der „Burgklepper“.

Eisleben - die kreative Lutherstadt

Mit den UNESCO-Welterbestätten unterwegs in Brüssel

Die Architektenkammer Sachsen-Anhalt und das Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr präsentierten sich gemeinsam am 4. November 2009 mit einer besonderen Veranstaltung in der Vertretung des Landes Sachsen-Anhalt bei der Europäischen Union in Brüssel. Vorgestellt wurden das UNESCO-Welterbe im Bundesland Sachsen-Anhalt und der französischen Partnerregion Centre. In Diskussionsrunden und Vorträgen wurden Potenziale und Chancen ausgelotet und Perspektiven aufgezeigt. UNESCO-Welterbestätten stellen eine Herausforderung für die Entwicklung einer Region dar. Sachsen-Anhalt ist das Land mit den zahlreichsten UNESCO-Welterbestätten in Deutschland, wie dem Bauhaus und den Meisterhäusern in Dessau-Roßlau, den Luthergedenkstätten Wittenberg und Eisleben, Quedlinburg als Flächendenkmal und dem Gartenreich Dessau-Wörlitz.

Der Themenabend im Rahmen der Landesinitiative Architektur und Baukultur widmete sich aus sachsen-anhaltischer Sicht insbesondere den Lutherstätten Wittenberg und Eisleben, da hier das „Neue Bauen“ im UNESCO-Welterbe in bemerkenswerter Weise vollzogen wird und bereits mehrfach mit Auszeichnungen bedacht wurde.



Oberbürgermeisterin der Stadt Lutherstadt Eisleben Jutta Fischer und Leiter Stadtplanungsamt Lutherstadt Wittenberg Jochen Kirchner (v. r.)

Jutta Fischer, Oberbürgermeisterin aus Lutherstadt Eisleben, und Jochen Kirchner aus Lutherstadt Wittenberg präsentierten in der Diskussionsrunde ihre Städte und stellten die Bedeutung des Welterbes für ihre Entwicklung heraus. Berichtet wurde in der Veranstaltung auch über das Val de Loire, seit 2000 UNESCO-Welterbestätte. Interessante Erfahrungen in der Zusammenarbeit und in der strategischen Ausrichtung der Arbeit auch mit den Bürgern

vor Ort konnten ausgetauscht werden. Die Verknüpfung von Tradition und aktuellen Entwicklungen und Bedürfnissen standen dabei gleichermaßen in Sachsen-Anhalts französischer Partnerregion als auch in den Welterbestätten Sachsen-Anhalts im Mittelpunkt. Der Abend fand großen Zuspruch bei den Besuchern. Der Austausch über Kulturlandschaften Europas trägt zur internationalen Zusammenarbeit bei und festigt das Interesse und die Verständigung. Sicherlich konnten auch einige Besucher angeregt werden, sich demnächst in Sachsen-Anhalt vor Ort ein Bild über dessen Kultur- und Kunstschatze zu machen.

Bergmannslieder erklingen in der St. Annen Kirche

Freiberger Bergsänger zelebrierten Gottesdienst mit Liedern

Gudrun Riedel

Seit fünf Jahren ist das Konzert der Freiberger Bergsänger in der St. Annen Kirche der Lutherstadt im Herbst eine feste Größe im Terminplan. Nicht nur die Sänger freuen sich auf das jährliche Wiedersehen und Konzertieren, auch die Mitglieder des Vereins der Mansfelder Berg- und Hüttenleute und die Mitglieder des Gemeindegemeinderates der Bergmannskirche als gemeinsame Veranstalter, sehen mit großen Erwartungshaltungen dem Konzert entgegen. So auch am zurückliegenden Sonnabend in der vollbesetzten Kirche.

Was für ein herrlicher Anblick erwartete die Besucher. Hatte doch der Gemeindegemeinderat alle Hebel in Bewegung gesetzt, den frisch konservierten Marien-Altar mit einer Ausleuchtung zu versehen, um Glanz und Herrlichkeit dieses mittelalterlichen christlichen Kleinodes im Gotteshaus erstrahlen zu lassen und wohl auch besinnlich auf das Konzert einzustimmen. Das war gelungen.

Und da das Licht zum Bergmann gehört, traten die 10 Sänger still und demütig mit bergmännischem Geleucht und mit Bergmannskittel bekleidet in den Chorraum. Und wie nicht anders zu erwarten war, erklang als wunderschöner musikalischer Einstieg „Nun Glück auf. Es hört ein jeder unser Lied“, ein jubelnder Programmauftakt, der die Erwartungshaltung eines Konzertgenusses erahnen ließ und vom Stolz und den Traditionen der Bergleute auf ihren Berufsstand kündete.

Wahrlich, Steffen Döhner (46), als Diplom-Ingenieur in Freiberg tätig, hatte seine Sänger ausgezeichnet auf das Konzert vorbereitet. Er verdankt sein großartiges musikalisches Fundament einer 12-jährigen Klavier- und Orgelausbildung und einem Studium der Harmonielehre. Das gibt ihm auch die Möglichkeit, wie er meint, das Liedgut seiner Chorformation in vier- und sechsstimmigen Sätzen selber zu bearbeiten und sie dem Gesangsvermögen seiner Sänger anzupassen. Die geschliffene, feine Klangqualität war unüberhörbar. Wie eben auch die Lieder mit Herz und Verstand gesungen, die Herzen der Zuhörer berührten, was der herzliche Beifall bewies. Die Sängerschar trifft sich seit 1995 regelmäßig, hat sich der Pflege und Wahrung des bergmännischen Liedgutes verschrieben und vermittelt berg- und hüttenmännische Traditionen über Lieder, Gedichte, Sagen und Brauchtum. So widmete sich der erste Programmteil zwangsläufig der harten und schweren Arbeit des Bergmanns unter Tage. Das Bergmannslied „Die Kohle, die uns wärmt“, hatte nicht nur eine verinnerlichte Melodie zur Grundlage, auch einen Text, der heute aktuell wie eh und je ist, zumal der Bergbau im Mansfelder Revier seit Jahren erloschen ist. „Der Bergmann sei gelobet, Gott segne seinen Stand, nur wo das Bergwerk blühet, gedeiht auch das Land“. Die gefahrenvolle Arbeit des Bergmanns hat auch eine Reihe von christlichen Liedern und Bergchorälen entstehen lassen, die Gott um die Hilfe baten, gesund ein- und auszufahren. So barg der emotionale Bergchoral „In Gottes Namen fahren wir ein“, durch

Melodik, Ausdruck und Strahlkraft des Gesangs die Bitte an Gott in sich ... helfe uns, lass dein armes Völklein nicht allein“.

Dass der Bergmann auch feiern und fröhlich zechen konnte, davon zeugte das Scherzlied „Ein Bergmann mit dem Hüttenmann und Köhler sich einst stritten“. Nun ja, ein jeder meint, er sei der Wichtigste. Aber das Ende vom Lied: Der Bergmann braucht den Hüttenmann, der Hüttenmann den Köhler. Und damit das Werk gelingt, sind alle drei nur zusammen wichtig, keiner ist der Größte. Mit dem schönen Abendlied „Der Abend kommt gegangen“ und dem andachtsvollen feierlichen Lied „Die heilige Barbara“ setzten die Sänger noch einmal Akzente ihrer ungemein schönen Gesangskultur, die sich durch Homogenität, ausgefeilte Chorsätze und stimmliche Schönheit jedes einzelnen Sängers auszeichnete. Als Zugabe erklang das bewegend und ergreifend mitgehende Publikum das in so warmen anmutigen Tönen in russischer Sprache gesungene Gebet „Otche nash - Vater unser, der du bist im Himmel“. Das Konzert war wie ein Gottesdienst mit Liedern zelebriert, ergreifend, andächtig, das gottesfürchtige Leben und Wirken des Bergmanns würdigend.

Karin Leuchte hatte Recht mit ihrer Feststellung: „Ich nehme den Frieden, der in dem Programm zu spüren war, mit auf den Heimweg, das Konzert war ergreifend und einmalig schön“.

Das Rathaus ist seit 11.11.2009 wieder fest in Narrenhand

Pünktlich um 11.11 Uhr erklang im Rathaus der Lutherstadt Eisleben der Hallermarsch. Trotz der drohenden Schweinegrippe ließen es sich die Karnevalisten vom 1. Eisleber Karnevalsverein „De Lotterstetter“ nicht nehmen, auch in diesem Jahr die Regentschaft über die Stadt Eisleben zu übernehmen. Symbolisch taten sie dies mit der Übernahme des Rathausschlüssels.



Na Jungs und Mädels wisst ihr, was ihr tut?

Nun gilt bis zum 17. Februar 2010 zu zeigen, wie man es richtig, närrisch anpackt. Ob wir es besser machen, das ließ Herr Lakomy, Chef vom Verein, offen.

Auf jeden Fall gilt ab diesem Tag im Rathaus der Ruf „Islebia helau“. In der anschließenden kleinen karnevalistischen Einlage, an der auch zahlreiche Bürger teilnahmen, verkündete der Verein sein diesjähriges Motto: „Gute Laune und Spiele open end, im Lotterstädter Neverland“.

Das Thema Schweinegrippe spielte an diesem Tag angesichts des Mundschutzes und der im Rathaus aufgestellten Desinfektionsspender, keine Rolle.

Humoristisch, aber wie es in der Karnevalszeit üblich ist, mit einem scharfsinnigen Hintergrund erzählten die Karnevalisten die Geschichte der kleinen und fleißigen Ameise. Die Lotterstätter werden ihr Programm am 13. Februar 2010 im Mechthildsaal des Klosters Helfta aufführen. Karten sind ab Mitte Januar an der Hotelrezeption erhältlich.

Zusätzlich veranstaltet der 1. Eisleber Karnevalsverein e. V. „De Lotterstetter“ den beliebten Seniorenfasching am Sonntag, dem 14.02.2009, im Gemeindehaus St. Gertrud am Klosterplatz.

20 Jahre Mauerfall - Festveranstaltung in der Taufkirche

Der Aufforderung, sich gemeinsam an diesen historischen Moment zu erinnern, waren ca. 100 Gäste gefolgt. Maria Hahn, Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Eisleben und verantwortlich für die Zusammenarbeit mit den Partnerstädten, führte durch den Abend. Michael Richter, Leiter des Fachbereich 3 überbrachte die Grüße der Stadtverwaltung und gab einen Überblick über das, was sich seit dem 09.11.1989 in der Stadt verändert hat. Er zog auch ein Resümee aus der Sicht seines Fachbereichs. Und da hat sich ja wahrlich viel in den 20 Jahren verändert.



Höhepunkt des Abends war zweifellos der Bericht des Schauspielers Lutz Potthoff, der den Tag der Wende aus der Sicht eines „Wessis“ beschrieb. Interessant dabei war, es waren seine Erlebnisse, denn er lebte damals in Berlin Zehlendorf. Schmunzeln mussten alle, als er die Situation der Maueröffnung mit, „immer mehr Menschen tauchten in geblühten Nylon im Stadtbild auf“ oder „es war das Tak-Tak-Tak-Geräusch der Trabis, das plötzlich in den Straßen auftauchte“. Von da an wusste er, es war etwas Besonderes passiert.

Im Weiteren verlas Potthoff den Bericht eines Freundes, der seine Stasiakte gelesen und seine Erlebnisse zu Papier gebracht hatte.

Neben dem Pfarrer Scott Moore und Dr. Lauenroth sprach auch Frau Helga Höffken, Leiterin der Sektion Eisleben des Herner Partnerschaftsvereins. Sie war beeindruckt von der friedlichen Revolution und den nichtübersehbaren Veränderungen in der Eisleber Innenstadt. Eine Reihe von Kurzfilmen zur Wendegeschichte brachte noch einmal deutlich zum Ausdruck, wie schwierig die damalige Situation war. Nur einem besonnenen Handeln war dieser friedliche Ausgang zu verdanken. Die Kurzfilme zeigten aber auch die katastrophalen Zustände in der DDR Wirtschaft. Sorglos und ohne Rücksicht auf die Gesundheit der Menschen im Land wurde produziert und Umweltsünden in Kauf genommen. Deutlich wurde dies in einem Kurzfilm über Leuna und Buna.

Mit viel Applaus ernteten die Worte von Lutz Potthoff: „Sie haben die Freiheit gefordert und Freiheit erlangt. Denen gebührt aller Respekt“.

Frau Helga Höffken, Leiterin der Sektion Eisleben des Herner Partnerschaftsvereins

Günther Knefelkamp, Träger der Ehrennadel der L. Eisleben

Volkstrauertag - Tag des stillen Gedenkens an die vielen Opfer von Gewalt und der Gefallenen in den beiden Weltkriegen

Wie überall in Deutschland gedachte man auch hier auf dem Alten Friedhof in der Lutherstadt Eisleben mit einer Schweigeminute und Kranzniederlegung der Opfer. Diese zentralen Gedenktage sind in der heutigen Zeit sehr wichtig. Heute sind nur noch wenige Zeitzeugen unter uns, die uns die Gewalt und die Not schildern können. Nun wachsen Generationen auf, die diese schrecklichen Erinnerungen nicht mehr haben bzw. diese nur noch aus den Geschichtsbüchern kennen. Diese Tatsache birgt die Gefahr in sich, dass die Achtung vor den Menschen und der Gesellschaft verloren geht. In der heutigen Zeit, wo die Leistungsgesellschaft eine Schritt-frequenz vorlegt, der viele nicht mehr folgen können, muss eine Gesellschaft unterstützend eingreifen, um nicht wieder einer Min-

derheit Oberwasser zu geben, die sich dann das Recht herausnehmen will, Normen und Werte so festzulegen, wie es ihr passt.



An der Mahnstätte wurden Kränze und Blumen niedergelegt.

Jeder hat das Recht, seine Persönlichkeit frei zu entfalten, egal welcher Glaubensrichtung er angehört.

In seiner Rede wies Michael Richter (Leiter Fachbereich 3 der Lutherstadt Eisleben) auf das Thema des Vergessens hin. Gemeinsam mit Mitgliedern des Geschichts- und Heimatvereins der Lutherstadt Eisleben gedachte er der Opfer.

„Es ist sehr schade, dass nicht viele Eisleber an diesem Tag den Weg an die Mahnstätte finden“, so Herr Enke vom Verein.

Er und die anderen Mitglieder werden alles versuchen, und den Kindern und Enkeln die Wahrheit über die Kriege und deren Auswirkungen erzählen.

„Nie mehr soll eine Mutter ihren Sohn beweinen.“

Mit dem IC-Zug durch das Mansfelder Land

Neue IC-Anbindung verbindet die Lutherstadt Eisleben mit den Metropolen Leipzig und Frankfurt a. Main

Mit dem Fahrplanwechsel der Deutschen Bahn am 13. Dezember 2009 wird die Lutherstadt Eisleben erstmals mit einem Intercity-Zug direkt in das Fernverkehrsnetz angebunden.

Der Intercity (IC) beginnt freitags in Frankfurt am Main (Abfahrt 15:17 Uhr), erreicht Lutherstadt Eisleben um 19:19 Uhr und fährt weiter über Halle (Ankunft 19:49 Uhr) nach Leipzig. In Halle bestehen gute Anschlüsse, z. B. in Richtung Berlin.



Sonntags startet der Intercity um 15:25 Uhr in Leipzig und fährt ab Lutherstadt Eisleben um 16:36 Uhr über Nordhausen, Kassel-Wilhelmshöhe, Fulda und Hanau nach Frankfurt (M) (Ankunft 20:40 Uhr). Der Fahrplan ist so ausgerichtet, dass in Kassel-Wilhelmshöhe und Frankfurt (M) gute ICE/IC-Anschlüsse z. B. in/aus Richtung Westfalen/Ruhrgebiet, München, Stuttgart und Karlsruhe bestehen. Das neue IC-Angebot ist insbesondere für Wochenendpendler der Region Mansfeld-Südharz interessant; aber auch Geschäftsreisende können von den neuen Verbindungen profitieren. Und Wochenendbesucher erreichen nun noch schneller und komfortabler die Lutherstadt.

Eine reservierungspflichtige Fahrradmitnahme ist in begrenztem Umfang möglich. In den Zügen sind kleine Speisen und Getränke erhältlich.

Das neue Angebot wird zunächst für zwei Jahre probeweise eingeführt.

Früh übt sich, was ein richtiger Feuerwehrmann werden will

Wann darf man ein Feuerwehrauto von innen sehen und das Depot besuchen?

Normalerweise geht das nur zum Tag der offenen Tür oder ab 6 Jahre, wenn man sich entschließt, in die Kinderfeuerwehr zu gehen.

Der vierjährige Jeremie aus der Lutherstadt Eisleben hat das alles schon hinter sich.

Dabei wurde er sogar persönlich vom Wehrleiter René Wunderlich durch das Feuerwehrdepot geführt und erhielt einige Geschenke. Gemeinsam mit dem Wehrleiter kletterte Jeremie in ein Feuerwehrauto und ließ sich alle Knöpfe und Hebel erklären.

Mit dieser Stippvisite bedankte sich die FF Eisleben bei dem Kleinen.

Was war geschehen?

Am 12.11.2009 klingelte bei der Leitstelle das Telefon, und die Feuerwehr wurde alarmiert.

In der Eisleber Steigerstraße brannte ein Papiercontainer. Angerufen hatte zwar die Mutti von Jeremie, aber bei der Befragung vor Ort erfuhren die Polizei und die Feuerwehr, dass Jeremie den Brand entdeckt und sofort seine Mutti informiert hatte.

Durch dieses schnelle Handeln konnte die Feuerwehr den Brand schnell löschen, zumal ja in der Nähe auch noch Autos geparkt waren. Zu keiner Zeit bestand somit die Gefahr, dass Personen gefährdet wurden.

Das ganze Vorgehen wurde natürlich von Jeremie genau beobachtet.

Am 17.11.2009 wurde Jeremie zur Feuerwehr in der Sangerhäuser Straße eingeladen und er erlebte sehr interessante Stunden. Und wie könnte es anders sein, auf die Frage, was Jeremie später einmal werden möchte, antwortete der Junge: „Feuerwehrmann“. „Das höre ich sehr gern“, sagte Herr Wunderlich, der damit auch ein wenig auf die Nachwuchssorgen der Feuerwehren allgemein hinwies.

Die Eisleber Feuerwehr hat derzeit 62 aktive Feuerwehrleute.

Die Jugendfeuerwehr zählt 16 Mitglieder und in der Kinderfeuerwehr hat diese Wehr derzeit 18 Feuerwehrwichtel.



Oberbürgermeisterin Fischer übergibt die Spende

Am Mittwoch, dem 25.11.2009, übergab die OB Frau Fischer den Kinderfeuerwehren Eisleben, Helfta und Schmalzerode eine Spende. Ein Bürger gibt jedes Jahr anonym einen Umschlag mit Geld in der Stadtverwaltung ab.

Einzige Bitte ist, dass dieses Geld für die Kinder der Stadt verwendet werden soll.

In diesem Jahr wird das Geld auf die drei Kinderfeuerwehren aufgeteilt. Die Stadt und die Begünstigten würden sich sehr gern bei dem Spender selbst bedanken, leider weiß man wirklich nicht, wer er ist.

An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an den unbekanntem Spender.

Foto gesucht!

Liebe Leserinnen und Leser des Amtsblatts der Lutherstadt Eisleben!

Einige Mitglieder des Vereins der Mansfelder Berg- und Hüttenleute schreiben gegenwärtig an einem Buch unter dem Arbeitstitel „Jubelfeiern des Bergbaus“. Darin werden die Feierlichkeiten 1900, 1950 und 2000 - 800-jähriges Bestehen des Bergbaus und Hüttenwesens beschrieben. Bereits im November 1996, zu den Feiern anlässlich des 450. Todestag von Martin Luther, hat die Stadtverwaltung eine festliche Veranstaltung auf dem Marktplatz durchgeführt, bei der 150 Sänger den Lutherchoral „Ein feste Burg ist unser Gott“ sangen. Am Rathausgiebel war der Schriftzug angebracht „2000 - 800 Jahre Bergbau“. Dieser wies bereits auf das Fest 2000 hin und brannte unter Abspiel des Bergmannsliedes „Glück auf ab. Nun wird dieses Foto als Beleg gesucht.

Liebe Leser, wenn Sie ein solches Foto besitzen, würden wir uns sehr freuen, wenn Sie es für die Herausgabe der neuerlichen Publikation zur Verfügung stellen würden und es im Rathaus abgeben.

Im Vorab danke ich herzlich für Ihre Bemühungen
Ihre Gudrun Riedel, ehemalige Kulturamtsleiterin und Mitschreiberin des Buches über unsere bergbaulichen Traditionen

Förderschule für Lernbehinderte Eisleben

Freude und Spaß am Formen und Experimentieren beim Töpfern

Im Mehrgenerationenhaus erfüllte sich die Klasse 7/2 am 09.11.2009 den lange gehegten Wunsch, alte Handwerkskunst auszuprobieren. Die Tradition des Töpfern spannt sich von den Werkstätten der Vorzeit über das zünftige Handwerk des Mittelalters weiter über das Zeitalter der Industrialisierung bis in die Gegenwart. Handwerke entstehen, wandeln sich und hinterlassen Spuren.

Das Angebot der „Sternschnuppe“ für Projekte von Schulklassen: „Wir arbeiten mit Ton“, wurde von Frau Coiffier und ihrem Team sorgfältig vorbereitet.

Unter Anleitung von Frau Erika Günther als kompetente ehrenamtlich tätige Mitarbeiterin des Hauses, die viel Erfahrung und Fertigkeit in dem Projekt vermitteln konnte, töpften die Jugendlichen verschiedene kleine Gebrauchsgegenstände, Raumschmuck und Medallions für Halsketten.



Im Mittelpunkt stand das Erasten und Erfühlen des erdigen Materials und das Ausführen verschiedener Platten- und Aufbautechniken, vor allem aber die Freude an kreativem Formen und Modellieren. Das Arbeiten mit Ton regt die Feinmotorik an, fördert die Koordination und die Konzentrationsfähigkeit sowie die Sinneswahrnehmung, die über die Hände wirkt.

Die getrockneten Gegenstände werden wasserfest gebrannt und werden bleibende Erinnerungsstücke für jeden.

Klassenleiter, Herr Otto und die Mitarbeiterinnen von IBS e. V., die das Projekt organisatorisch betreut haben, konnten nur über den Einfallreichtum staunen und hier und da Anregungen geben.

Bürger schenkt der Stadt ein weiteres Schmuckelement - einen Schwibbogen

Haben Sie bereits einmal am Tag oder am Abend Ihren Blick zum Rathaus gelenkt?

Seit dem 1. Advent schmückt ein ca. 1,20 Meter hoher und ca. 3,00 Meter breiter Schwibbogen das Rathaus der Lutherstadt Eisleben. Der Stadt geschenkt und natürlich auch gebaut hat diesen Schwibbogen der Bezirksschornsteinfegermeister Hans-Joachim Riemann. Sicher ist er Ihnen auch schon mal aufs Dach gestiegen oder hat Ihre Heizungsanlage überprüft.

Seit dem 1. Juli 1994 ist seine Heimatstadt wieder sein Kehrbezirk, nachdem er 10 Jahre davor in Stolberg gewohnt hat und seiner Arbeit nachging.

Wie kommt man nun dazu, einen so großen Schwibbogen zu bauen? Zuvor muss man wissen, dass Riemann seit seinem 5. Lebensjahr mit dem Werkstoff Holz umgeht, da er in diesem Jahr unterm Weihnachtsbaum eine Laubsäge fand. Übrigens, diese Laubsäge leistet heute noch ihre Dienste in der zur Werkstatt umfunktionierten Gartenlaube. „Nur die Sägeblätter muss ich ab und zu mal austauschen“, kommt der sympathische Riemann ein wenig ins Schwärmen.

Als junger Mensch wollte er immer Tischler werden, aber diesen Traum ließ sein Vater nicht zu und so erlernt er den Beruf des Schornsteinfegers. Holz bestimmte immer sein Leben und zu DDR-Zeiten finanzierte er sich damit sein Meisterstudium.

Im vergangenen Jahr gingen er und seine Kegelfreunde über den Weihnachtsmarkt in Eisleben. War es der Glühwein oder war es ein Spaß der Truppe, egal, noch im Dezember 2008 überlegt, wurde die Idee in die Tat umgesetzt. Schnell stand fest, wie der Schwibbogen aussehen soll, nur eine so große Holzplatte war nicht zu beschaffen. Aber auch hier fand sich schnell eine Lösung.

Nachdem die entsprechenden Bretter zusammengeleimt waren, ging es ans Werk. Zuerst wurde mit der erwählten Laubsäge ein Muster gesägt. Nach diesem Muster entstand dann der jetzige Schwibbogen.



Letzte Handgriffe mit der Stichsäge.

In insgesamt 60 Stunden seit September 2009 wurde der Schwibbogen mit Stichsäge, Schmirgeleien und Leim erschaffen. Zum Schluss erhielt der Bogen noch einen wetterfesten Anstrich.

Die Stadtwerke der Lutherstadt Eisleben spendierten die Beleuchtung und die Theaterwerkstatt der Landesbühne Sachsen-Anhalt sorgte für den notwendigen Unterbau.

Seit dem 29. November 2009 steht er auf dem Altan des Rathauses und begleitet die Bürger und Besucher durch die Weihnachtszeit. Die Oberbürgermeisterin Jutta Fischer bedankte sich herzlich bei Herrn Riemann. Zur Eröffnung des Weihnachtsmarktes am kommenden Samstag, dem 05.12.2009, wird Frau Fischer auch für Herrn Riemann eine kleine Überraschung bereithalten.

Der Weihnachtsmarkt öffnet bereits um 10.00 Uhr seine Pforte. Wenn dann die Vorglühphase vorbei ist, eröffnet mit dem traditionellen Pyramidenanschieben die OB um 14.30 Uhr den Weihnachtsmarkt.

Advent in Luthers Höfen, am 12.12.2009, von 11.00 - 21.00 Uhr



Unter diesem Motto laden die Einzelhändler, Gastronomen und Unternehmer der Lutherstadt bereits zum zweiten Mal in die Innenstadt ein.

Im vergangenen Jahr begann man gemeinsam mit der Mitteldeutschen Zeitung dieses Projekt und seit dem tagt der Händlerstammtisch regelmäßig.

Bis zum Redaktionsschluss stand fest, dass sich in diesem Jahr zahlreiche Händler an dieser Aktion beteiligen werden. Von den Organisatoren war zu erfahren, dass man in diesem Jahr insgesamt 14 Höfe besuchen kann.

- | | | |
|-----|--|------------------------------------|
| 1. | Katharinenstift | Sangerhäuser Str. 12 |
| 2. | Mitteldeutsche Zeitung | Sangerhäuser Str. 1-3 |
| 3. | Hotel Graf Mansfeld | Markt 56 |
| 4. | Partyservice Andreas Elste | Bucherstraße 13 |
| 5. | Möbel & Küchen Neuber | Bucherstraße 2 |
| 6. | Café Liebevoll | Markt 33 |
| 7. | Mohrenapotheke | Markt 34 |
| 8. | Boutique Angelika Marek + Bar Liebevoll | Jüdenhof 12 |
| 9. | Luther-Schenke | Lutherstraße 19 |
| 10. | Augenoptik Wiegand | Markt 17 |
| 11. | Hammling Schuh-Sport-Leder OHG | Markt 51, Eingang über Jüdenhof |
| 12. | Evangelischen Kindergarten | Bucherstraße 12 |
| 13. | Luthergedenkstätten „Luthers Sterbehaus“ | Andreaskirchplatz 7 |
| 14. | Mode Stöhr | Plan 1 |
| 15. | Modelleisenbahnclub Hettstedt | Vikariatsgasse (ehemalige Kantine) |



Jeder Hof ist durch ein Transparent am Eingang gekennzeichnet.

Zusätzlich ist geplant, dass der Modelleisenbahnclub Hettstedt wieder mit von der Partie sein wird.

Neben den zahlreichen Gelegenheiten zum Essen und Trinken erwartet den Besucher ein reichhaltiges Angebot, u. a. Basteleien, traditionelle Glühwein-Nacht mit Musik, Kinderspiele, Buchdruckvorführungen, Diaschau über den Bergbau, Lagerfeuer, historisches Handwerk, Satirische Geschichten für Erwachsene, Mittelalterliche Musik, Korbflechterei, Erzgebirgische Weihnachtskunst, Kulinarisches aus der Lutherzeit und eine Malstraße. Erstmals beteiligt sich auch der Evangelische Kindergarten mit an dieser Veranstaltung.

Im Kindergarten sind folgende Höhepunkte geplant:

- 13.00 Uhr, Adventsgeschichten mit Frau Holle
- 14.30 Uhr, Kindergartenkinder singen Lieder zum Advent
- 15.00 Uhr, Adventsgeschichten mit Frau Holle
- 16.00 Uhr, Die Geschwister Porsche musizieren
- 16.30 Uhr, Adventsgeschichten mit Frau Holle
- 17.00 Uhr, Chor der Kurrendesänger
- 17.30 Uhr, Kindergartenkinder singen Lieder zum Advent

Im Hof mit der Nummer 14 wird der Wirtschaftsbeirat der Oberbürgermeisterin mit der OB zu erleben sein. Die OB Frau Fischer liest das Märchen von der „Goldenen Gans“.

Ein weiterer Höhepunkt sei bereits jetzt schon verraten. Pünktlich um 20.00 Uhr wird am Knappenbrunnen in der Sangerhäuser Straße (vor dem Hof Nr. 1) ein Feuerwerk gezündet.

Über den gesamten Tag verteilt werden insgesamt sechs Chöre von Hof zu Hof unterwegs sein.

Durch die Händler wurden folgende Chöre engagiert:

Das Ochstett, der Kammerchor Madrigal, der Gospelchor Joyful-Voices, die Kurrendesänger Eisleben, der Einetal-Chor Alterode und der Städtische Singverein Eisleben.
Bitte beachten Sie den Chorplan!

Für das Fest wird im Vorfeld durch die Mitteldeutsche Zeitung ein Extrablatt kostenlos verteilt, auf welchem man die genauen Auftrittzeiten, die Lage der Höfe und deren Angebot entnehmen kann. Herzlich willkommen in der historischen Innenstadt der Lutherstadt Eisleben!

Redaktionsschluss für das Amtsblatt der Lutherstadt Eisleben und der Verwaltungsgemeinschaft Lutherstadt Eisleben

Jahr 2010

Heft	Redaktionsschluss	Erscheinungsdatum
Nr. 01/2010	Do., 10.12.2009, 15.00 Uhr	Mi., 23.12.2009
Nr. 02/2010	Do., 21.01.2010, 15.00 Uhr	Do., 04.02.2010
Nr. 03/2010	Do., 18.02.2010, 15.00 Uhr	Do., 04.03.2010
Nr. 04/2010	Do., 18.03.2010, 15.00 Uhr	Do., 01.04.2010
Nr. 05/2010	Do., 22.04.2010, 15.00 Uhr	Do., 06.05.2010
Nr. 06/2010	Di., 20.05.2010, 15.00 Uhr	Do., 03.06.2010
Nr. 07/2010	Do., 17.06.2010, 15.00 Uhr	Do., 01.07.2010
Nr. 08/2010	Do., 22.07.2010, 15.00 Uhr	Do., 05.08.2010
Nr. 09/2010	Do., 19.08.2010, 15.00 Uhr	Do., 02.09.2010
Nr. 10/2010	Do., 23.09.2010, 15.00 Uhr	Do., 07.10.2010
Nr. 11/2010	Do., 21.10.2010, 15.00 Uhr	Do., 04.11.2010
Nr. 12/2010	Do., 18.11.2010, 15.00 Uhr	Do., 02.12.2010
Nr. 01/2011	Do., 09.12.2010, 15.00 Uhr	Do., 23.12.2010

Wichtige Hinweise

Die o. g. Termine benennen den **Redaktionsschluss** für die Pressestelle der Lutherstadt Eisleben. Da es bestimmte Fertigungszeiten für das Amtsblatt gibt und damit diese auch pünktlich zugestellt werden können, sind **Nachreichungen** nach diesem Termin generell **nicht möglich!!!**

Wir bitten auch im Jahr 2008 darum, dass die **Zuarbeiten** für Veröffentlichungen wenn möglich **per E-Mail oder auf CD** erfolgen. Die **Texte** liefern Sie bitte im **doc-Format**, Sonderzeichen bitte immer ausschreiben. **Bilder und Logos niemals in den Text einbinden** - immer getrennt - **im jpg-Format** beifügen, die **Auflösung** sollte mindestens **300 Dpi mit einer Größe von min. 1024 x 768 pixel** (quer) betragen. Achten Sie bei den Bildern auf gute Qualität. Fotos als Papierausdruck oder Ablichtung sind nicht verwertbar. Bitte haben Sie dafür Verständnis. Vielen Dank!

Stadtverwaltung Lutherstadt Eisleben

Öffentlichkeitsarbeit

Markt 01

06295 Lutherstadt Eisleben

Tel.: 0 34 75/6 55 -1 41

Fax: 0 34 75/6 55 -5 56

E-Mail: presse@lutherstadt-eisleben.de

In eigener Sache

Das Sachgebiet Öffentlichkeit/Kultur - Pressestelle möchte an dieser Stelle alle Verbände - Vereine oder Organisationen der Verwaltungsgemeinschaft Lutherstadt Eisleben auf die Möglichkeit der kostenlosen Veröffentlichung von werbefreien Beiträgen hinweisen.

Tipps, Termine, Spieltermine oder andere nennenswerte Hinweise für die Leser dieses Amtsblattes können veröffentlicht werden. Dabei können Beiträge, welche per Fax oder E-Mail eingehen, verarbeitet werden. Fotos werden generell in s/w veröffentlicht. Auf Wunsch sind farbige Abbildungen möglich, hier entstehen aber Kosten.

Vielen Dank!

Chorplan

Advent in Luthers Höfen - Samstag, 12. Dezember 2009

in der Lutherstadt Eisleben

Hof	Wer?	Wo?	Chor 1	Chor 2	Chor 3	Chor 4	Chor 5	Chor 6
Nr.	Teilnehmer / Ansprechpartner	Ort / Straße	Ochstett	Kammerchor Madrigal	Gospelchor Joyful Voices	Kurrendesänger Eisleben	Einetal-Chor Alterode	Städtischer Singverein Eisleben
1	Naturkost und Regionalmarkt im Katharinenstift	Sangerhäuser Str. 12 / Katharinenstift			13.00 Uhr			16.00 Uhr
2	Mitteldeutsche Zeitung	Sangerhäuser Str. 1-3/ Sperlingsberg		16.00 Uhr	13.30 Uhr		18.00 Uhr	
3	Hotel Graf Mansfeld	Markt 56			14.00 Uhr			16.30 Uhr
4	Partyservice Andreas Elste	Bucherstraße 13		16.30 Uhr		15.30 Uhr		
5	Möbel & Küchen Neuber	Bucherstraße 2				15.00 Uhr		
6	Café Liebevoll	Markt 33	15.30 Uhr					
7	Mohrenapotheke Lionsclub	Markt 34	13.30 Uhr	17.30 Uhr				17.00 Uhr
8	Boutique Angelika Marek und Bar Liebevoll	Jüdenhof 12		17.00 Uhr	15.00 Uhr			18.00 Uhr
9	Luther-Schenke	Lutherstraße 19	15.00 Uhr					17.30 Uhr
10	Augenoptik Wiegand	Markt 17				16.00 Uhr		
11	Hammling SSL OHG	Markt 51 Eingang über Jüdenhof	14.30 Uhr			16.30 Uhr	18.30 Uhr	
12	Evangelischer Kindergarten	Bucherstraße 12				17.00 Uhr		
13	Luthergedenkstätten: Museumsquartier "Luthers Sterbehaus"	Andreaskirchplatz 7	14.00 Uhr			17.30 Uhr	19.00 Uhr	
14	Mode Stöhr	Plan 1		18.00 Uhr	14.30 Uhr			

Die nächste Ausgabe erscheint am

Mittwoch, dem 23. Dezember 2009

Annahmeschluss für redaktionelle Beiträge und Anzeigen ist

Donnerstag, der 10. Dezember 2009

Fachdienst Ordnung und Sicherheit informiert

Information aus dem Bürgerzentrum der Lutherstadt Eisleben

Aus technischen Gründen ist das Einwohnermeldeamt der Lutherstadt Eisleben am Freitag, dem 4. Dezember 2009 sowie im Zeitraum von Donnerstag, dem 17. Dezember ab 12.00 Uhr bis einschließlich Donnerstag, den 24. Dezember 2009, geschlossen.

Am Samstag, dem 5. Dezember 2009, ist das Einwohnermeldeamt von 09.00 Uhr bis 11.00 Uhr geöffnet.

Wir bitten Sie, sich rechtzeitig auf die geänderten Öffnungszeiten einzustellen.

Das Einwohnermeldeamt der Lutherstadt Eisleben Sangerhäuser Straße 12/13 hat im Jahr 2010 an folgenden Samstagen

in der Zeit von 09.00 Uhr bis 11.00 Uhr geöffnet

09.01.2010/06.02.2010/06.03.2010/10.04.2010

08.05.2010/05.06.2010/03.07.2010/07.08.2010

04.09.2010/02.10.2010/06.11.2010/04.12.2010

08.01.2011

Fachbereich Finanzen

Mitteilung der Stadtkasse

Mit Inkrafttreten der Gebietsänderungsvereinbarung am 01.01.2009 wurden die Gemeinden Osterhausen, Schmalzerode, Bischofrode aufgelöst und in die Lutherstadt Eisleben eingegliedert. Die Bankkonten dieser Gemeinden existierten bisher weiter.

Zum 01.11.2009 wurden diese Konten geschlossen.

Einzahlungen und Überweisungen sind nur noch über nachfolgende Bankverbindungen möglich:

Empfänger: Stadtverwaltung Lutherstadt Eisleben

1. Konto-Nr.: 0 797 152 700

BLZ: 800 800 00 Dresdner Bank

2. Konto-Nr.: 26 000

BLZ: 800 637 18 Volks- u. Raiffeisenbank

3. Konto-Nr.: 3 350 035 662

BLZ: 800 550 08 Sparkasse Mansfeld-Südharz

Eventuell bestehende Daueraufträge sind bei den Banken dahingehend zu korrigieren.

Ch. Bernstein

SGL-Stadtkasse

Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen der Lutherstadt Eisleben

Kleine Hexen und Geister sind bei Halloweenparty in Wolferode



Leiterin: Susann Rische

Am 30. Oktober 2009 fand in unserer Kita „Hasenwinkel“ eine gruselige Halloweenparty statt.

Nach einem grusligen Büfett, konnten sich unsere kleinen Geister aussuchen, ob sie lieber in der Gruselkneipe oder in der Gruseldisco gruseln wollen.

Als dann noch unsere Tante Birgit über Nacht ein drittes Bein gewachsen war; gab es noch lautes Gequieke.

Um 17.30 Uhr waren die Eltern und Geschwister zum grusligen Laternenumzug eingeladen. Später gab es Gespenstersuppe und echten Kinderglühwein. Dieser gruselige Abend hat allen sehr viel Spaß gemacht und war ein weiterer Höhepunkt in unserem Kita-Jahr 2009.

Ein liebes Dankeschön an alle, die zum Gelingen dieses schönen Festes beigetragen haben.



Bereits am 21. Oktober 2009, war die ganze Einrichtung außer Rand und Band - Ronald MC-Donald - persönlich war bei uns zu Gast.

Fit und stark durch unser Leben

Im Bildungs- und Erziehungskonzept haben wir Schwerpunkte unserer Arbeit mit den Kindern dargestellt.

Wir sind bestrebt unsere Arbeit ständig zu verbessern und Möglichkeiten zu finden den Bedürfnissen der Kinder gerecht zu werden. Ein Grundbedürfnis der Kinder ist der Drang nach Bewegung. Leider stellen wir fest, dass diesem Bedürfnis nicht mehr im ausreichenden Maße Rechnung getragen wird. Deshalb haben wir uns zum Ziel gesetzt, die Kinder wieder verstärkt an Sport und Spiel heran zu führen.



Bewegungsübungen mit dem Schwungtuch

Unsere Kinder brauchen für eine gesunde Entwicklung ausreichenden Spiel- und Bewegungsräume. Im Alter von 3 - 6 Jahren haben Bewegungserziehung und Sport vor allem das Ziel, der natürlichen Lebensfreude des Kindes Raum zu geben und so Gesundheit und Wohlbefinden zu fördern. Nur ein gesunder Körper ist in der Lage geistige Leistungsfähigkeit zu bringen.

Es ist wichtig bereits im Kindergarten die motorischen Fähigkeiten, Ausdauer, Kraft, Geschicklichkeit, Beweglichkeit und Koordinationsfähigkeit zu fördern. Die geschieht in spielerischer Form durch entsprechende Angebote und nicht durch Training. Dabei nutzen wir alle Möglichkeiten, die uns der Kindergarten und der Ort Volkstedt bieten. Uns stehen eine große Freifläche mit Spiel- und Klettergeräten zur Verfügung.

Der Sportverein „Mercur“ stellt uns einmal in der Woche die Turnhalle kostenfrei zur Verfügung. Auch den Sportplatz können wir nutzen.

Um unser Bewegungskonzept umzusetzen wird die Zusammenarbeit mit dem SV Merkur weiter ausgebaut. Dabei erhalten wir personelle und materielle Unterstützung.

Es stehen den Kindern folgende Angebote zur Verfügung:

- Kinder der älteren Gruppe gehen einmal in der Woche zum Sport in die Turnhalle, von Juni bis September je nach Witterung wird der Sportplatz genutzt
- die Kinder der jüngeren Gruppe turnen auf dem Flur
- wir gehen jeden Tag an die frische Luft (außer bei starkem Regen und Sturm)
- den Kindern stehen auf dem Spielgelände Klettergeräte, eine Bewegungsbaustelle und eine Weitsprunggrube zur Verfügung
- ein Sinnespfad wird vorbereitet
- während des Tagesablaufes werden Kreis- und Bewegungsspiele, sowie gymnastische Übungen mit und ohne Musik eingebaut
- einmal im Jahr wird ein Sportfest durchgeführt, für ihre Leistungen erhalten die Kinder eine Urkunde und eine Medaille
- ein Spielwagen mit verschiedenen Sport- und Spielgeräten steht den Kindern zur freien Verfügung
- gemeinsam mit SV Merkur wird ab September ein Übungsleiter zweimal im Monat mit den Kindern unterschiedliche Sportangebote durchführen
- Wanderungen durch die Volkstedter Natur, auch in Verbindung mit Lernangeboten

Fortbildung der pädagogischen Fachkräfte

- Besuch von zentralen Weiterbildungsveranstaltungen
- Nutzung der Arbeitsmaterialien, die durch das Ministerium für Gesundheit und Soziales des Landes Sachsen-Anhalt und der Gemeindeunfallkasse herausgegeben werden
- Lesen von Fachliteratur z. B. „Bewegungsspiel für eine gesunde Entwicklung“ von Constanze Grüger und Zeitschrift „Kinder, Kinder“
- Einbeziehen von CDs für Bewegungsschulung u. a. „Fit mit Musik“ Bewegungs- und Vorführideen rund um die Hits von Rolf Zuckowski

Kita „Volkstedter Zwerge“

Am 14.11.2009 war in der Kita „Volkstedter Zwerge“ ein besonderer Tag. Den Hausmeister, Onkel Frieder, wie er von allen liebevoll genannt wird, erkannten wir beinahe nicht wieder.



Er erschien heute nicht wie im gewohnten Arbeitsanzug, sondern hatte sich richtig chic gemacht. Der Grund dafür war sein 65. Geburtstag. Er war sehr gerührt, als alle Kinder ihn singend mit der Geburtstagskutsche abholten und er am festlich gedeckten Geburtstagstisch Platz nahm. Alle Kinder hatten für ihren „Onkel Frieder“ Geld gespendet und das Elternkuratorium, Frau H. Krahl und Frau Ch. Quast hatten dafür einen wunderschönen Präsent-

korb anfertigen lassen. Gemeinsam sangen wir unser traditionelles Geburtstagslied und überbrachten unsere Glückwünsche sowie eine Mappe mit selbst gemalten Bildern.

Die Leiterin, Ilona Thrien und das Kuratoriumsmitglied Frau Krahl, bedankten sich im Namen der kleinen sowie der großen Zwerge für seine jahrelange aufopferungsvolle Arbeit in der Einrichtung. Von allen Mitarbeiterinnen gab es ein persönliches Geschenk zur steten Erinnerung.

Ein Präsent und dankende Worte gab es auch von der Ortsbürgermeisterin, Martina Schmidt, für seine vorherige langjährige Hausmeistertätigkeit in der Volkstedter Schule.

Leiterin Ilona Thrien

Das Team der Kinderkrippe Magdeburger Straße gestaltete einen Bewegungsraum für unsere Kleinsten

Leiterin: Christel Gottschalk

Bewegung fördern - von Anfang an

Schon unsere Zwei- und Dreijährigen stürmen unseren Bewegungsraum, setzen Bewegung mit einfachsten Instrumenten um und erproben ihre Kraft und Geschicklichkeit an den Geräten. Neben verschiedenen Spielen mit Bällen und Sandsäcken finden sich auch Trampolinspringen und Schwabbelbalken auf dem Bewegungsplan.



Bei unserem Besuch hatten die Kinder viel Spaß.

Unsere Kinder bilden dabei eine Reihe von Bewegungsfertigkeiten aus und lernen sich und ihre Fähigkeiten richtig einzuschätzen.

Dabei entwickeln sie Selbstvertrauen in ihre eigene Leistung und werden stark für die Anforderungen des Lebens.

Das Team der Kinderkrippe bedankt sich im Namen der Kinder bei Herrn Gille, der die farbliche Gestaltung tatkräftig unterstützte.

regional informiert

Heimat- und Bürgerzeitungen –
hier steckt Ihre Heimat drin.



www.wittich.de

Eigenbetrieb Märkte und Bäder

Wiesenschützenkönig 2009 der Lutherstadt Eisleben

Schützenbruder Eckhard Winkler vom Schützenverein Halle-Neustadt e. V.

Nach 402 Schuss stand der neue Wiesenschützenkönig 2009 fest: Eckhard Winkler.



Geboren wurde er am 02.03.1940 in Brieg in Schlesien. 1947 erlebte Herr Winkler die Vertreibung aus seiner Heimat und so kam er mit seiner Familie zur Übersiedlung nach Thüringen. Nach Schule und Lehrausbildung als Maschinenschlosser ging Herr Winkler zum Studium der Wärme- und Kältetechnik in Karl-Marx-Stadt.

Danach war er bis 1973 im VEB Maschinenfabrik Halle und von 1973 bis zur Wende im Ingenieurbüro Kosmetik in Halle als Projektionieur tätig. Nach der Wende war Herr Winkler bis zur Rente 2003 in der Heizungsbranche beim Marktführer Viessmann beschäftigt.

Eckhard Winkler ist verheiratet und hat aus erster Ehe 2 Kinder. Dem Schützenverein Halle-Neustadt e. V., der am 9. März 1990 gegründet wurde und welcher derzeit 110 Mitglieder zählt, ist er 1994 beigetreten, war ab 2004 zweiter und ist seit 2006 erster Vorsitzender.

Der Titelgewinn „Wiesenschützenkönig 2009“ ist für ihn nach eigener Aussage der absolute Höhepunkt in seinem Schützenleben! Für die Dauer bis zum nächsten Wiesenmarkt wird Eckhard Winkler nun die Schützenkette tragen und seinen Verein zu verschiedenen offiziellen Anlässen der Stadt Eisleben vertreten.

Titelverteilung - 11. Vogelschießen 2009

Schützenkönig	- Schützenbruder Eckhard Winkler, Schützenverein Halle-Neustadt e. V.
Linker Flügel	- Schützenbruder Matthias Mende, Mansf. Bergmannschützengilde Wolferode
Rechter Flügel	- nicht vergeben
Zepter	- Schützenbruder Mirko Adolf, Schützenverein Mansf. Land e. V. Benndorf
Apfel	- Schützenbruder Ulli Meyer, Großkaliber-Schützengesellschaft Mansfeld
Krone	- Schützenbruder Stefan Voß, Schützengesellschaft Tilkerode - Abberode

Bitte helfen Sie mit!

Ist es eine Art Kunst oder will man damit sein Revier markieren? Schade ist immer, dass andere den „Dreck“ beseitigen müssen. An dieser Stelle der Aufruf an alle, verschließen Sie nicht einfach Ihre Augen.

Fassaden wurden und werden mit einem erheblichen Kostenaufwand saniert und in wenigen Augenblicken ist der „Lack“ ab. Falls Sie jemanden dabei beobachten, dann informieren Sie bitte die Polizei.



In der Nacht vom 31. Oktober 2009 zum 1. November 2009 wurde die Schwimmhalle der Lutherstadt Eisleben durch unbekannte Täter mit Graffiti beschmiert.

Antrag auf Strafverfolgung wurde durch den Eigenbetrieb Bäder gestellt und die Ermittlungen wurden eingeleitet.

Für Hinweise sind wir sehr dankbar. Sie können diese unter der Telefonnummer 0 34 75/63 39 75 direkt an uns richten.

Eigenbetrieb Bäder der Lutherstadt Eisleben

Sport in der Lutherstadt Eisleben

Bundesleistungszentrum für Kampfkunst

Bu - Jitsu - Kai - Lutherstadt Eisleben e. V.



Trainingszeiten:

Dienstag:	Kinder	17.00 - 18.30 Uhr
	Erwachsene	19.00 - 21.30 Uhr
Freitag:	Kinder	17.00 - 18.30 Uhr
	Erwachsene	19.00 - 21.30 Uhr

Trainingsort:

Wiesenweg, Otto-Helm-Kampfbahn (SSV Eisleben), Lutherstadt Eisleben

Ausbildung:

1. Allgemeine körperliche und geistige Entwicklung
2. Verhaltensregeln in und außerhalb der Trainingsstätte
3. Elementare Selbstverteidigung
4. Umgang und Anwendung von Alltagsgegenständen in der Kampfkunst
5. Nerven und Schmerzpunkte
6. Arbeit mit Körperenergie
7. Einbeziehung von Visualisierung
8. Security
9. Survival
10. Erste Hilfe
11. Alternative Heilmethoden

Kampfkunstverein „Bu-Jitsu-Kai-Lutherstadt Eisleben e. V.“

Am Sonntag, dem 31. Oktober 2009 feierte der Kampfkunstverein „Bu-Jitsu-Kai-Lutherstadt Eisleben e. V.“ sein 10-jähriges Vereinsjubiläum.

Aus diesem Anlass waren auch Vereinsmitglieder erschienen, die dem Verein früher einmal angehörten.

Der Verein wurde am 02.03.1999 von insgesamt 8 Mitgliedern gegründet. Mitgründer und heutiger Haupttrainer sowie Vereinsvorsitzender ist Wolfgang Kotzor. Heute zählt der Verein stolze 52 Mitglieder.



Haupttrainer Kotzor demonstriert die Kampfkunst

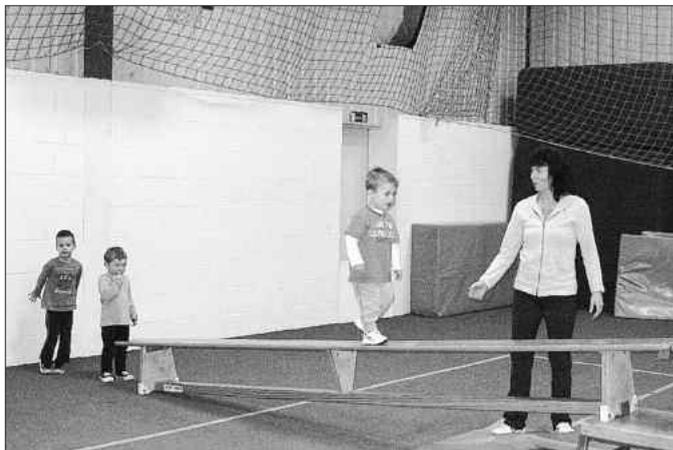
An dieser Stelle möchte sich der Vorstand bei allen recht herzlich bedanken. Vor allem bei den Freunden des Vereins die auch in schweren Zeiten uns die Treue gehalten haben. Von einer Film- und Bilddokumentation, über die letzten 10 Jahre sowie Vorführungen über den vermittelten Lernstoff und einem entsprechenden Büfett war alles dabei.

Kinderturnen beim SSV

Im Rahmen der „Kinderturn-Club“-Initiative des Deutschen Turnerbundes hat auch der SSV ein Angebot für Vorschulkinder in seinem Programm.

Der Kinderturn-Club ist ein auf die Bedürfnisse der Vereine zugeschnittenes Programm, mit dessen Einführung der DTB die Wichtigkeit des Kinderturnens unterstreicht.

Bewegung ist wichtig für die Entwicklung jedes Kindes und Turnen öffnet den Weg zu vielen anderen Sportarten.



Jeden Montag treffen sich in der Sporthalle des SSV an der Eisleber Wiese Kinder im Vorschulalter (ab 3 Jahre). Von 15:00 bis 16:00 Uhr wird unter fach- und kindgerechter Anleitung von Sportfreundin Maihs gemeinsam geturnt.

Interessenten sind herzlich willkommen. Und vielleicht findet sich ja auch eine Mutti, die Zeit und Lust hat, Frau Maihs während der Übungsstunden zu unterstützen.



Trainingszeiten

Bujinkan Ninpo Taijutsu

Dienstag:	
16.30 - 18.00 Uhr	Kinder (ab 7 Jahre)
19.45 - 21.45 Uhr	Erwachsene (ab 14 Jahre)
Freitag:	
15.30 - 16.30 Uhr	Krabbelgruppe (ab 3 Jahre)
16.30 - 18.00 Uhr	Kinder (ab 7 Jahre)
18.00 - 20.00 Uhr	Jugend (ab 12 Jahre)
20.00 - 22.00 Uhr	Erwachsene (ab 14 Jahre)

Wing Tsun Kung Fu

Donnerstag:	
19.00 - 22.00 Uhr	Erwachsene (ab 14 Jahre)

Fitness - Thai-Boxen

Montag:	
18.30 - 21.30 Uhr	Jugend (ab 12 Jahre)

T.A.I. B.O.

Dienstag:	18.30 - 19.30 Uhr
Mittwoch:	18.15 - 19.15 Uhr
Donnerstag:	16.30 - 17.30 Uhr

Grundlehrgang Übungsleiter - C (Breitensport)

Der Kreissportbund Mansfeld-Südharz e. V. bietet allen interessierten Sportfreunden die Möglichkeit, einen Grundlehrgang für die Übungsleiterlizenz zu absolvieren. Der Umfang der Ausbildung beträgt 75 LE und ist in einen theoretischen sowie praktischen Teil und einen Hospitationsteil gegliedert, wofür 3 Wochenenden eingeplant sind. Feststehende Termine am 11.09. - 13.09., 23.10. - 24.10. und 06.11. - 08.11.09. Der Lehrgang beginnt freitags immer 16.30 Uhr und dauert ca. 4 Stunden. Samstags von 9.00 Uhr bis 15.30 Uhr und Sonntag von 9.00 - 12.45 Uhr. Schreibutensilien und Sportbekleidung sind natürlich mitzubringen. Der Lehrgang findet in der Glück-Auf-Halle, Friedensstraße 38, in Eisleben statt.

Bei Interesse einfach eine E-Mail an g.schaaf@ksbmansfeld-suedharz.de senden.

Am Samstag, dem 21.11.2009 überzeugt der KAV Eisleben in allen Belangen!

In der Regionalliga Mitteldeutschland mussten die Ringer des KAV zum letzten Mal in dieser Saison zu einem Auswärtskampf antreten. Die Wettkampfgemeinschaft Zöblitz/Aue II wollte vor heimischer Kulisse gegen den Favoriten aus Eisleben versuchen, sich so teuer wie möglich zu verkaufen.

In der Klasse bis 55 kg - Greco, hatte Alexander Alferov mit dem jungen John-Paul Zebisch wenig Probleme und sicherte für den KAV 4 Siegpunkte durch technische Überlegenheit. Bis 120 kg - Freistil konnte Daniel Geist bereits in der ersten Runde den Tschechen Vitezslav Vanous auf beide Schultern legen. Felix Schulze traf in der Klasse bis 60 kg - Freistil auf Tim Pistorius. Die physische und technische Überlegenheit des KAV-Athleten war nach 2:45 min mit 20 : 0 Punkten besiegelt.

Steffen Engmann, der noch vom Kampf der letzten Woche körperlich angeschlagen war, stand diesmal in der 96 kg- Klasse - Greco. Sein Gegner war der knapp 10 kg schwerere Sandro Liebischer, der auch seine Vorteile konsequent nutzte und unseren Mann kurz vor Ende der 1. Runde deutlich besiegte. Bis 66 kg -

Greco agierte Marcus Breitschuh sehr souverän und schulterte Manuel Frenzel mit einer super Aktion bereits nach 48 Sekunden. Im Freistil der 84 kg-Klasse kämpfte Schamil Nuriev gegen Benjamin Krause. Er zeigte sehenswerte Techniken im Stand und Bodenkampf und war nach 3:28 min Schultersieger in dieser Partie.



Kampfsport in Perfektion

In der Klasse bis 66 kg - Freistil boten Enrico Berg und der Leipziger Sportschüler, Florian Liebscher, einen spannenden und auch sehenswerten Kampf. Der Zöblitzer kämpfte mit viel Biss, aber unser Kapitän war in allen Phasen des Kampfes dieser 3 Runden taktisch immer einen Tick besser und am Ende verdienter Punkt-sieger. In der 84 kg-Klasse - Greco hatte es Falk Scheibe mit Maximilian Kirmse zu tun. Der Punktsieg unseres Routiniers war nie in Gefahr und letztlich das Resultat einer taktisch clever geführten Kampfweise.

Im Limit bis 74 kg - Greco antizipierte Lars Levermann alle Kampfhandlungen des sehr unorthodox kämpfenden Benjamin Amthor. Mit sehenswerten Techniken und einem klarem 17 : 0-Punkterfolg setzte sich unser Athlet hervorragend durch. Christian Brösche kämpfte im Freistil bis 74 kg. Sein Gegner Eric Lüttich war ihm in dieser Stilart technisch unterlegen, versuchte aber mit ungestümen und teilweise unfairen Aktionen alle Kampfhandlungen zu verhindern. Der Unparteiische Rene Wenzel hatte aber auch diese letzte Begegnung jederzeit voll in Griff und fungierte als Mattenleiter sehr überzeugend.



Fragen zur Werbung?

Ihre Anzeigenfachberaterin
Rita Smykalla
 berät Sie gern.

Telefon: 03 42 02/ 3 4 1 0 4 2
 Telefax: 03 42 02/ 5 15 06
 Funk: 01 71/41440 18
 rita.smykalla@wittich-herzberg.de



Informationen aus allen Ortschaften/Gemeinden

Ortschaft Bischofrode

Ein großes Dankeschön vom Kultur- und Heimatverein Bischofrode e. V.

Der Kultur- und Heimatverein Bischofrode e. V. möchte die besinnliche Vorweihnachtszeit nutzen, sich bei vielen Menschen zu bedanken.

Egal ob Sie den Verein mit Ihrer Mitgliedschaft, mit Ihren Ideen, mit Ihrer Arbeit, mit viel Zeil, mit kleinen oder großen Spenden unterstützen, jede Art von Hilfe wird gebraucht und ist willkommen, um Bischofrode, **unser Zuhause**, vor allem dessen wunderschöne Natur und Geschichte, zu erhalten.

Ein besonderes Dankeschön geht an: Ortschaftsbürgermeister Herr Goldhammer, alle ABM-Arbeiter von Bischofrode, die Kinder vom Kindergarten „Zwergenland“ und alle Erzieherinnen, Familie Dr. Herling, Firma Bluhm, Familie Rothe vom Gasthof „Zur Erholung“* und Firma Hüneburg.

Der Vereinsvorstand bedankt sich herzlichst, ohne viele Namen zu nennen, für die bei allen sehr gut angekommenen Fettschnittchen, den wohltuenden warmen Tee und Glühwein, für die tolle goldene Gans und ihren goldenen Eiern, für die schweißtreibende, aber spaßige Waldarbeit, für die geschichtliche und sagenhafte Zuarbeit zur Herbstwanderung, für die zahlreichen leckeren Kuchen und Plätzchen, für die Zusammenstellung der Ortschronik, für die liebevoll gestalteten Kunstwerke und vieles mehr.

Wir wünschen Bischofrode ein gesundes, erholsames und fröhliches Weihnachtsfest und ein wundervolles neues Jahr 2010.

Ihr Kultur- und Heimatverein Bischofrode e. V.

Ortschaft Volkstedt

Wanderung über „Volkstedter Berge“

Am 1. November 2009 konnte der Volkstedter Heimatverein e. V. liebe Gäste begrüßen. Der Freundeskreis Wandern und Ortsgeschichte, eine Gruppe des Sportvereins Eintracht Kreisfeld, äußerte den Wunsch, eine Wanderung nach Volkstedt und Umgebung durchzuführen und beim Heimatverein die historische Bäckerei kennen zu lernen. Da die 24 Wanderfreunde auch an einer Haldenbesteigung interessiert waren, wurden sie bereits am Haldenfuß des Zirkelschachtes von Elke Siebecke begrüßt; die gemeinsam mit ihrem Mann die Wanderer auf allen 11 Stationen begleiteten. Außerdem boten Herr G. Zeisig aus Hübitz und Herr H. Burghardt aus Eisleben Unterstützung bei den Erläuterungen zur Heimatgeschichte an. Herr Zeisig berichtete über den Zirkelschacht, Herr Burghardt hatte sich durch seine Mitarbeit am Volkstedter Pumpenprojekt soweit in das Thema der Volkstedter Wasserversorgung eingearbeitet, dass er den Wanderfreunden einen fachkundigen Kurzvortrag an der Brunnenstube des Alteröder Stollens halten konnte. Die Wanderung verlief dann weiter zum Volkstedter Sandberg, zu den Holzbergen, über den Polleber Berg bis zum Stadtberg. Hier war kurze Rast in der Stadtbergklause. Die Wirtin, die mit fröhlichem Gesang begrüßt und verabschiedet wurde, war gerührt und bekam feuchte Augen beim Gesang ihrer Gäste. Im Dorf angelangt, wurde die alte Pumpe am ehemaligen Hirtengarten bestaunt, die erst vor Kurzem als Technisches Denkmal restauriert wurde. Weiter ging es, vorbei am alten Kirchfriedhof mit den barocken Grabmälern, an den ehemaligen Volkstedter Schulen und Bergarbeiterhäusern. Beim Heimatverein ange-

langt, warteten die Vereinsfrauen mit Kaffee und Kuchen auf die Gäste. Doch bevor Kaffee eingeschenkt wurde, begrüßten die Kreisfelder mit Liedern aus ihrem Repertoire. Schon unterwegs, als es über die Berge ging, gaben sie Kostproben aus ihrem Liedschatz.



In der Historischen Landbäckerei interessierten sich die Gäste vor allem für die Ausstellung „Vom Korn zum Brot“, die historische Wohnung und für die Arbeiten der Senioren, die zurzeit die Volkstedter Geschichte aufarbeiten und nach thematischen Gesichtspunkten als Broschüren veröffentlichen.

Der Wandertag klang mit Knoblauchbrot, Fettbemme und Gurke beschwingt im Vereinshaus aus. Immer wieder erklangen unter Tonangabe von Markus Zeddel Kreisfelder Lieder, bei denen die Volkstedter Frauen aus dem Schmunzeln nicht herauskamen.

Liebe Kreisfelder Wanderfreunde! Wir haben uns über euren Besuch sehr gefreut und im nächsten Jahr kommen wir bestimmt mal zu euch, um Kreisfeld und Umgebung kennen zu lernen.

Sollten sich weitere Vereine aus dem Mansfelder Land für die „Volkstedter Berge“ interessieren, ist der Heimatverein im nächsten Jahr gern bereit, sie zu führen. Interessenten wenden sich bitte an

Annett Riedel, Vorsitzende Tel. 0 34 75/68 14 74,
E-Mail: auc.riedel@online.de

Elke Siebecke, Stellv. Vors. Tel. 0 34 75/60 45 91,
E-Mail: elke.siebecke@web.de

Elke Siebecke, Stellv. Vors. Heimatverein Volkstedt e. V.

Heimatverein Volkstedt

Autor besucht seinen Heimatverein in Volkstedt

Der Schriftsteller Kurt F. Neubert besuchte am 17. November 2009 sein Heimatdorf Volkstedt. Hier ist er schon seit Jahren Ehrenmitglied des Heimatvereins.



Frau Hahn, Herr Neubert, Herr Greulich und Frau Greulich

Endlich hatten die Vereinsmitglieder die Gelegenheit, Herrn Neubert mal live zu erleben und aus seiner Biografie von ihm selbst

etwas zu erfahren. Trotz seines hohen Alters (Jahrgang 1924) und obwohl er erst als Rentner mit dem Schreiben von Büchern begann, liegen zurzeit schon zwei dicke Romane und einige Erzählungen von ihm vor. Neubert schreibt in der Tradition des klassischen Entwicklungsromans und mehrfach tragen seine Helden autobiografische Züge. Die Titel seiner zwei Romane sind: „Frauen im Feuer der Liebe“ (2004) und „Unter den Schwingen des Geiers“ (2005). Liebevolle Schilderungen enthält der kleine Erzählband „Tautröpfchen“ (1999), in dem Kurt Neubert Eisleber Erlebnisse schildert. Die Anregung zu dem Kaffeenachmittag verdanken die Vereinsmitglieder auch Frau Hahn von der Eisleber Stadtverwaltung, die vor Kurzem nach einer Möglichkeit suchte, den Schriftsteller aus Volkstedt persönlich kennen zu lernen. Herzlichen Dank Herrn Neubert für sein Kommen, Frau Hahn für die Öffentlichkeitsarbeit und den Vereinsmitgliedern für Kaffee und Kuchen.

Heimatverein Volkstedt e. V.

Wieder liegt ein turbulentes Jahr hinter uns, ob in Politik, Kultur, Vereinsarbeit oder in dem Verständnis für das Ehrenamt generell. Stabil dagegen blieb 2009 das Engagement unserer Mitglieder sowie der fleißigen Ehrenamtlichen für die Belange des Heimatvereins Volkstedt e. V. und unserer Ortschaft Volkstedt. Ein großes Dankeschön allen, die dazu beigetragen haben.

Möge die Kraft und Geduld aller Ehrenamtlichen weiterhin nicht nachlassen, denn gerade in unserer heutigen Zeit ist das freiwillige Engagement ein unverzichtbarer Bestandteil unseres Lebens, sind die Vereine eine Stütze für jede Ortschaft. Für die kommende Adventszeit und das Weihnachtsfest wünscht der Vorstand des Heimatvereins Volkstedt e. V. allen Mitgliedern etwas Muse mit ihren Angehörigen und Freunden, ohne deren Verständnis ein engagiertes Ehrenamt für unseren Verein nicht möglich wäre. In unsere Wünsche schließen wir ebenso alle ein, die für unser Pumpenprojekt spendeten und sich mit Leidenschaft für die Verwirklichung dieses Projektes einsetzten. Nicht zuletzt auch einen großen Dank an alle, die zum Gelingen unserer Hoffeste und der anderen Veranstaltungen vor und hinter den Kulissen beitrugen und uns die Treue gehalten haben.

Eine besinnliche Adventszeit, ein frohes Fest sowie alles Gute für das Neue Jahr



Im Namen des Vorstandes des Heimatvereins Volkstedt e. V.
Annett Riedel

Ortschaft Wolferode

Der Heimatverein Wolferode informiert

Die Heimatkalender 2010 - **Wanderung um Wolferode** - sind fertig!

Der Verkauf startet zum Weihnachtsmarkt am 13.12.2009 in Wolferode.

Die Kalender können zum Preis von 5,00 € erworben werden. Auch die nächsten Heimatblätter (Heft 18) - **Landwirtschaft in Wolferode** - sind fertig und liegen zum Verkauf bereit.

Diese können ebenfalls zum Weihnachtsmarkt (selbstverständlich auch anschließend), wie immer, für 2,00 € erworben werden. Rückfragen und Bestellung sind an den Heimatverein oder auch an das Ortschaftsbüro Wolferode zu richten.

Der Heimatverein Wolferode e. V.

Dezember 2009

Volkssolidarität, OG Wolferode

05.12.2009, 15.00 Uhr, im Saal des Sportzentrums
 Jahresabschlussfeier mit dem Frauenchor Holdenstedt
 16.12.2009, 15.00 Uhr, in der Begegnungsstätte Kunstbergstraße 9
 vorweihnachtlicher Nachmittag

Heimatverein Wolferode e. V.

09.12.2009, 19.00 Uhr, Zusammenkunft im Vereinshaus Kunstbergstraße 9



Weihnachtsmarkt in Wolferode am 13. Dezember 2009

14.30 Uhr Weihnachtliches Konzert
 mit dem Volkschor Ahlsdorf in der St. Cyriakuskirche
 (die Kirche ist an diesem Tag geheizt)

Nach dem Konzert eröffnet der Ortsbürgermeister mit Salutschießen der Mansfelder Bergmanns-Schützengilde zu Wolferode den 14. Weihnachtsmarkt auf dem Schulhof der ehemaligen Kunstbergschule.

15.30 Uhr die Kliebigtaler Blasmusikanten spielen Musik zum Advent

17.45 Uhr Weihnachtsprogramm mit dem Gesangsduo Stephan & Ulrike

Wie in jedem Jahr gibt es Kurzweil für unsere Kleinen, Glühwein, warme und kalte Getränke für die Großen. Auch köstliche Speisen aus Topf und Pfanne und vom Grill sowie leckeres Gebäck werden angeboten. Selbstverständlich schaut der Weihnachtsmann auch vorbei!

Liebe Einwohner,
 wir freuen uns auf Ihren Besuch und wünschen Ihnen viel Spaß und Freude sowie ein schönes und besinnliches Weihnachtsfest!

Der Ortsbürgermeister
 Der Heimatverein

Kulturelle Vorschau aus allen Gemeinden



SPIELPLAN Dezember 2009

Mittwoch, 02.12.

19.30 Uhr Studiobühne
Macht (-los) - Das Ende der Staatssicherheit in Eisleben
 Talkrunde mit Zeitzeugen

Donnerstag, 03.12.

19.30 Uhr Studiobühne
Rotkäppchen-Report oder Suche nach dem Märchenprinzen
 Angelika Bartram

Freitag, 04.12.

19 Uhr **Weihnachtsprogramm der Grundschule Erdborn**

Samstag, 05.12.

19.30 Uhr Abo F Studiobühne ausverkauft
Die Grönholm-Methode
 Jordi Galceran
 Theaterkahn Dresden

Sonntag, 06.12.

18 Uhr **Die Grönholm-Methode**
 Studiobühne

Mittwoch, 09.12.

9.30 Uhr **Schmetterling**
 Franziska Steiof
 Studiobühne

19.30 Uhr **Das frivole Grammophon**
 Chansonabend mit Robert Kreis

Freitag, 11.12.

19.30 Uhr Studiobühne ausverkauft
Loriot's Dramatische Werke

Samstag 12.12.

19.30 Uhr Studiobühne ausverkauft
Hamse mal ne Mark - im Konsum da gibts Quark
 Nicola Genschorek

Sonntag, 13.12.

14.30 Uhr Abo S Studiobühne ausverkauft
Sonntagsnachmittagskaffee
Lieder zur Weihnacht
 Weihnachtekonzert Bernburger Künstler Moderation: Lars Unruh
 Studiobühne
Lieder zur Weihnacht

Montag, 14.12.

11 Uhr **Zwerg Nase**
 nach Wilhelm Hauff von Marco Süß

Dienstag, 15.12.

9 Uhr ausverkauft
Zwerg Nase

11 Uhr **Zwerg Nase**

Mittwoch, 16.12.

9.00 Uhr auverkauft
Zwerg Nase

11 Uhr **Zwerg Nase**

19.30 Uhr **Bei Merkels unterm Sofa**
 Kabarett-Programm von und mit Simone Solga

Donnerstag, 17.12.

9 Uhr **Zwerg Nase**

11 Uhr **Zwerg Nase**

Freitag, 18.12.

9 Uhr ausverkauft
Zwerg Nase

11 Uhr

19.30 Uhr **Zwerg Nase**
Studiobühne

Angebot des Monats - jede Karte 5 €

Die 39 Stufen

John Buchan & Alfred Hitchcock

Samstag, 19.12.

19.30 Uhr AboA

Eine Weihnachtsgeschichte

Ballett für Kinder und Erwachsene von Reiner Feistet nach Charles Dickens Landesbühnen Sachsen

Sonntag, 20.12.

19.30 Uhr Studiobühne

Rotkäppchen-Report oder Suche nach dem Märchenprinzen**Montag, 21.12.**

19.30 Uhr Studiobühne ausverkauft

Hamse mal ne Mark - im Konsum da gibts Quark**Dienstag, 22.12.**

19.30 Uhr Studiobühne

Hamse mal ne Mark - im Konsum da gibts Quark**Freitag, 25.12.**

19.30 Uhr **Die 39 Stufen** Studiobühne

Samstag, 26.12.

15 Uhr **Zwerg Nase**

19.30 Uhr **Die 39 Stufen** Studiobühne

Sonntag, 27.12.

15 Uhr **Zwerg Nase**

Dienstag, 29.12.

15 Uhr **Das Gespenst von Canterville**
nach Oscar Wilde von Tim Wright

Mittwoch, 30.12.

19.30 Uhr **Maria Stuart**
Friedrich Schiller

Donnerstag, 31.12.

16 Uhr **Silvesterkonzert**
Neues-SalonOrchester-Leipzig
Daniel Ochoa Bariton

Stefan Ebeling Moderation

20 Uhr Studiobühne ausverkauft

Rotkäppchen oder Suche nach dem Märchenprinzen**Änderungen vorbehalten!**

Veranstaltungen in der Lutherstadt Eisleben Monat Dezember 2009

Wann	Wo/Was/Wer
Uhrzeit	
03.12.2009	
18.00 Uhr	Luthers Geburtshaus „Herzlich willkommen, Kamerad Martin“ Übergabe des restaurierten Kamerad Martin Stiftung Lutherdenkstätten in Sachsen-Anhalt
04.12.2009	
17.00 Uhr	Gaststätte „Zur Hüneburg“, Wimmelburg Barbarafeier 2009 Traditionsverein der Bergschule und Verein Mansfelder Berg- und Hüttenleute laden herzlich ein
11.12.2009	
20.00 Uhr	Musikzimmer im Hotel „Graf von Mansfeld“ Literarischen - musikalischen Abend Das Team der Stadtbibliothek lädt herzlich ein. (kostenfrei)
12.12.2009	
10.00 Uhr	HELIOS Klinik Lutherstadt Eisleben Schmerzen - Ursache und Behandlung Dr. med. Tino Zirk/Chefarzt der Anästhesie/ Intensivmedizin

Tourist-Information der Lutherstadt Eisleben e. V.

Für folgende Veranstaltungen können Karten im Vorverkauf erworben werden:

Datum	Veranstaltung	Preis
Uhrzeit	Veranstaltungsort	
11.12.2009	„Sterne der Weihnacht „	ab 25,00 €
20.00 Uhr	Hotel „An der Klosterpforte“ - Lutherstadt Eisleben	
17.12.2009	Weihnachten mit Familie Wiedl	28,50 €
19.30 Uhr	Klosterkirche St. Marien zu Helfta	
27.12.2009	Winterzauberland	32,50 €
16.00 Uhr	Klubhaus - Hettstedt	
10.01.2010	5 Jahre Musical Fieber	ab 29,90 €
18.00 Uhr	Klubhaus - Hettstedt	
30.01.2010	„Die Nacht der Musicals“	ab 31,90 €
20.00 Uhr	Glück - Auf Halle, Lutherstadt Eisleben	
31.01.2010	Bibi Blocksberg & der	ab 14,55 €
16.00 Uhr	verhexte Schatz	Kinder ab 9,55 €
	Glück - Auf Halle, Lutherstadt Eisleben	
21.02.2010	New York Gospel Stars	24,90 €
19.00 Uhr	St. Andreaskirche, Lutherstadt Eisleben	

Weitere Konzertkarten können wir auf Wunsch bestellen. Besuchen Sie uns in unserer Geschäftsstelle.

Hallesche Str. 4 - 6, 06295 Lutherstadt Eisleben

Tel.: 0 34 75/60 21 24

E-Mail: info@eisleben-tourist.de

Internet: www.eisleben-tourist.de

Kirchliche Nachrichten aus allen Gemeinden

Landeskirchliche Gemeinschaft

Dezember 2009

Stunde der Frohen Botschaft:

Sonntag, 06.12.09	
16.30 Uhr	Andreasmehndehaus
Sonntag, 13.12.09	
14.30 Uhr	Adventsfeier im Mansfelder Hof
Sonntag, 20.12.09	
18.00 Uhr	Andreasmehndehaus
Sonntag, 27.12.09	
18.00 Uhr	Andreasmehndehaus

Bibelstunde:

01./08./15./29.12.09 um 19.30 Uhr Andreasmehndehaus

Chor:

Jeden 2. Dienstag, 20.30 Uhr Andreasmehndehaus

Gebetstunde:

Jeden Montag, 17.15 Uhr Ort nach Absprache

Hauskreis für junge Leute:

Jeden Montag, 20.00 Uhr bei Th. Reißmann, Am Stadtbad 17

Kinderstunde:

Jeden 2. Dienstag, 17.00 Uhr Andreasmehndehaus

Dez. '09: 08.12.09

Jungschar:

Jeden 2. Donnerstag, 17.00 Uhr Andreasmehndehaus

Dez. '09: 17.12.09

Gottesdienste St. Annen Dezember 2009

- 06.12.09, 2. Advent
10.30 Uhr Gemeinsamer Gottesdienst im Großen Saal, St. Annen
- 13.12.09, 3. Advent
10.30 Uhr Gottesdienst im Großen Saal, St. Annen, anschl. Dank an Ehrenamtliche und Umtrunk
- 20.12.09, 4. Advent
14.00 Uhr Adventsnachmittag mit Krippenspiel im Großen Saal, St. Annen
- 24.12.09, Heiligabend
17.30 Uhr Christvesper in der St. Annenkirche
- 25.12.09, 1. Christtag
10.00 Uhr Gemeinsamer Gottesdienst in der St. Andreaskirche
- 26.12.09, 2. Christtag
10.30 Uhr Gemeinsamer Gottesdienst im Großen Saal, St. Annen
- 31.12.09, Silvester
14.00 Uhr Gottesdienst zum Jahresabschluss mit Hl. Abendmahl im Großen Saal, St. Annen

Gemeindeveranstaltungen

- Bibelkreis:**
Freitag, 04.12.09, um 15.00 Uhr bei Fr. Humbert, Markt 34
- Frauenkreis:**
Mittwoch, 09.12.09 - herzliche Einladung zum Adventsnachmittag (siehe unten)
- Adventsnachmittag:**
Mittwoch, 09.12.09, von 14.00 - 16.00 Uhr, im Großen Saal der St. Annengemeinde
- Hauskreis:**
Dienstag, 15.12.09 um 19.30 Uhr im Pfarrhaus
- Mettenschicht:**
Mittwoch, 16.12.09 um 17.30 Uhr in der St. Annenkirche, anschl. Zusammensein im Großen Saal

Evangelisches Pfarramt Osterhausen Dezember 2009

Gottesdienst Osterhausen:

- Sonntag, 29. November, 14.00 Uhr, 1. Advent, Adventsnachmittag mit dem Männerchor Osterhausen, dem Frauenchor, dem Flötenkreis, Bastelbasar sowie Kaffee und Stolle. Zugleich ist Eröffnung einer kunsthändlerischen Ausstellung mit Arbeiten von Edmund Roos und Texten von Rainer Maria Rilke.
- Heiligabend, 24. Dezember, 16.30 Uhr Christvesper
- 2. Weihnachtsfeiertag, 26. Dezember, 14.00 Uhr
- Silvester, 31. Dezember, 15.30 Uhr

Seniorenkreis Osterhausen:

- Sonntag, 13. Dezember, 14.00 Uhr, offene Adventsfeier im Turmraum der Wigbertkirche

Bastelkreis Osterhausen:

- jeden Donnerstag ab 18.00 Uhr

Gottesdienst Rothenschirmbach:

- Heilig Abend, 24. Dezember, 15.00 Uhr Christvesper

Frauenkreis Rothenschirmbach:

- Sonntag, 13. Dezember, 13.30 Uhr Abfahrt zur gemeinsamen Adventsfeier in Osterhausen

Förderkreis Autobahnkirche Rothenschirmbach:

- Dienstag, 8. Dezember, 18.30 Uhr Adventsfeier

Frauenchor:

- vierzehntägig Mittwoch, 19.30 Uhr in Osterhausen

Christenlehre und Konfirmandenunterricht: Osterhausen:

- Dienstag: 15.00 - 16.00 Uhr 2. u. 3. Klasse

- Mittwoch: 16.00 - 17.00 Uhr 4. - 6. Klasse

- 17.15 - 18.30 Uhr Jugendkreis

- Donnerstag: 17.00 - 18.00 Uhr 7. - 9. Klasse

Flötenunterricht

- jeden Montag ab 14.30 Uhr

Rothenschirmbach

- Dienstag: 16.30 - 17.30 Uhr Kinderkreis jüngere Kinder 17.30 - 18.15 Uhr Kinderkreis größere Kinder

Gottesdienste und Veranstaltungen für die Kirchengemeinde St. Andreas-Nicolai-Petri in Lutherstadt Eisleben

Gottesdienste

- 06.12., 2. Advent
10.30 Uhr gemeinsamer Gottesdienst mit der St. Annen-Gemeinde Großer Saal St. Annen
- 13.12., 3. Advent
10.00 Uhr Gottesdienst Petrigemeindehaus
- 20.12., 4. Advent
10.00 Uhr Gottesdienst Petrigemeindehaus
- 24.12., Heiliger Abend
15.30 Uhr Familiengottesdienst mit Krippenspiel St. Andreas-Kirche
- 17.00 Uhr Christvesper mit der Kantorei St. Andreas-Kirche
- 23.00 Uhr Christnacht St. Andreas-Kirche
- 25.12., 1. Christtag
10.00 Uhr Gottesdienst mit Hl. Abendmahl gemeinsam mit St. Annen St. Andreas-Kirche
- 26.12., 2. Christtag
10.30 Uhr gemeinsamer Gottesdienst mit St. Annen großer Saal St. Annen
- 27.12., 1. So. n. Weihnachten
10.00 Uhr Gottesdienst Petrigemeindehaus
- 31.12., Silvester
15.30 Uhr Texte und Musik zum Jahreswechsel St. Andreas-Kirche

Heilig-Geist-Stift: 04.12./18.12. jeweils 10.00 Uhr

Seniorenresidenz Alexa: 24.12. jeweils um 10.00 Uhr

Seniorenheim Oberhütte: 24.12. jeweils um 15.00 Uhr

Die Angaben sind unter Vorbehalt, bitte informieren Sie sich auch an den öffentlichen Aushängen!

Kirchenmusik

- * Chorprobe der Kantorei, mittwochs 19.30 Uhr im Petrigemeindehaus
- * Flötenkreis, mittwochs 18.45 Uhr im Petrigemeindehaus

Kinder/Jugend:

- * Christenlehre mittwochs 16.00 Uhr im Andreasgemeindehaus - *in den Ferien fällt die Christenlehre aus* -
- * Konfirmandenunterricht 04.12./08.12. von 16.30 Uhr bis 19.00 Uhr im Pfarrhaus Polleben

Veranstaltungen und Vorträge:

- * Frauenfrühstück: 16.12. „Adventliches“ jeweils um 9.00 Uhr Andreasgemeindehaus

Diakonie

- * Rat und Hilfe bei persönlichen Problemen donnerstags von 9.00 bis 12.00 Uhr, Petrikirchplatz 22, Tel. 0 34 75/60 21 44
- * Mansfelder Tafel (Verein für Soziokultur) - Rammtorstraße
- * Diakonieladen in Sangerhausen, Tel. 0 34 64/26 07 05

Veranstaltungen St. Andreas-Nicolai-Petri

- * Frauenhilfe Petri: 01.12./15.12., um 14.00 Uhr im Petrigemeindehaus
- * Seniorenkreis: 03.12. um 14.30 Uhr im Andreasgemeindehaus
- * Frauenbildungskreis: 08.12. Frau Fahnen bastelt mit uns für Weihnachten und Frau Nürnberger liest dazu eine Geschichte vor; 15.00 Uhr
- * Freitag 18. Dezember um 14.00 Uhr in der St. Andreaskirche SENIORENADVENT
Zunächst sind wir zu Gast, wenn die Kinder des Evangelischen Kindergarten ihr Krippenspiel in der Kirche zeigen. Anschließend laden wir Sie herzlich ein zu einer gemütlichen Kaffeerunde, in der natürlich auch Zeit ist, um gemeinsam Adventslieder zu singen und miteinander ins Gespräch zu kommen.



Evangelische Kirchengemeinde Volkstedt

Gottesdienste

2. Advent, Sonntag, 6. Dezember um 10.00 Uhr

Heiliger Abend, 24. Dezember

15.30 Uhr: Ökumenische Christvesper

2. Christtag, 26. Dezember, 10.00 Uhr mit Abendmahl

Silvester, 31. Dezember, 16.00 Uhr: Ökumenische Jahreschlussandacht

Frauenhilfe:

Dienstag, 8. Dezember, 14.00 Uhr

Ökumenischer Frauenkreis:

Mittwoch, 2. Dezember, 19.00 Uhr

Adventskonzert des Frauenchores

Sonntag, 13. Dezember, 15.00 Uhr

Peter und Paul Kirche zu Volkstedt

Neuapostolische Kirche

Lutherstadt Eisleben

Johannes-Noack-Straße

Gottesdienste

Jeden Sonntag 9.30 Uhr

(Sonntagsschule für 6- bis 12-Jährige)

Jeden Mittwoch, 20.00 Uhr

Jeden Montag, 20.00 Uhr (Übungsstunde der Sänger)

Öffentliche Vorträge

Jehovas Zeugen-Versammlung Eisleben

DEZEMBER 2009

Stand: 2009-10-20

KÖNIGREICHSSAAL

Datum: Vortragsthema:

So. 06.12. „Warum Christen gern geben?“

So. 13.12. „Der Schöpfer hat seine Augen auf uns Menschen gerichtet“

So. 20.12. „Das wirkliche Leben fest ergreifen“

So. 27.12. „Ist Gott noch Herr der Lage?“

Vereine und Verbände

Kreishandwerkerschaft Mansfeld-Südharz

Haus des Handwerks mit lebendem Zunftbaum,
in der Nikolaistraße 29, 06295 Lutherstadt Eisleben.

Telefon: 0 34 75/60 22 84

Internet: www.kreishandwerkerschaft-mansfelderland.de

Club der „Alten Meister“ lädt herzlich ein!

Gegründet 09.02.1997

Wir sind für die Pflege und den Erhalt unseres Handwerkmuseums mit seinen 4000 Ausstellungsstücken verantwortlich.

Bei Anmeldung öffnen wir.

Das Handwerkmuseum befindet sich im Haus des Handwerks.

Städtischer Singverein Eisleben stellt sich mit neuem Chorleiter vor

Die Mitglieder des Städtischen Singvereins Eisleben freuen sich über ihren neuen Chorleiter, **Herrn Jörg Topfstedt**.

Der Hallenser, der am 12.09.2009 während eines Chorlagers in Gorenzen zur ersten Probe eingeladen war, löst Herrn **Hugo van Veen** ab, der wegen örtlicher Veränderung den Verein leider nur befristet 6 Monate lang geleitet hatte.

Die Mitglieder des Chorvereins verdanken **Herrn van Veen** sehr viel, seine konsequenten Forderungen im A-cappella-Singen, seine fachliche Kompetenz und seine Heiterkeit förderten Klangreinheit und chorische Geschlossenheit, sodass allen diese Form des Singens wieder besondere Freude macht. Großen Beifall fanden z. B. die Konzerte in den Seniorenheimen Kloster Helfta und Wolferode. Besonders die Idee, mit einem kleinen Textbüchlein für die älteren Bürger ein „Offenes Singen“ in den Konzertablauf zu integrieren, stieß auf lebhaftes Interesse aller mit dem Wunsch, dergleichen auch für die Adventzeit vorzuhalten.

Viel Zuspruch erfuhr der Chor zum Tag der offenen Tür der Grundschule am Schlossplatz und besonders mit dem Konzert zum Sängerfest des Südharzer Sängerbundes im Rosarium Sangerhausen unter Herr van Veen's Leitung. Wir möchten uns hier mit einem dicken **Dankeschön** von ihm verabschieden.

Der Chor geht auf den 1849 durch Gustav Klauer gegründeten Musikverein zurück, 1881 gab er sich den Namen Städtischer Singverein Eisleben und brillierte schon 1876 mit Händels „Samson“, 230 Sänger folgten dem Stab von Ernst Lahse.

1996 lebte Herr Joachim Brust diese verlorene Tradition wieder neu und ließ den Chor 1998 als Verein mit gleichem Namen eintragen. Der Tradition verpflichtet, bemühte er sich um chorsinfonische Konzerte und ein reiches Repertoire. Besondere Aufführungsorte und -anlässe waren geeignet, das hohe Leistungsvermögen des Chores unter Beweis zu stellen., z. B. Konzerte im Kloster Helfta, im Theater Bad Lauchstädt, in Berlin zur Sachsen-Anhalt-Präsentation, aber auch Jahreszeitenkonzerte im Kulturhaus, in verschiedenen Seniorenheimen u. v. a. Die stetig steigenden Kosten für Orchester, Solisten und Pianisten zu verschiedenen Konzerten überforderten den kleinen Verein finanziell. Auf diesem Weg bedanken sich die Mitglieder des Vereins für die Bemühungen des Herrn Brust um diesen Chor.

Derzeit bereiten sich die 22 Mitglieder mit ihrem Chorleiter, Herrn Topfstedt, auf Konzerte zur Weihnacht vor. Geprobt wird a cappella, auch für Ungeübte ist das Liedgut so schnell zu erlernen. Durchgeführt wurde ein **Weihnachtskonzert mit dem Bläserensemble Halle/Neustadt im Kloster Helfta**, wir beteiligen uns am Kurrende-Singen in den Lutherhöfen am 12.12.09, besuchen auch gern wieder die älteren Bürger in verschiedenen Seniorenheimen in Eisleben und Umgebung.

Ein großer Teil unserer Sänger/innen hat mit Herrn Ennenbach am 29.11.2009 J. Sebastian Bachs „Weihnachtsoratorium“ gesungen und wird im März 2010 die „Johannespassion“ aufführen.

Auch für das kommende Jahr sind vielfältige Aktivitäten in Vorbereitung, für die die Chormitglieder unter Herrn Topfstedts Leitung fleißig proben.

Unser Chor **finanziert** sich aus Beitragsgeldern und Spenden. Gedankt sei an dieser Stelle besonders den zahlreichen Sponsoren unseres Chores, die bei der Finanzierung von Noten, Auftrittsorten und Chorbekleidung behilflich sind. Wir sind dankbar, wenn wir auch in den kommenden Jahren mit Ihrer Unterstützung rechnen können.

Unser Verein hat ein beschauliches **Vereinsleben**, zu den besonderen Höhepunkten zählen die runden Geburtstagsfeste, zu denen ein komplettes Programm aufgelegt wird. In heiterer Runde schließt sich oft ein gemeinschaftliches Singen mit allen Gästen an, das allgemeinen Anklang findet.

Zur Weihnacht und zum Spielzeitende im Juli gibt es kleine Feiern, mit mitgebrachten feinen Speisen und Getränken werden sie immer zu Höhepunkten, heitere Einlagen bereichern diese Feste.

Gemeinsame, jährliche **Fahrten und Ausflüge**, z. B. zur Gartenbauausstellung Gera, waren schon immer im Programm und sind wieder für das kommende Jahr vorgesehen. Unser Chor strengt eine Partnerschaft mit Gesangsgruppen aus den Partnerstädten Eislebens für gemeinsame Begegnungen und Auftritte an.

Besonders junge Menschen, die **Freude an musikalischer Gemeinschaft** suchen, finden bei uns herzliche Aufnahme, wir denken dabei an die zahlreichen Choristen aus ehemaligen Schulchören, aber auch an die vielen Singles und Alleinstehenden, die bei uns eine aufgeschlossene Gemeinschaft finden.

Liebe Eltern, sie könnten ihren heranwachsenden Nachwuchs motivieren, sich einem erlebnisreichen Hobby (gesangliche Grundausbildung inkl.) im Städtischen Singverein Eisleben anzuschließen, das finanziell keine größere Belastung für Sie und für die Heranwachsenden eine sichere Gemeinschaft bedeutet.

Interessenten und Freunde des Chorgesangs laden wir deshalb herzlich zu unseren **Proben - montags 19.00 Uhr - in die Aula der Grundschule am Schlossplatz Eisleben** (gegenüber der Hauptpost) **ein. Wir freuen uns auf jeden!**

Telefonische Rückfrage unter:

St. Bachmann 0 34 75/63 65 38; 01 79/7 61 02 93

W. Enke 03 47 72/2 72 45

Volkssolidarität

Kreisverband „Mansfeld-Südharz“ e. V.

Dezember 2009

Schau mal rein, wir laden ein!

Mitglieder und Interessenten sind herzlich willkommen! im Seniorenbegegnungszentrum Weg zum Hutberg 12, Luth. Eisleben!

montags:	12.00 Uhr	Treff der Kartenspieler
	18.30 Uhr	Weight Watchers
dienstags:	10.00 Uhr	Computerkurs f. Senioren (Vor Anmeldung!)
	14.00 Uhr	Seniorengymnastik
mittwochs:	09. und	
	11.00 Uhr	Computerkurs für Senioren (nur mit Voranmeldung!)
donnerstags:	12.00 Uhr	Treff der Kartenspieler
03.12.2009	15.00 -	
	20.00 Uhr	Weihnachtsfeier in Röblingen in der Scheune
07.12.2009	13.30 Uhr	Weihnachtsfeier der Postsenioren
16.12.2009	12.30 Uhr	Weihnachtsfeier der Gehörlosen
17.12.2009	14.00 Uhr	Weihnachtsfeier der Ortsgruppe Eisleben 25

Nächster Seniorentanz dann wieder am 08.01.2010, 14.00 Uhr Kaffeenachmittag der Ortsgruppe Gerbstedt:

jeden Mittwoch ab 14:00 Uhr in der Begegnungsstätte

Kaffeenachmittag der Ortsgruppe Siebigerode:

jeden Mittwoch ab 14:00 Uhr in der Begegnungsstätte

Kaffeenachmittag der Ortsgruppe Benndorf:

jeden Mittwoch und jeden Donnerstag ab 14.00 Uhr in der Begegnungsstätte

Kaffeenachmittag der Ortsgruppe Hettstedt:

Am 1. und 15. Dezember ab 15.00 Uhr in der Sporthalle Feuerbachstraße

Beratungsangebot für Selbsthilfegruppen und selbsthilfeinteressierte Bürger im Landkreis erweitert!!!

PARITÄTISCHE Selbsthilfekontaktstelle Mansfeld-Südharz bietet seit 01.09.2009 Beratungssprechstunden in Eisleben und Hettstedt an:

Als Ansprechpartnerin der PARITÄTISCHEN Selbsthilfekontaktstelle für den Landkreis Mansfeld-Südharz steht Frau Simone

Hammermann jeden Dienstag von 13.00 Uhr bis 17.00 Uhr in der Geschäftsstelle des Kreisbehindertenverbandes Eisleben e. V., Kleine Landwehr 6, in der Lutherstadt Eisleben persönlich, oder telefonisch unter: 01 51 16 26 68 10 sowie 0 34 64/52 18 79, zur Verfügung.

Initiative Tierschutz - Tiere in Not e. V.

„Man ist, was man isst“, die Qualität unserer Ernährung hat entscheidenden Einfluss auf unsere Gesundheit. Wer mehr Auswirkung auf Klima- und Umweltschutz sowie Tier- und Menschenrechte haben möchte, kann sich gern kostenlos die Broschüre „Vegan“ vom Tierschutzverein „Initiative Tierschutz - Tiere in Not e. V.“ aushändigen und weitere interessante Ausführungen geben lassen.

Schon das Genie Albert Einstein sagte bereits vor Jahrzehnten „Nichts wird die Gesundheit der Menschen und die Chance auf ein Überleben auf der Erde so steigern, wie der Schritt zur vegetarischen Ernährung.“

Weitere Informationen und Quellen zur vegetarischen und veganen Ernährung beim Verein

Telefon: 0 34 75/6 67 84 29 und Hinweise auf unserer Website: www.initiativetierschutz-tiereinnot.de

Mit tierschützerischen Grüßen

Christine Bril

Sonstiges

Klosterhelftagespräche

„Gott loben an guten und an bösen Tagen“

Zeit und Ort: Dienstag, 29. Dezember 2009, Beginn: 9.30 Uhr
Liboriushaus, Eingang: Teichseite, rechte Tür, 1. Stock

Wiederholg.: Dienstag, 29. Dezember 2009, 20.15 - 21.15 Uhr, Liboriushaus, Eingang: Teichseite, rechte Tür, 1. Stock

Moderation: Katharina OCist

Eingeladen sind alle - unabhängig von Alter und Einstellung!



Der Abwasserzweckverband „Salza“ wünscht allen Bürgerinnen und Bürgern sowie allen Geschäftspartnern zum Weihnachtsfest besinnliche Stunden und für das neue Jahr Gesundheit, Glück, Erfolg und weitere gute Zusammenarbeit.



Eisleber Weihnachtsmarkt vom 5. bis 20. Dezember 2009

Der **Eisleber Weihnachtsmarkt** findet vom 5. bis 20. Dezember 2009 auf dem Marktplatz statt. Damit ist der Weihnachtsmarkt mit 16 Tagen die längste Marktveranstaltung in der Lutherstadt Eisleben. Anknüpfend an eine über 30-jährige Weihnachtsmarkttradition wird dem Besucher in diesem Jahr auch wieder viel geboten.

Bei der Bebauung der liebevoll weihnachtlich dekorierten Hütten wird an die „offene“ Gestaltung wie in den vergangenen Jahren angeknüpft, um so ein besseres Gesamterscheinungsbild der historischen Innenstadt im weihnachtlichen Flair abzugeben.

Mit dazu beitragen werden selbstverständlich auch der über 10 Meter hohe Weihnachtsbaum, die große 3-stöckige Weihnachtspyramide, die Weihnachtskrippe und die vielen Ausschmückungselemente sowie die Schaufenster der Innenstadt. Alles zusammen wird dem Besucher ein weihnachtliches Innenstadtmärchen im festlichen Lichterglanz darbieten.

Neben dieser intensiven und aufwändigen Gestaltung und Bebauung erwartet die Besucher ein vielfältiges Angebot von duftenden und schmackhaften Köstlichkeiten, typische Mansfelder Produkte, handwerkliche und handgemachte Geschenkartikel und vieles mehr.

Auch das Angebot an kulinarischen Ständen und Sortimenten konnte erweitert werden.

Herzstück des Eisleber Weihnachtsmarktes ist das kulturelle Rahmenprogramm auf der wunderschönen **Weihnachtsbühne**. Hier finden Weihnachtskonzerte mit regionalen Künstlern, Musikgruppen sowie Kinder- und Familienprogramme statt.

Neben diesen zahlreichen Veranstaltungen auf der Weihnachtsbühne rückt für unsere Jüngsten immer wieder das **Wald-**

haus und das große **Kinderkarussell** in den Blick ihres Interesses. Mit Unterstützung durch Vereine können sich unsere Kinder im Waldhaus die Zeit ein wenig mit Spielen, Basteln und Märchen lauschen vertreiben.

Der **Märchenwald** unter dem Weihnachtsbaum sorgt bei Alt und Jung für reges Interesse, vor allem wenn dieser richtig lebendig wird!

Natürlich darf die wichtigste Person überhaupt - der **Weihnachtsmann** - nicht fehlen! Schon vorab hat er uns versprochen, den Eisleber Weihnachtsmarkt und vor allem dessen Gäste zu besuchen. Auch in diesem Jahr wird ihn hin und wieder sein Engel begleiten.

Seien Sie also gespannt und schauen Sie mal vorbei - auf einen der wohl schönsten Weihnachtsmärkte im Harzvorland mit einem einmaligen weihnachtlichen Innenstadtfair!

Zudem können die Eisleber Verkaufsgeschäfte auch an den Sonntagen von 13 bis 18 Uhr öffnen!

Besondere Höhepunkte:

05.12.2009	Offizielle Eröffnung
12.12.2009	„Advent in Luthers Höfen“, rings um den Weihnachtsmarkt
20.12.2009	Bergmännischer Weihnachtsnachmittag

Die Öffnungszeiten des Weihnachtsmarktes:

Montag bis Sonnabend	von 10.00 bis 18.00 Uhr
Sonntag	von 13.00 bis 18.00 Uhr

Darüber hinaus können die Imbiss- und Schankbetriebe täglich bis 19.00 Uhr öffnen.

Am 12.12.2009 ist der Markt bis 21.00 Uhr geöffnet.

Eisleber Weihnachtsmarkt vom 5. bis 20. Dezember 2009

Programm

Samstag, 05.12.

- 10.00 Uhr Der Markt öffnet seine Pforten
- 14.00 Uhr Moderation & Unterhaltung durch Herrn Fuhlert
- 14.30 Uhr Die große Pyramide wird durch die Oberbürgermeisterin Frau Jutta Fischer angeschoben. Damit ist der Weihnachtsmarkt offiziell eröffnet.
- 15.00 Uhr Der Weihnachtsmann und sein Engel kommen mit der Kutsche vorgefahren und werden dabei von vielen bekannten Märchenfiguren begleitet. Im Gepäck hat er einige Überraschungen ...
- 15.30 Uhr Die Künstlerin Anja Schröter unterhält Sie mit weihnachtlicher Musik.
- 16.30 Uhr ... kommt noch einmal der Weihnachtsmann mit seinem Engel und den Hexen aus dem Märchenwald - alle zusammen beenden den 1. Markttag.



Sonntag, 06.12. - 2. Advent

- 15.00 Uhr Theatermärchenstunde auf der Bühne von und mit den Schauspielern der Landesbühne Sachsen-Anhalt
- 15.30 Uhr Unterhält Sie das Gesangs-Duo Stephan & Ulrike mit einem weihnachtlichen Programm
- 16.00 Uhr ... kommt der Weihnachtsmann
- 17.00 Uhr ... kommt noch einmal der Weihnachtsmann

Christlicher Bühnenkünstler,
7. bis 18.12.2009,
jeweils ab 17.00 Uhr



Mittwoch, 09.12.

- 10.00 Uhr „Bald nun ist Weihnachtszeit“
Der Kindergarten Plümickestraße singt und musiziert anschließend ... kommt der Weihnachtsmann
- 11.00 Uhr „Sind die Lichter angezündet“
Der Kindergarten Magdeburger Straße stellt sich mit einem weihnachtlichen Programm vor anschließend ... kommt der Weihnachtsmann
- 14.30 Uhr „Lasst uns froh und munter sein“
Der Katholische Kindergarten gestaltet ein buntes Weihnachtsprogramm anschließend ... kommt der Weihnachtsmann
- 16.00 Uhr Die Allstedter Stadtschwalben unterhalten Sie mit einem weihnachtlichen Programm
- 17.00 Uhr „Morgen Kinder, wird's was geben“
Die Musikschule Fröhlich musiziert unter der Leitung von Herr Dziallas anschließend ... kommt der Weihnachtsmann

Samstag, 12.12. - Advent in Luthers Höfen, rund um den Weihnachtsmarkt

- 15.00 Uhr Theatermärchenstunde auf der Bühne von und mit den Schauspielern der Landesbühne Sachsen-Anhalt
- 15.30 Uhr ... kommt der Weihnachtsmann
- 16.00 Uhr „Winter Wonderland“
Der Gospelchor Joyful Voices verzaubert Sie mit amerikanischen Weihnachtsliedern
- ab 16 Uhr besuchen Märchenfiguren den Weihnachtsmarkt
- 17.00 Uhr ... kommt noch einmal der Weihnachtsmann
- 17.30 Uhr Die Mansfelder Seespatzen singen und musizieren
- 20.00 Uhr Der Chor Alterode unterhält Sie mit Weihnachtsliedern

Sonntag, 13.12. - 3. Advent

- 15.00 Uhr Weihnachtstanzprogramm des Tanzstudios der Lutherstadt Eisleben
- 15.30 Uhr ... kommt der Weihnachtsmann
- 16.00 Uhr Klaus Kühner bietet sein musikalisches Programm dar
- ab 16 Uhr besuchen Märchenfiguren den Weihnachtsmarkt
- 17.00 Uhr ... kommt noch einmal der Weihnachtsmann

Mittwoch, 16.12.

- 10.00 Uhr „Ihr Kinderlein kommet“
Kinder vom Kindergarten Fröbelstraße singen und spielen anschließend ... kommt der Weihnachtsmann
- 11.00 Uhr „Oh Tannenbaum“
Der Kindergarten „Bummi“ singt und musiziert anschließend ... kommt der Weihnachtsmann
- 14.30 Uhr „Alle Jahre wieder“
Der Evangelische Kindergarten bietet ein vorweihnachtliches Programm danach ... kommt der Weihnachtsmann
- 15.00 Uhr „Guten Abend, schön Abend“
Das Wichtelprogramm der Grundschule Thomas Müntzer
- 16.00 Uhr „I'm dreaming of a white Christmas“
Die Grundschule Ahlsdorf gestaltet ein buntes Weihnachtsprogramm
- 17.00 Uhr Die Musikschule Fröhlich musiziert unter der Leitung von Herrn Dziallas anschließend ... kommt der Weihnachtsmann

Samstag, 19.12.

- 15.00 Uhr „Hänsel & Gretel“
Schauspieler der Landesbühne tragen den Kindern Märchen vor
- 15.30 Uhr Countryfreunde Wormsleben e. V. überraschen die Besucher mit original amerikanischem „Line-Dance“

- 16.00 Uhr ... kommt der Weihnachtsmann
- 16.30 Uhr Die Künstlerin Bianca Graf bietet ihr weihnachtliches Programm dar
danach ... kommt noch einmal der Weihnachtsmann

Sonntag, 20.12. - 4. Advent

6. Bergmännischer Weihnachtsnachmittag

Der Verein der Mansfelder Berg- und Hüttenleute wird auch in diesem Jahr wieder auf dem Weihnachtsmarkt präsent sein. Bergmännische Traditionen zu pflegen und sie zu vermitteln ist das Ziel der Vereinsmitglieder.

Dazu gehören insbesondere, Bräuche neu zu beleben, die das Leben des Berg und Hüttenmannes über Jahrhunderte beeinflusst haben.

Mit nachstehenden Aktivitäten wird am Sonntag, dem 20. Dezember 2009, ab 15.00 Uhr, den Besuchern, Spiel und Spaß vermittelt.



Mit dabei sind:

Das Mansfeldsche Landwehr-Ponierbataillon mit Salutschießen. Weihnachtliche Klänge spielt die Original Mansfelder Blaskapelle. „Die Lewins“ 2 muntere Spielgesellen aus Wippra, machen Lust auf Zuhören, Mitklatschen und Mitsingen.

Bergmönch Andreas aus dem Harz wird mit bergmännischem Schabernack und Spielen unterhalten, und die Gäste mit Saufbalken und Kupferschmiede belustigen. Freche Lieder sorgen für besonderen Spaß, denn zum Mitsingen wird eingeladen.

Von Mitarbeitern des Biosphärenreservats Südharz erfahren Sie Interessantes über Tiere des Harzes und können in einer Krabbelkiste Tiere ertasten.

Über bergmännisches Gerät, weihnachtliches Brauchtum und über die Rosen weiß der Bergmann und Leiter des Schaubergwerkes Erich Hartung Spannendes zu berichten.

Eine Quizrunde prüft das Wissen über bergmännische Begriffe und Brauchtum dieser Berufsgruppe. Bäckerei Morgenstern wird mit Selbstgebackenem aus dem Bergmannsleben überraschen. Und im Waldhaus kann auf Schewwern gebastelt und gemalt werden.

Wir heißen Sie herzlich willkommen und ein freundliches Glück - Auf.

Änderungen in den Tagesprogrammen vorbehalten!



Daten und Fakten

Der Eisleber Weihnachtsmarkt auf einen Blick:

- * 200 Meter Lichterketten schmücken die große Weihnachtstanne mit über 700 Glühbirnen.
- * 9 weihnachtliche Lichtüberspannungen in Form von Sternen und Schweifen mit 540 Glühbirnen,
- * 6 Weihnachtsbäume auf den Marktlampen mit 438 Glühbirnen,
- * 228 m Lichterkette (senkrecht) mit 2.660 Stück Glühlampen an der Waage,
- * 8 große Lichtgirlanden mit 800 Lampen und 8 kleine Lichtgirlanden mit 540 Lampen, ebenfalls an der Waage angebracht, lassen die gesamte Innenstadt erstrahlen.
- * 120 Weihnachtsbäume sind rund um den Weihnachtsmarkt und in der Innenstadt verteilt.
- * 22 Verkaufshütten zieren den Marktplatz mit fast 200 m Lichterkette und 600 Glühbirnen.
- * 1 Kinderkarussell lockt unsere kleinen Gäste.

Getränke:

Glühweinspezialitäten, Eierpunsch, Kinderpunsch, Feuerzangenbowle, Grog, Punsch, Jagertee, Obstler, Spirituosen, Tee, Säfte, Kaffeespezialitäten etc.

Gastronomie:

Leberbrötchen, Suppen, Vegetarisches im Teigmantel, Nürnberger Bratwürste mit Sauerkraut, fränkische Holzfällersteaks, Frikadellen, Röster, Bockwürstchen, Hot Dogs, Pommes, Eintöpfe, Schmalzstullen, überbackene Baguettes, Knoblauchbrot, Champignon- und Blumenkohlpfanne, Nudel- und Fleischpfanne, Back- und Räucherfisch, Fischbrötchen, Hausmacherwurst und Schinkenerzeugnisse, Speckkuchen, weihnachtliche Präsentkörbe etc.

Langos, Waffeln, Quarkspitzen, Crepes, Kräppelchen, Schmalzgebäck, Quarkbällchen, Ananasschnecken, Spritzkuchen, Kartoffelpuffer, Süßwaren, Zuckerwatte, Popcorn, gebrannte Nussvariationen, kandierte und schokolierte Früchte, süße Präsente, Weihnachtsplätzchen, Lebkuchen, Weihnachtsstollen, Honigkuchen, Bratäpfel etc. Obst, Gemüse, Südfrüchte, Schokofrüchte und Nüsse aller Art

Handel:

Weihnachtsgugeln, Glasspitzen, weihnachtstypische Geschenkartikel, Lichterschmuck, Holzarbeiten, ein breites Zinnsortiment

in Handarbeit wie Bilder, Figuren und Thermometer, Papier und Bänder, Weihnachtstischdecken, Plauener Spitze, Porzellan, Glas, Keramik, Duft- und Zierkerzen, handgefertigte Glasdekorationen, Teelichthalter, Duft- und Badeöle, selbst gefertigte Artikel wie Weinkisten, geflochtene Körbe, Futterhäuschen, Nistkästchen, Topflappen, Türkränze, Klammerschürzen, Holzspielzeug, Deko-Schmuck-Kugeln etc.

Spielwaren, Kinderuhren, Deko-Puppen, Socken, Mützen, Schals, Handschuhe, Hüte, Krawatten, Damen-, Herren- und Kinderbekleidung, Tonträger wie CDs, MCs, und DVDs, Weihnachtskarten, Bücher, Kalender, Modeschmuck, Uhren etc. Für ein weihnachtliches Flair sorgt auch das Kunsthandwerk. So stellen sich Händler mit ihren handarbeitlichen Produkten vor und hoffen auf ein großes Publikum.

Unsere Weihnachtstassen:

Alle Jahre gibt es sie wieder, die beliebte **Weihnachtstasse** zum Weihnachtsmarkt in der Lutherstadt Eisleben. Jedes Jahr wird diese Tasse in einer begrenzten Stückzahl angefertigt und es kann nur auf dem Weihnachtsmarkt an den Glühweinständen daraus getrunken werden. Im Laufe der Zeit hat sie sich zu einem beliebten Mitbringsel entwickelt.

Aus diesem Grund wird die Weihnachtstasse mit Motiven aus der Lutherstadt Eisleben oder dem Landkreis Mansfeld-Südharz gestaltet.

In diesem Jahr gibt es einen bordeaux-farbigen Glühweinbecher mit einem Halbr relief.

Das Relief ist an das Gesamtbild der Tasse angepasst und lässt dieses Bild plastisch erscheinen. Um das zu erreichen, wurde speziell auf der Grundlage des Gesamtbildes eine eigene Form gefertigt.

Neben den klassischen Motiven wie:

Marktplatz mit Lutherdenkmal und Rathaus - Andreaskirche - alte Bergschule und Knappenbrunnen

wurden in diesem Jahr wieder Motive aus der Geschichte des Bergbaus und Hüttenwesens verwendet, ein Berghauptmann auf der linken Seite (des Betrachters) sowie ein Oberprobierer auf der rechten Seite, beides Bekleidung aus dem Jahre 1769.



Der Märchenwald:

Weihnachtszeit ist und bleibt Märchenzeit.

Hier im **Märchenwald** haben sich einige bekannte Figuren versammelt.

Die Kinder können sich im Märchen-Raten üben, um zu sehen, ob sie die ausgestellten Figuren auch erkennen.

Und wer sich nicht sicher ist, sollte sich gleich von Mutti oder Vati, Oma oder Opa das entsprechende Märchen vorlesen lassen, oder selbst mal wieder ein Märchenbuch in die Hand nehmen und nachlesen.



Und ab und zu wird dem Märchenwald unter dem Weihnachtsbaum richtiges Leben eingehaucht.

Da werden die kleinen Herzen der Kinder höher schlagen. Aber auch die Erwachsenen werden ihren Spaß haben.

Das Waldhaus:

Das **Waldhaus** ist vor allem für unsere Kinder. Mit Unterstützung von Vereinen haben unsere Jüngsten die Möglichkeit, sich die Zeit ein wenig mit Spielen, Basteln, Singen und Märchen lauschen zu vertreiben.



Direkt am Waldhaus befindet sich der **Weihnachtsbriefkasten** für unsere Kinder. Jedes Kind darf hier seinen Wunschzettel einwerfen, der direkt nach Himmelfort geht.

Die Pyramide:

Die **Pyramide** des Weihnachtsmarktes gehört mittlerweile zum festen Erscheinungsbild.

Bedächtig dreht sie während der Öffnungszeiten ihre Runden. Die Pyramide hat eine Höhe von ca. 4,5 Meter und erstreckt sich über 3 Etagen.



Wer genau hinschaut kann so manche bekannte geschnitzte Holzfigur aus dem Mansfelder Bergbau- und Hüttenleben entdecken.

Die Weihnachtskrippe:

Die **Weihnachtskrippe** gehört zu Weihnachten wie Plätzchen und Christstollen.



Jeder hat doch sicher schon einmal von der biblischen Weihnachtsgeschichte um Maria, Josef und dem Jesuskind gehört.

Wir sagen Danke für die Unterstützung:

dem Eigenbetrieb Betriebshof der Lutherstadt Eisleben, der Landesbühne Sachsen-Anhalt in Eisleben, der Christlichen Versammlung e. V., Frau Waltraud Przybylski, Herrn Uwe Ehrh, dem Kinderschutzbund, dem Verein der Mansfelder Berg- und Hüttenleute, dem Mansfeldschen Landwehr Pionierbataillon, dem Heimatverein Unterrißdorf sowie Frau Gudrun Riedel.

Wir danken ebenso allen Mitwirkenden, die unser Weihnachtsprogramm auf der Bühne so bunt und niveaull gestalten.

Besonderer Dank gilt auch allen Mitarbeitern für die Vorbereitung und Durchführung des Weihnachtsmarktes, dem Weihnachtsmann, dem Engel und den lebenden Märchenfiguren!

Wir wünschen allen ein frohes Fest.

